Nr. 146. Einzelpreis 350.– Mittwoch, den 27. Juni 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: 8000 ℳ monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm., außer Sonntags. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 350 ℳ, private Familienanzeigen 100 ℳ, Stellengesuche 150 ℳ, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 1500 ℳ.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Erfüllungsort Elberfeld für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½–6½ Uhr, Samstags von 8–4 Uhr.

Geplante Konferenz der kleinen Entente.

GA **Belgrad**, 27. Juni. (Eig. Drahtber.) Bei der Mitte Juli in Sinaja stattfindenden Konferenz der Außenminister der Staaten der kleinen Entente wird auf Vorschlag des südslawischen Außenministers, Dr. Nientschitsch, über die Ereignisse in Bulgarien und den bevorstehenden Abschluß des Friedens zwischen der Türkei und den Verbündeten verhandelt werden. Bei dieser Gelegenheit werden die Vertreter der kleinen Entente auch über andere wichtige Fragen der europäischen Politik, insbesondere aber über die Vertretung der kleinen Entente im Völkerbundsrat, beraten. Bekanntlich findet Anfang September in Genf die Jahresversammlung des Völkerbundes statt, in welcher die Wahl der Mitglieder des Völkerbundsrates für vier Jahre erfolgt. Nun werden die Staaten der kleinen Entente mit Rücksicht auf ihre eigenen Verhältnisse und Sowjetrußland darauf bestehen, im Völkerbundsrat vertreten zu sein und deshalb in Sinaja im Einverständnis mit ihren Staaten auch über die künftige Haltung der Staaten der kleinen Entente zur Sowjetregierung beraten.

GA **Agram**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Ein diplomatischer Vertreter der kleinen Entente erklärte unserem Berichterstatter, daß zwischen den Regierungen von Prag, Belgrad, Bukarest und Warschau tatsächlich Verhandlungen über die Einberufung einer Konferenz in der zweiten Hälfte des Monats Juli gepflogen werden. Diese Beratung wird wahrscheinlich in Rumänien stattfinden und zur politischen Lage auf dem Balkan, wie sie durch die Konferenz von Lausanne und die Ereignisse in Bulgarien geschaffen wird, Stellung nehmen. Der genaue Zeitpunkt der Zusammenkunft ist noch nicht festgesetzt.

Italiens Annäherung an Griechenland

FZ **London**, 27. Juni. (Drahtb. der „Frkf. Ztg.".) Der „Daily Telegraph" teilt mit, daß Mussolini die neue Orientierung der italienischen Orientpolitik gemeinsam mit Griechenland begonnen habe. Zu diesem Zwecke sei die Gründung einer italienisch-griechischen Bank in Athen mit gemischtem Kapital projektiert, mit zahlreichen Agenturen im nahen Osten. Die italienische Schiffahrt und Finanz soll den Hafen von Saloniki organisieren.

Das Wettrüsten zur Luft.

Wichtige Feststellungen im Unterhause. Vermehrung um 24 Geschwader.

WTB **London**, 26. Juni. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses machte Baldwin eine wichtige Mitteilung über die Verstärkung der Luftstreitmacht zur Verteidigung des Mutterlandes. Er erklärte, die Regierung sei zu der Schlußfolgerung gelangt, daß, abgesehen von der Befriedigung der Bedürfnisse der Marine, des Heeres und der Verpflichtungen in Indien und anderen überseeischen Ländern, die britische Luftstreitmacht eine Verteidigungsluftflotte zum Schutze der Heimat einschließen müsse, die genügend stark sei, um England ausreichend gegen Luftangriffe der stärksten Luftstreitmacht innerhalb von Schlagweite zu schützen. Eine solche Streitmacht müßte organisiert werden teils in aktiver Form und teils als Reserve. Die Vorkehrungen müßten aber so sein, daß eine ausreichende Stärke für Verteidigungszwecke unverzüglich verfügbar sein werde. Zunächst sollte die Streitmacht zur Deckung der Heimat aus 52 Geschwadern bestehen, die so schnell wie irgend möglich gebildet werden müßten. Das Ergebnis dieses Vorschlages bedeute eine Vermehrung der bisher bewilligten Luftmacht um 34 Geschwader. Die Einzelheiten der Organisation würden geregelt werden im Hinblick auf eine eventuelle spätere Ausdehnung. Aber bevor weitere Maßnahmen getroffen würden, werde die Frage nochmals geprüft werden im Lichte der gegenwärtigen Luftstärken fremder Mächte. Entsprechend der Verpflichtung Großbritanniens, wie sie aus der Völkerbundsatzung sich ergebe, werde Großbritannien hierin mit anderen Regierungen zusammenwirken, um die Stärke der Luftrüstungen zu vermindern nach Grundsätzen, die denen des Washingtoner Vertrages ähnlich seien. Jedes derartige Abkommen würde die Politik der Verstärkung der Luftstreitmacht, die in seiner (Baldwins) Erklärung dargelegt werde, maßgebend beeinflussen.

Ponsonby fragte, ob dieser neue Rüstungswettbewerb nicht schließlich zu demselben Ergebnis führen werde wie frühere Rüstungswettbewerbe. Baldwin erwiderte: „Nein, ich hoffe nicht. Ich hoffe, daß lange, bevor diese Gefahr entsteht, ein Abkommen über Rüstungseinschränkungen geschlossen sein wird".

Hoare erklärte, das neue Programm schließe eine weitere Ausgabe von 1½ Million Pfund Sterling in diesem Jahre ein. Die endgültigen Gesamtkosten würden 5½ Millionen Pfund mehr betragen.

Der Eindruck der französischen Luftrüstungen.

WTB **London**, 26. Juni. (Drahtber.) Der „Manchester Guardian" schreibt, seit zwei Jahren habe natürlich beträchtliche Besorgnis wegen der überwältigenden Ueberlegenheit der französischen Luftstreitkräfte bestanden. Diese Vergleiche seien unvermeidlich. Sie bedeuteten sicher keinerlei Feindschaft gegenüber Frankreich noch irgendein Bestreben, Frankreich zum Schreckgespenst des Augenblicks zu machen. Das britische Volk vergegenwärtige sich jedoch, wie verwundbar ein engbevölkertes Industrieland, dessen Großstädte den Schlüssel seiner Existenz bildeten, durch Angriffe aus der Luft sei.

Im „Star" heißt es, nur ein Tor werde jetzt noch glauben, daß man durch Vermehrung der Rüstungen die Friedensaussichten vergrößert. Den Schlüssel zur Lage bilde Frankreich, das seine Luftstreitkräfte in ungeheuerem Maße vergrößere. Ende des Jahres 1925 werde es ungefähr 2000 Flugzeuge besitzen. Gegen wen werde diese riesige Streitkraft vorbereitet? Es könne nicht gegen Deutschland sein, da dieses entwaffnet sei. Frankreich könne Einspruch erheben, soviel es wolle, aber da Deutschland nicht in Betracht komme, bleibe nur noch England als möglicher Feind. Das Blatt fragt, ob es nicht unglaublich sei, daß im Jahre 1923 — vier Jahre nach dem Friedensvertrag — der Verbündete Englands im Kriege, mit dem und für den England geblutet habe, England durch die Bedrohung dieser vor seiner Tür sich vollziehenden Rüstungen zwinge, seine bereits geschwächten Hilfsquellen noch weiter zu schwächen. Es sei die Pflicht der britischen Regierung, diese Bedrohung zur Kenntnis zu nehmen.

Keine Volksabstimmung in Hannover.

WTB **Hannover**, 26. Juni. (Drahtb.) Das Direktorium der Deutsch-hannoverschen Partei veröffentlicht in der „Hannoverschen Tageszeitung" folgendes Schreiben des Abg. Alpers und des Grafen Bernstorff an den Minister des Innern:

Die unterzeichneten Vertrauensmänner und Antragsteller nehmen Kenntnis von der Mitteilung des Reichsministers des Innern, wonach eine weitere Zurückstellung des Abstimmungsantrages ihres unzulässig erscheine und nunmehr für die Abstimmung die ersten Sonntage im September in Aussicht genommen sind. Die Antragsteller sind mit dem Reichsminister der Ansicht, daß die wünschenswerte Geschlossenheit des Abwehrkampfes gegen jeden Einbruch in das Ruhrgebiet die Volksabstimmung zurzeit noch verbietet. Die Abstimmung im September ist aus praktischen Gründen unmöglich. Da der Reichsminister aber eine weitere Zurückstellung des Antrages für unzulässig erachtet, so sehen die unterzeichneten Vertrauensmänner, ohne sich die letztere Auffassung zu eigen zu machen, sich veranlaßt, hiermit ihren Antrag vom 18. September 1922 zurückzuziehen. Sie behalten sich, entsprechend der Anheimgabe im Schreiben des Reichsministers vom 3. Mai vor, den Antrag zu gegebener Zeit erneut einzureichen.

Englisch-französischer Meinungsstreit.

WTB. **London**, 26. Juni. (Drahtb.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph" schreibt, es bestehe Grund zu der Befürchtung, daß die am Sonntag zwischen Poincare und Lord Crewe gepflogenen allgemeinen Erörterungen, obwohl sie in freundschaftlichem Geiste gehalten worden seien, nur dazu geführt haben, die Verschiedenheit zwischen dem französischen und englischen Standpunkt in der Wiederherstellungs- und Ruhrfrage in den wesentlichsten Punkten zu enthüllen. Derartige Abweichungen auszugleichen, müsse die schwierige und langwierige, wenn nicht unmögliche Aufgabe sein. Vom Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten sei noch am Samstag in Canterbury gesagt worden, er sei überzeugt, daß jede verlängerte militärische Besetzung des Ruhrgebiets nur zu sozialen und wirtschaftlichen Unruhen in Deutschland führen werde. Der Berichterstatter erfährt von ausländischen Beobachtern in Deutschland, daß sie den Eindruck hätten, daß nach der wirtschaftlichen Lage Deutschlands der passive Widerstand sicherlich noch eine Anzahl Monate aufrechterhalten werden könnte. Man sei der Ansicht, daß die Vorbedingung für die Zumutung an Deutschland, den passiven Widerstand aufzugeben, die Versicherung sein müßte, daß als Gegenleistung für diese Einstellung im Ruhrgebiet es bald seine industrielle und administrative Freiheit wieder erlangen könnte. Aber an die Aussicht auf ein derartiges Kompromiß sei augenblicklich nicht zu denken.

WTB. **London**, 27. Juni. (Drahtb.) Der Pariser Berichterstatter der „Times" schreibt: Es verlautet, daß bald weitere Unterredungen am Quai d'Orsay zwischen Poincaré und Lord Crewe stattfinden werden. Es bestehe Neigung, die Enttäuschung über die Haltung Poincarés auszudrücken, die sich nicht genügend geändert habe, um eine befriedigende Übereinstimmung zu erzielen. Es scheine, daß Poincare beabsichtige, einen neuen Entwurf auf den britischen Fragebogen der neuen belgischen Regierung zu unterbreiten, sobald sie gebildet ist, und eine allgemeine Vereinbarung mit Belgien abzuwarten, bevor es sich zuweit — und zwar sicher nicht schriftlich — in seinen Verhandlungen mit der britischen Regierung festlegt. Wenn eine Vereinbarung mit Großbritannien nicht erzielt werde, so gebe es auf jeden Fall keinen Bruch. Es sei auch der Wunsch vorhanden, einen Bruch zu vermeiden. Poincaré sei der Ansicht, daß die Ruhroperation keineswegs ein Fehler sei. Es sei wahrscheinlich, daß Poincaré bald öffentlich im Senat erklären werde, weshalb seine Politik als erfolgreich angesehen werden müsse.

*

WTB **London**, 27. Juni. (Drahtb.) Das Arbeiterblatt „Daily Herald" führt aus, es werde Baldwin der Wunsch zugeschrieben, die britische Stellung auf eine vernünftige kaufmännische Grundlage zu stellen. Seit sechs Monaten habe die französische Regierung Europa immer tiefer in das Chaos geworfen. Sie habe Deutschland, dessen Wohlfahrt für das Gedeihen Europas als Ganzes notwendig ist, an den Rand eines vielleicht nicht wieder gutzumachenden Unglücks gebracht und in Millionen deutsche Herzen einen bitteren und entschlossenen Wunsch hervorgerufen, einen Rachekrieg vorzubereiten. Es herrsche heute allgemein der sehr starke Verdacht, daß das übrige Ziel der Franzosen die Auflösung Deutschlands ist.

Spencer schreibt in der „Westminster Gazette", die Zeit vergehe, und England sei noch immer ohne bestimmte Antwort auf den Fragebogen, den die britische Regierung der französischen unterbreitet habe. Die Wahrheit sei wohl, daß jede klare Antwort auf den britischen Fragebogen Beschlüsse erfordere, die die französische Regierung nicht bereit sei, zu fassen. Frankreich werde vielleicht tatsächlich den Zusammenbruch Deutschlands herbeiführen, es werde jedoch in derselben Stunde die Wiederherstellungsschlacht verloren haben. — Zu den französischen Rheinlandsplänen schreibt Spencer: Wenn Bezahlung Deutschland nicht vor Zerstückelung rette, so könne man als sicher annehmen, daß Deutschland nicht zahlen werde. Der Zusammenbruch Deutschlands würde die Niederlage aller und die Aufgabe jeder Hoffnung auf Wiederherstellung bedeuten.

Marksturz und Verschleppung der Reparationsfrage.

GA. **London**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Die neue Abschwächung der deutschen Mark an der gestrigen Börse wird vom Handelsredakteur der „Daily News" zum Anlaß genommen, noch einmal zu betonen, mit welcher Besorgnis die Kreise der City die Verschleppung der Ruhraussprache verfolgen. Da die City mit der Regelung der Reparationsfrage in wenigen Monaten einen starken Aufschwung von Handel und Industrie erwartet, verlangt sie, daß mit der Herbeiführung einer Lösung Ernst gemacht wird.

*

Dorten in Paris.

GA **Paris**, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Dr. Dorten, der gegenwärtig wieder einmal in Paris weilt, wie der „Matin"-Artikel von Montag morgen ahnen ließ, hielt heute abend in einem extrem nationalistischen Verein einen Vortrag über das, was er die rheinische Unabhängigkeitsbewegung nennt. Nach dem Vortrag nahm die Versammlung auf Antrag des rechtsrepublikanischen Abgeordneten Ferry, der Mitglied des Komitees für das linke Rheinufer ist, eine Entschließung an, in der die Regierung aufgefordert wird, die angebliche Unabhängigkeitsbewegung im Rheinland zu fördern. (Dorten hat in Deutschland selbst so gut wie gar keinen Anhang. Seine sogenannte „rheinische Unabhängigkeitsbewegung" ist hier zur Bedeutungslosigkeit verurteilt.)

Englische Stimmen zur französischen Rheinlandpolitik.

WTB. **London**, 26. Juni. (Drahtb.) Ein Teil der Presse befaßt sich weiterhin mit dem vom „Observer" veröffentlichten französischen Geheimbericht. Eine Reutermeldung besagt, daß im nachdrücklichen französischen Dementi gesagt wurde, daß das vom „Observer" veröffentlichte Dokument nicht bestehe. Dennoch wird es von englischen Blättern als sicher angesehen, daß Frankreich versuche, das Rheinland von Deutschland zu trennen. Die erzürnten Kommentare der Pariser Presse werden viel beachtet. Die Behauptung des „Matin", daß der Chef des britischen Nachrichtendienstes in Köln zur Zeit des Kapp-Putsches mitwirkte, um eine Rheinland-Republik zu gründen, wird in London amtlicherseits prompt dementiert.

Der Kölner Berichterstatter des „Daily Chronicle" sagt, seine Nachrichten hätten ihn überzeugt, daß die Franzosen ihre auf Schaffung einer rheinischen Republik gerichtete Politik fallen gelassen hätten und ihre Politik stärker zur Annexionspolitik geworden sei. Jedermann im Rheinlande sei sicher, daß ein äußerst starker Druck nötig sein würde, um die Franzosen wieder aus dem Rheinland zu vertreiben. Der letzte Plan der Franzosen sei, die Rheinlande einschließlich des Essener Bezirks zu behalten.

Der Kampf um die Erdölvorräte der Welt.

Von Dr. **Gerhard Menz**, Leipzig.

Wie am Ende der frühkapitalistischen Epoche der Kampf um den Wald und bis in unsere Tage hinein der Streit um die Beherrschung der Kohlen- und Eisenvorkommen die Auseinandersetzungen der Völker bestimmend beeinflußt hat, so spielt jetzt das Ringen um die Erdölvorräte der Welt eine entscheidende Rolle. Von ihrem Besitz hängt die Vorherrschaft ab, zum mindesten soweit es sich um die Beherrschung der Weltschiffahrt handelt.

Die Zeiten, wo das Petroleum nur für Beleuchtungszwecke Bedeutung hatte, sind längst vorüber. Auch seine Rolle als Rohstoff für die Triebstofferzeugung für Automobil- und Flugzeugmotoren ist nicht mehr ausschlaggebend. Dafür dürfte es vielleicht sogar bald zu teuer werden, und hier läßt sich Ersatz finden. Unersetzlich wird aber vermutlich das Petroleum als Rohstoff für die Erzeugung von Schmierölen bleiben, und hier wird man es auch teurer zu bezahlen bereit sein. Vorläufig steht aber das Petroleum vornehmlich um der Frage der Oelfeuerung in der Schiffahrt willen im Mittelpunkt des Interessenkampfes der Weltmächte. Deswegen dreht sich der Kampf auch vorläufig ausschließlich um die Erdölvorräte in Küstennähe, während man an dem nicht unbeträchtlichen Vorkommen im Innern der Länder zunächst noch kein größeres Interesse nimmt. Neben Niederländisch-Indien und Mittel-Amerika ist Mesopotamien und neuerdings auch Sachalin in den Vordergrund getreten.

Von früher her genießen noch heute die Vereinigten Staaten von Nordamerika allgemein den Ruf des ersten Petroleumlandes der Erde. Dort gab es zuerst einen Petroleumkönig. Von dort her ist der Weltkonzern der Standard Oil Co. bekannt. Tatsächlich sind aber die amerikanischen Petroleuminteressen heute nicht mehr die ersten. Sie sind überflügelt. Ganz im Stillen hat sich von England aus eine Interessengruppe aufgebaut, die drauf und dran war, die Petroleumweltherrschaft allein an sich zu reißen. Den Kern bildete die ursprünglich holländische Royal Dutch Co., die die reichen Erdölvorkommen Niederländisch-Indiens ausbeutete und an der auch deutsches und französisches Banklapital beteiligt war. Sie vereinigte sich mit der englischen Shell Transport und Trading Co. zu der heute fast allmächtigen Royal Dutch Shell Co., an deren Spitze Sir Henri Deterding steht. Neben ihm arbeiten der bekannte Bankier Sir Marcus Samuel, ferner Sir John Cassel, Sir Edgar Mackay und Sir John Cadman, der früher Professor in Manchester war, im Kriege aber auf Grund seiner Sachkenntnis zum Chef des englischen Petroleumrats berufen wurde und seitdem in der Petroleumfrage in England eine besondere Rolle spielt. Hinter der auch nach ihrem Aufbau sehr interessanten Royal Dutch Shell Co. steht dazu im übrigen das Kapital der Rotschilds. Es sind die Interessen der internationalen Großfinanz, die sich hier gefunden und verkörpert haben. Die Gruppe beherrscht neben den Vorkommen Niederländisch-Indiens auch die wichtigsten Quellen Mittelamerikas (Mexikos und Venezuelas), hat sich selbst solche in Nordamerika zu sichern gewußt und strebt mittelbar und unmittelbar nach Ausdehnung ihres Einflusses über alle Petroleumgebiete, die überhaupt in Frage kommen.

Sir Deterding rühmte sich schon 1914, es würde in zehn Jahren, wenn er ungestört weiterarbeiten könne, kein Schiff mit Oelfeuerung mehr die Meere befahren können, ohne von seinen Oelbunkerstationen abhängig zu sein. Darauf gestützt, könnte dann England wieder die See beherrschen, wie bisher mit Hilfe seiner Kohlenstationen. Der Ausgang des Weltkrieges hat dem Kampf um das Petroleum noch eine ganz andere Bedeutung gegeben. Amerika verbrauchte seit Jahren schon mehr Petroleum, als es zu fördern vermochte. Seine Vorräte reichen, gleichbleibenden Verbrauch vorausgesetzt, überhaupt nur noch für etwa 20 Jahre, wie man behauptet. Das sagt alles. Vermag sich Amerika bis dahin nicht einen ausreichenden Anteil an den Weltpetroleumvorräten zu sichern, so muß es künftig kaufen. Sir Deterding rechnet darauf, daß Amerika schätzungsweise jährlich für 100 Millionen Dollar zu kaufen haben würde. Wird aber Amerika in diesem Umfange tatsächlich tributpflichtig, dann braucht sich dieses um die Abtragung seiner Schulden an den amerikanischen Kriegsgewinnler keine Sorgen zu machen. Wie weit die Pläne des englischen Großkapitals angeblich gehen, mag man daraus ersehen, daß sogar behauptet wurde, die Royal Dutch Shell Co. arbeite bewußt auf die vorzeitige Erschöpfung der nordamerikanischen Quellen hin, soweit ihr Einfluß reiche, um den Prozeß zu beschleunigen. Bekanntlich ist im letzten Jahre die amerikanische Produktion sehr stark gestiegen, so daß der Bedarf mehr als gedeckt war. Interessant ist aber, daß daran hauptsächlich Kalifornien beteiligt war, wo englisches Kapital mitarbeitet, und daß von hier aus ein Druck auf die Preise ausgeübt worden ist, der den alten amerikanischen Werten schwere finanzielle Verluste gebracht hat. Bedenkt man nun, daß von den gesamten Weltpetroleumvorräten nur etwa 20 Prozent in Nordamerika und Mexiko, also im eigentlichen Bereich der Vereinigten Staaten, liegen, und daß von diesen wiederum nur etwa 16 Prozent, mithin von den Gesamtvorräten der Erde nur rund 3 Prozent von amerikanischen Gesellschaften beherrscht werden, während die Royal Shell-Gruppe bereits 60 Prozent in ihren Händen haben soll, so leuchtet ohne weiteres ein, wie groß

das Interesse Amerikas an diesen sonstigen Vorkommen in Galizien, Rumänien, der Türkei, Rußland, Persien usw. sein muß. Nun hat der Sieg über die Mittelmächte die in deren Bereich liegenden Vorkommen ohne weiteres dem englischen Kapital ausgeliefert. England hatte sich dabei nur mit Frankreich auseinanderzusetzen. Die türkisch-mesopotamischen Vorkommen haben dabei neben den persischen, die von früher her noch umstritten sind, die Hauptrolle gespielt. Hatte hier Amerika einen schweren Stand, so gewann natürlich Rußland doppelt an Bedeutung. Rußland aber sucht — wie übrigens auch Mexiko — fremdes Kapital von der Ausbeutung seiner Vorräte auszuschließen, obwohl beide aus eigener Kraft nicht imstande sind, sie der Weltwirtschaft so nutzbar zu machen, wie es die Großinteressenten wünschen. Damit gewinnt die Frage an Bedeutung, mit welchen Mitteln versucht werden soll, die Regierungen dieser Staaten zum Eingehen auf die Wünsche der Großinteressenten zu bewegen. Die eine Richtung ist für Anwendung von Gewalt, sie hat Anhänger in England wie auch teilweise in Amerika, wie sich in Mexiko gezeigt hat. Daneben aber spielt, namentlich in Amerika, die Richtung eine große Rolle, die gegen jeden Zwang ist und — schon, um auch Konflikte unter den verschiedenen Wettbewerbern auszuschließen — die Frage der Bahnen, die im Zeichen des Völkerbundes stehen, lösen möchte.

Die Lage schien für Amerika besonders besorgniserregend geworden, als Anfang 1920 England und Frankreich in San Remo sich verständigten, ohne noch an Amerika zu denken. Sobald Harding dann an Stelle Wilsons zum Präsidenten gewählt war, ging man in Washington daran, Gegenmaßnahmen gegen die drohende Gefahr vorzubereiten. Es wurde eine Konferenz der amerikanischen Oelinteressenten einberufen mit der Absicht, einen sie alle umfassenden nationalen Großkonzern zu schaffen, der unter Führung und mit Unterstützung der amerikanischen Regierung Amerika den nötigen Anteil am Welterdöl sichern sollte. Es zeigte sich aber bald, daß der Plan nicht ohne vorherige Aenderung der amerikanischen Antitrustgesetze durchzuführen wäre, wofür zunächst nur wenig Aussicht zu bestehen scheint. Außerdem bestand zwischen den amerikanischen Oelinteressenten keineswegs volle Uebereinstimmung. Es handelte sich dabei um den Gegensatz zwischen den stärker international orientierten Großfinanzkreisen und den Industrie- und Regierungskreisen, wie er sich übrigens auch in England bemerkbar gemacht hat. Als dort die Frage der Ausbeutung der persischen Vorkommen angeschnitten worden war, hatte sich bekanntlich das Bankkapital völlig zurückgehalten, so daß die Regierung unter ihrer eigenen Führung die Anglo Persian Oil Co. hatte gründen müssen, die neben der Royal Shell-Gruppe stand. Aehnlich hatte in Amerika die Standard Oil Co. stets besonderen Wert darauf gelegt, sich vom Bankkapital unabhängig zu halten. Gelang nun aber die geplante Zusammenfassung in Amerika nicht, so gab namentlich das energische Auftreten der amerikanischen Regierung im Kampfe um die Djambi-Quellen in Niederländisch-Indien England doch zu denken, um so mehr, als Amerika durch Unterstützung Frankreichs in dessen England immer unbequemer werdendem Auftreten in Mitteleuropa und Vorderasien einen starken Druck auf London auszuüben vermochte. Sir John Cadman ging deshalb nach Amerika, und seinem Verhandlungstalent gelang es, eine Brücke zur Verständigung zu schlagen. Seine Arbeit wurde erleichtert dadurch, daß sich die Standard Oil Co. zu einem Wechsel ihrer bisherigen Haltung entschloß und durch Aufnahme einer Anleihe bei Morgan den Anschluß an das Bankkapital fand. Wie weit der entsprechende Ausgleich auch unter den englischen Interessenten bereits gelungen ist, ist noch nicht ganz zu durchschauen. Die Kosten der Verständigung soll zunächst jedenfalls die Persian Oil Co. tragen. Doch scheinen die Verhandlungen noch weiter zu gehen.

Ob damit alle Gegensätze zwischen Amerika und England in der Petroleumfrage behoben sind, bleibt abzuwarten. Der Angelsachse zeichnet sich durch sein Verständnis für Kompromisse aus und vermeidet es, wenn irgend möglich, Gegensätze restlos gewaltsam auszutragen. Vielleicht hat man sich also auf die gemeinsame Welterdölherrschaft geeinigt. Anderenfalls erlebt die Welt noch einen Petroleumkrieg.

Millerand zur Ruhrpolitik.

WTB. **Paris**, 26. Juni. (Drahtb.) Die drei in Paris bestehenden Vereinigungen für die Vertreter der ausländischen Presse, denen deutsche, österreichische, bulgarische und türkische Vertreter nicht als Mitglieder angehören können, veranstalteten heute ein Bankett, dem Präsident Millerand beiwohnte. Auf eine Ansprache des „Times"-Vertreters erwiderte der Präsident: Wenn nach drei Jahren vergeblichen Verhandelns Frankreich sich im Einvernehmen mit seinen politischen Freunden entschließt, die Methode zu wechseln und Zwang anzuwenden, dürfte man da nicht zugeben, daß man ganz wie eine Privatperson den Wunsch habe, was ihm gebühre, auch zu erhalten, und daß die Rolle des Siegers, der sich zufrieden gebe, trotzdem er geprellt werde, ihm widerstrebe? Die Anwesenden wüßten wohl, in welchem Grade der Geist des Hasses und der Rache Frankreich fern sei, und daß das System der Milde der französischen Sitte entspreche. Frankreich wisse, daß es auf die Vertreter der ausländischen Presse zählen könne, wenn es gilt, Frankreich im Ausland besser bekannt zu machen. Der Friede habe nach der Lockerung der im Kriege geknüpften Bande nun der Nation die Freiheit der Entschließung und der Anschauungen zurückgegeben. Dessenungeachtet sei die Sache, um welche die Alliierten gekämpft und gesiegt hätten, nicht ihre Sache allein. Durch die Hilfe der Alliierten habe eine bestimmte Weltanschauung, ein ganz besonderer Modus der Zivilisation den Sieg davongetragen.

*

WTB. **Paris**, 26. Juni. Der ehemalige Finanzminister François Marsal sprach im Parteiausschuß der Demokratischen Entente in Rouen über die Finanzlage und sagte bei dieser Gelegenheit, der päpstliche Delegat Msgr. Testa habe dem Vatikan einen Bericht des Bürgermeisters von Essen zugehen lassen, der den französischen Behörden mitgeteilt worden sei und worin unter anderm gesagt werde, das Ruhrgebiet sei das Herz Deutschlands, und der Körper sterbe dahin, wenn das Herz nicht mehr schlage. Marsal schloß seinen Vortrag mit den Worten: „Sagen Sie es allen, die unter dem Krieg gelitten haben, der Krieg werde mit Eisenbahnen geführt und mit Fabriken, die Kriegsmaschinen und giftige Gase herstellen. Halten wir die Eisenbahnen fest, die die Truppen befördern, und die Fabriken, welche die Armeen speisen. Solange vor den Toren der Fabriken ein Wachtposten steht und in ihren Direktionsbüros ein General sitzt, solange werden unsere Kinder nicht den Tod erleiden, denn solange ist der Krieg unmöglich."

*

Die Ausführungen Millerands triefen von Heuchelei und Scheinheiligkeit.

Das WTB. bemerkt zu den Ausführungen Marsals und Millerands: Die Rede des früheren Finanzministers Marsal drückt mit brutaler Deutlichkeit aus, daß die von ihm vertretenen politischen Kreise Frankreichs die dauernde Festhaltung der deutschen Eisenbahnen und Industriestätten im Rhein- und Ruhrgebiet betreiben, ein weiterer Beweis der durch die Enthüllung des „Observer" beleuchteten französischen Machenschaften. Wenn zu gleicher Zeit Herr Millerand versucht, bei der Weltmeinung für die französischen Ziele zu werben und die verhängnisvolle Politik der französischen Regierung durch täuschende Worte zu verschleiern, so müssen solche Verschleierungen angesichts der vielleicht weniger vorsichtigen, dafür aber offeneren Bekenntnisse zu den wahren Absichten der französischen Politik vergeblich bleiben.

Unglaubliche Zustände in Buer.

Ständig neue Blutopfer.

GA. **Recklinghausen**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Eine neue Bluttat in Buer hat zu einer Verschärfung der Sanktionen geführt. Soweit sich bei der fast gänzlichen Absperrung Buers bisher feststellen läßt, ist gestern ein belgischer Posten erschossen worden. Der Kommandant hat darauf angeordnet, daß die Verkehrssperre, die bisher von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens dauerte, bereits um 4 Uhr nachmittags beginnt. Die Verkehrssperre wird, wie bereits gemeldet, aufs schärfste durchgeführt, und jeder, der noch eine Minute nach der Sperrzeit auf der Straße angetroffen wird, wird nach einmaligem Anruf erschossen. Gestern mittag um 12 Uhr erschoß im alten Rathause auf der Treppe zur Sparkasse ein belgischer Offizier den Zechenboten Printen. Printen war schwerkriegsbeschädigt und Vater von fünf Kindern.

In Horst-Emscher wurde gestern nachmittag ½3 Uhr ein Mann, der um das abgeschlossene Rathaus gehen wollte, von belgischen Truppen erschossen.

Buer, 26. Juni. In Buer ist außer den bereits genannten Personen auch der Sohn des Steigers Werner gestern von französischen Soldaten erschossen worden. Die Zahl der Erschossenen stellt sich viel höher heraus, als ursprünglich angegeben war. U. a. wurde auch eine Frau durch einen Brustschuß schwer verletzt.

*

b. **Buer**, 27. Juni. (Drahtb.) Vertreter der Stadtverwaltung von Buer und der Gewerkschaften wurden beim Stadtkommandanten vorstellig und brachten die Bestürzung und Erregung der Bevölkerung über die Vorgänge am vergangenen Sonntag zum Ausdruck. Der Kommandant sagte zu, die Soldaten mit mil-deren und genaueren Anweisungen zu versehen, um eine Wiederholung derartiger Vorkommnisse nach Möglichkeit zu vermeiden.

WTB. **Buer**, 26. Juni. (Drahtb.) Der Schriftleiter der „Buerschen Volkszeitung", Redakteur Hermann Dieboldt, ist heute vormittag zur Kommandantur gebracht worden und wurde nach einem kurzen Verhör für verhaftet erklärt. Die Verhaftung ist erfolgt wegen eines in der „Buerschen Volkszeitung" erschienenen Artikels „Blutopfer in Buer". Die Besatzungsbehörden verlangten die Aufnahme einer Berichtigung, in der es heißt, daß die Getöteten nicht vor 8 Uhr, sondern 8 Uhr 5 Minuten von belgischen Posten erschossen wurden, weil sie auf Anruf nicht stehen blieben. Stadtrat Dr. Grewe, der erst gestern mittag von einer Reise nach Buer zurückgekehrt war, ist als Geisel nach Sterkrade abgeführt worden, wo auch die übrigen Geiseln aus der Stadt Buer sich befinden.

Der verkannte Peitschenknall.

TU **Gelsenkirchen**, 27. Juni. (Drahtb.) Am 25. Juni wurde das Pferd eines am Grimberger Hafen vorbeireitenden französischen Offiziers durch den Peitschenknall eines Fuhrmannes erschreckt. In der Annahme, daß geschossen wurde, nahmen die französischen Wachen etwa 100 Personen fest und durchsuchten sie nach Waffen. Am nächsten Tage wurden Maschinengewehre mit der Mündung nach dem Hafen aufgestellt. Die Arbeiter legten daraufhin die Arbeit nieder. Der zum Kommandanten entsandte Deputierte wurde als Geisel zurückgehalten, bis der Mann sich gestellt hat, der geschossen haben soll.

Die Lage in Dortmund.

Dortmund, 26. Juni. Die im Reinoldium und Umgebung liegende französische Infanterieabteilung verläßt heute Dortmund. Das gesamte Hafengelände ist von den Franzosen wieder freigegeben worden. Gestern mittag wurden am Burgtor Personenwagen und Lastautos mit Kohlen usw. von den Franzosen beschlagnahmt.

Da auf der Paßabstempelungsstelle an der Kronenburg französische Stempel gestohlen worden sind, müssen alle Pässe, die vor dem Diebstahl ausgefertigt wurden, neu abgestempelt werden.

Belgier in Oberhausen.

TU **Oberhausen**, 27. Juni. (Drahtb.) Hier sind die französischen Truppen durch Belgier abgelöst worden.

Gnadengesuch für Görges.

MTB **Essen**, 27. Juni. (Drahtber.) Das Gnadengesuch für Görges ist dem Revisionsgericht in Düsseldorf überreicht worden. Beigefügt ist ein Schreiben des Vaters und des Bruders des zum Tode Verurteilten.

Zeitungsbesetzung.

MTB **Mülheim-Ruhr**, 27. Juni. (Drahtb.) Gestern nachmittag besetzten die Franzosen das Gebäude des Mülheimer „General-Anzeigers".

Neue Millionen-„Beschlagnahmen".

FZ. **Frankfurt**, 27. Juni. (Drahtb.) Die französische Behörde hat gestern in Griesheim bei Frankfurt 15 Millionen Mark beschlagnahmt, die für Arbeitslosenunterstützungen bestimmt waren.

FZ. **Wiesbaden**, 27. Juni. (Drahtb.) Die Franzosen haben gestern im Regierungsgebäude 50 Millionen beschlagnahmt, welche für die Eisenbahner bestimmt waren. Die anwesenden Beamten wurden einer körperlichen Untersuchung unterzogen.

*

Unzweckmäßige Sprengungen.

FZ. **Speyer**, 27. Juni. (Drahtb.) Die Sprengungen der Eisenbahnstrecke veranlassen die pfälzische Regierung, eine neue, eindringliche Warnung vor solchen Aktionen zu erlassen. Es wird darauf hingewiesen, daß sämtliche Eisenbahnattentate bisher den von ihren Urhebern erstrebten Erfolg verfehlt haben, daß die Streckenstörungen verhältnismäßig schnell beseitigt wurden und daß den Gemeinden hohe Sanktionen auferlegt worden sind.

Testa bei Krupp.

TU. **Köln**, 27. Juni. Nach einer Meldung der „Köln. Volksztg." überbrachte Herr Monsignore Testa Herrn Krupp von Bohlen-Halbach Grüße und ein Schreiben des Kardinalsekretärs Gasparri und unterhielt sich mit Herrn Krupp über eine halbe Stunde im Gefängnis.

Die Verkehrslage.

TU. **Münster**, 27. Juni. (Drahtb.) Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt: Die Bahnhöfe Hörde und Hörde-Hacheney sind von den Franzosen geräumt worden. Vom unbesetzten ins besetzte Gebiet besteht ein Personen- und Güterzugverkehr auf folgenden Strecken: Wesel—Spellen, Hamborn—Meiderich, Wesel—Sterkrade, Dorsten—Osterfeld-Nord, Dorsten—Buer-Süd, Haltern—Sinsen, Lünen-Süd—Derne, Unna—Brakel—Dortmund-Süd, Hamm—Scharnhorst, Unna—Aplerbeck, Schwerte—Aplerbeck-Süd. Außerdem findet ein untereinander unabhängiger Pendelverkehr auf folgenden Strecken statt: Essen-Borbeck—Essen-Nord, Gelsenkirchen-Bismarck—Carnap, Gelsenkirchen-Bismarck—Stoppenberg, Gelsenkirchen-Bismarck—Wanne, Essen-Rüttenscheid—Altenessen, Bochum-Nord—Röllinghausen, Bochum-Nord—Gelsenkirchen—Wattenscheid, Bochum-Nord—Blockhauserwinkel, Wetter—Witten-West—Barop, Recklinghausen—Witten-Ost—Stockum.

Eingeschränkter Straßenbahnverkehr.

b. **Aus dem Ruhrgebiet**, 27. Juni. (Drahtb.) Auch im Ruhrgebiet selbst schränken die Besatzungsbehörden den Straßenbahnverkehr ein. Soweit bisher bekannt geworden ist, wurde den Straßenbahnverwaltungen in Dortmund und in Witten von den militärischen Befehlshabern befohlen, den Straßenbahnverkehr, der nach der Besetzung auch der letzten wichtigen Eisenbahnlinie durch die Franzosen eine weitere starke Ausdehnung erfahren hat, da das Publikum nach wie vor fast ausnahmslos die Franzosenzüge meidet, erheblich einzuschränken und auf den Umfang vom 11. bezw. 15. Juni zurückzuführen. Einzelne Strecken müssen ganz stillgelegt werden. Bei Nichtbefolgung des Befehls wird mit der gänzlichen Stillegung des Straßenbahnverkehrs gedroht.

Weitere Ausweisungen.

FZ. **Ludwigshafen**, 27. Juni. (Drahtb.) Aus dem hiesigen Eisenbahndirektionsbezirk wurden gestern wieder 56 Eisenbahnbeamte mit ihren Frauen und 132 Kindern ausgewiesen. Die Möbel mußten zurückgelassen werden.

FZ. **Ludwigshafen**, 27. Juni. (Drahtb.) In Pirmasens wurden 32 Familien ausgewiesen, in Speyer der Bankdirektor Wobke und zwei andere angesehene Bürgerfamilien. Die Ausweisungen scheinen zumeist als Sanktionen wegen Nichtbewachung der Bahnkörper erfolgt zu sein. Vermutlich wurde wegen der Sprengungen und als Sanktion der Oberbürgermeister Leiling von Speyer durch das Militär-Polizei-Gericht in Landau zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Er erhielt mildernde Umstände zugebilligt, denn der Staatsanwalt hatte 5 Jahre Zuchthaus beantragt. Der Eisenbahninspektor Umbehr erhielt zwei Jahre Gefängnis und drei Millionen Mark Geldstrafe.

Die Reitpeitsche.

Skizze
von
Hertha v. Königs-Knobloch.

„. . . . und du sei nur ganz ruhig! Du altes Gerümpel! In unserer Gesellschaft kannst du von Ebenbürtigkeit überhaupt nicht reden! Wir sind alles Ehrenpreise, überreicht von gekrönten Häuptern oder zarten Frauenhänden. Wie man nur auf die Geschmacklosigkeit kommen konnte, dich in zwei Teile geborstene Reitpeitsche in unsere hochachtbare Mitte zu fügen!! Es stört den Gesamteindruck, und du bildest dir womöglich noch etwas darauf ein!"

„Nur Ruhe!" erwiderten die Bruchstücke einer silbernen Damenreitpeitsche. „Wir wollen jetzt einmal die Probe anstellen, ob auch nur eine von euch ein Erlebnis erzählen kann, das zum Schicksal eines Menschen wurde?!"

Verständnisloses Gemurmel war die Antwort. Die Neugier einer silbernen, dickbauchigen Mokkakanne aber sprengte fast ihren ornamentierten Deckel. Obgleich sie scheinbar verächtlich die Schnauze verzog, forderte sie dennoch, in höchster Spannung begriffen, die Peitsche zum Weitererzählen auf.

„Nun wohl! Ihr seid mir alle ausnahmslos die Antwort auf meine Frage schuldig geblieben. Das dachte ich mir! Bin ich auch gebrauchsunfähig geworden, so bin ich doch in meiner Verkrüppelung wertvoller und berühmter, als ihr alle zusammen in eurer knallblinkenden, protzenhafter Breitspurigkeit!"

Atemlose Stille. „Nur weiter!" schmäuzelte die Mokkakanne und klappte ungeduldig mit dem Deckel.

„Also — bitte, Andacht!" Und die Peitsche begann:

„Ein schmucker blonder Offizier wählte mich für ein verlorenes Vielliebchengeschenk. Lange betrachtete er mich, dann murmelte er: „Sage ihr — wie ich sie liebe — sie anbete! Sage ihr, wie ich dich beneide, ihr zu gehören!" — — Eine kleine weiche Mädchenhand umspannte mich. Ein kleiner rosiger Mund hauchte: „Ich danke Ihnen!" — — Und der junge blonde Offizier küßte die kleine weiße Hand. — — — Zu Pferde aber umschloß mich die energische, kundige Faust der geübten Reiterin, die den berüchtigtsten „Verbrecher" zu meistern verstand. — Und eines Tages lag die weiße schlanke Hand in der Rechten eines dunkeläugigen Mannes, der ihr Liebe und Treue schwor. Er nannte sie: „Meine süße kleine Braut — mein Alles — mein Sonnenschein!" Und er versprach: „Sowie ich frei bin und die, die mich verlassen, den anderen geheiratet hat, erbitte ich von meinem Vater die Einwilligung zu unserer Verlobung!" — — Glückselige, waldheimliche Ritte folgten, bis eine Zeit anbrach, da ich unbeachtet auf ihrem Schreibtisch ruhte. Aus Langeweile unterhielt ich mich mit aus- und eingehenden Briefen. Er schrieb von seinem Kommando und seiner Sehnsucht. — Sie erzählte von ihrer Einsamkeit und dem sehnenden Gedenken. — — Ganz allmählich trafen seine Briefe seltener — immer seltener ein — wurden dürftiger, farbloser. — — Sie grämte sich — bettelte um Nachricht. — — Wochenlang blieb die Antwort aus. Und eines Tages schrieb er, sie müßten entsagen, sein Vater wünsche die Verbindung nicht! — Noch am nämlichen Tage erflehte sie die Zustimmung des alten Herrn in rührenden Worten. Glückselig machte sie dem dunkeläugigen Manne Mitteilung von ihrer Bitte. — Umgehend trifft seine Rückantwort ein: „Ziehe den Brief an meinen Vater sofort zurück. Welche Taktlosigkeit, an ihn zu schreiben! Wie ich mein ferneres Leben einrichte, überlasse mir!"

Tränenleer starrt ihr Auge. — Mit einem Aufschrei wirft sie sich über die bösen, feindlichen Worte — schluchzt wie ein Kind, dem das Spielzeug gebrochen! — — Und wieder vergehen Zeiten. — — Da tritt sie ins Zimmer — bleich wie die Lilie — Augen wie drohende Gewitternacht.

Und dann stöhnt es von blutleeren Lippen: „Vater! Wenn du noch lebtest — du rächtest den Treubruch — aber allein — einsam — hilflos —."

Da — eilt sie auf mich zu — ergreift mich mit kleiner eiserner Faust und ruft: „Du — ja — du mußt mich rächen!" — Ich erbebe bei ihrem wilden Herzschlag. — Sie läßt mich fallen — schleudert ein zusammengeballtes Zeitungsblatt in meine Nähe. — — Neugierig lange ich hin nach dem Papierklumpen. Als er, ärgerlich über diese Rücksichtslosigkeit, sich entfaltet, lese ich die Verlobungsanzeige von „ihm" mit — — einer anderen.

Feste Tritte. — In Männerkleidung steht sie vor mir. — Ergreift mich. — Ihr Atem keucht. — Fieberhand umschließt mich in eisernem Druck. Sie wirft einen Mantel um. — Krachend schnappt die Tür ins Schloß. — Rabenschwarze Nacht. — Nebelverschwommene Lichtinseln. — — Jetzt dröhnt es im hohen Portal. — Echot in breiten, steingemauerten Gängen: Die Kaserne! Niemand schaut sich um nach dem jungen Zivilisten, der wohl auch zum Liebesmahl eilt. — Fester wird der Druck der kleinen heißen Eisenfaust. Stimmenschwall — Gläserklirren. — Befehle. — Eilende, tappige Schritte der Ordonnanzen. Und plötzlich — — lautlose Stille! — — Der Arm greift aus — pfeifend durchschneidet's die zitternde, weinschwüle Luft. — Ein Hieb — ein Krach — ein heiserer Schrei — ein gurgelnder Laut — dumpfer Fall. — Zerborsten in zwei Teile liege ich am Boden, besudelt vom Blut seiner Lippen, die den Treubruch gekrochen. —

In diesem weichgepolsterten Kasten, in dem ich jetzt ruhe, erwachte ich nach langer Erstarrung. — Vor mir, eng umschlungen, lehnte „sie" im Arm des schmucken blonden Offiziers. Und sie nahmen mich auf, und er flüsterte: „Weißt du noch?" — Aber sie wußte nicht mehr, daß der Blonde sie damals in seinen Armen aufgefangen, als sie ohnmächtig zu Boden schlug. — Und dann — beugte er sich über mich, um ein Andenken an jene kühne Tat zu behalten." — —

Von nun an aber räumte man der Peitsche im Silberschrank eine Sonderstellung ein und behandelte sie ehrerbietig.

Kunst und Wissenschaft.

GA. **Ein Baustein für das Wiesbadener Staatstheater.** Wiesbaden, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Anläßlich eines Wohltätigkeitsfestes hat Hugo Stinnes, den vielfache Familienbeziehungen mit Wiesbaden verbinden, für den Wiederaufbau des abgebrannten Staatstheaters den Betrag von 130 Millionen Mark gestiftet.

Mtb. **Karl Scheidemantel †. Dresden**, 27. Juni. (Drahtb.) Der berühmte Bariton der Dresdener Oper, Karl Scheidemantel, ist unerwartet im Alter von 64 Jahren gestorben. — Scheidemantel wurde zu Weimar geboren, besuchte das Lehrerseminar und war Gesangsschüler von Borchard und Stockhausen. Sein Bühnenweg führte über Weimar nach Dresden, wo er schon 1886 Kammersänger wurde. Im gleichen Jahre sang er auch in Bayreuth den Amfortas. Auch als textlicher Neubearbeiter der Mozartoper „Così fan tutte" und Verfasser des Lehrbuches „Stimmbildung" hat Scheidemantel sich bekannt gemacht.

TU Münster, 27. Juni. (Drahtb.) Aus Münsterhausen wird gemeldet: Ausgewiesen wurden in Mitten ein Fräulein Griesbar und ein Fräulein Glaser und aus dem Dortmunder Gerichtsgefängnis die Regierungsbauräte Dr. Nierhoff und Blume, die Obersekretäre Kassel, Stein-Senne, Emmerich und Münch und 4 weitere Beamte des Betriebsamtes 1 in Dortmund. Im Reichsbahndirektionsbezirk Elberfeld haben die Franzosen die Ausweisung von 49 Eisenbahnbediensteten des Betriebsamtes 2, des Maschinenamtes, des Verkehrsamtes und der Bauabteilung Düsseldorf, die zwar in Düsseldorf ihren Wohnsitz haben, jedoch in der englischen Besatzungszone ihren Dienst verrichten, wieder zurückgenommen.

MTB Berlin, 27. Juni. (Drahtb.) Vom 16. bis 20. Juni hat die Rheinlandkommission 900 Deutsche aus den besetzten Gebieten ausgewiesen, außerdem die Verbreitung von 13 deutschen Zeitungen und Zeitschriften für die Dauer von drei Monaten untersagt.

MTB Mainz, 27. Juni. (Drahtb.) Gestern wurden aus dem Bezirk Mainz 600 Eisenbahner mit ihren Familien ausgewiesen. Die Möbel mußten zurückgelassen werden.

MTB Bingen, 27. Juni. (Drahtb.) Nach Verbüßung seiner Gefängnisstrafe wurde der Beigeordnete Dr. Henrich ausgewiesen.

Die Hungerblockade.

Die französische Pressestelle in Düsseldorf meldet: „Die deutschen Behörden sind von den Besetzungsbehörden benachrichtigt worden, daß die Lebensmittelzufuhren aus dem unbesetzten Deutschland nach dem besetzten Gebiet laut den ihnen bereits früher gemachten Mitteilungen von der französischen Eisenbahnregie nach ihren Bestimmungsorten transportiert werden, vorausgesetzt, daß die deutsche Eisenbahnverwaltung dieselben nach von den Alliierten betriebenen Stationen leitet, und daß die Adressaten die von der Regie festgesetzten Transportkosten bezahlen." Diese französische Meldung wird veröffentlicht mit dem französischen Zusatz: „Das Wort gehört nunmehr den deutschen Behörden."

Die Antwort der deutschen Behörden kann kurz und bestimmt nur die sein, daß sie die französische Voraussetzung nie und nimmer erfüllen werden. Die Erfüllung dieser Voraussetzung würde nichts anderes als eine grundsätzliche Anerkennung der französischen Regie sein. Anderseits steht das Aufwerfen dieser Voraussetzung im Gegensatz zu einem vom Oberkommandierenden der französischen Rheinarmee im Januar gegebenen Versprechen. Auf das Gerücht, daß die Franzosen nach dem Ruhreinbruch eine Hungerblockade aufrichten wollten, war die Düsseldorfer Regierung wiederholt bei dem General Denvignes um Aufklärung vorstellig geworden. In mündlichen Verhandlungen und in schriftlichen Mitteilungen ließ damals (im Januar 1923) der Oberkommandierende der französischen Rheinarmee erklären, daß sich die Besetzungsbehörden jeden Eingriffs in die Zufuhr von Lebensmitteln in das Ruhrgebiet auf allen Wegen enthalten würden. Davon, daß diese Erklärung der französischen Besetzungsbehörden aufgehoben sei, ist den deutschen Behörden bisher nichts bekannt geworden.

*

Bombenexplosion im Wiesbadener Bahnhof. — Zwei Tote.

GA Wiesbaden, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Im Fahrkartenverkaufsraum des Hauptbahnhofs Wiesbaden ereignete sich heute früh eine Bombenexplosion, wodurch zwei Deutsche, ein Mann und eine Frau, getötet wurden. Die Einrichtungen sind zum größten Teil zerstört. Fast sämtliche Fensterscheiben sind zertrümmert. Einzelheiten fehlen noch.

Eine andere Meldung über die Explosion besagt: Heute wurde am Wiesbadener Hauptbahnhof ein Bombenattentat verübt, durch das etwa 12 Personen verletzt wurden und großer Schaden angerichtet wurde. Gegen 5 Uhr, kurz vor Abgang der Frühzüge, als ein scharfer Andrang zu den Fahrkartenschaltern herrschte, explodierte im Schalterraum eine Bombe. Die Eingangshalle wurde dabei so stark beschädigt, daß man den Bahnhof nur von einer Nebenseite aus betreten kann. Sämtliche Scheiben gingen in Trümmer. Es heißt, daß zwei Personen durch die Explosion getötet wurden. Wegen der Explosion ist von der Besatzungsbehörde die Straßensperre über Wiesbaden von abends 8½ Uhr bis morgens 5 Uhr verhängt worden. Jede Aus- und Einreise aus dem bezw. in das Stadtgebiet ist während dieser Zeit verboten. Die Urheber der Explosion sind noch nicht ermittelt. Sämtliche verletzten Personen sind Deutsche.

Umgegend und Nachbargebiete.

Devisenschieber.

MTB Köln, 27. Juli. (Drahtb.) Ein Devisenschieber, der hier eingetroffenen Reisenden Devisen zum Kauf anbot, wurde wegen verbotenen Devisenhandels am Hauptbahnhof festgenommen.

*

Jubiläum.

MTB Krefeld, 27. Juni. (Drahtb.) Am 30. Juni feiert Professor Paul Schulze sein 40jähriges Jubiläum als Konservator der staatlichen Gewebesammlung und als Lehrer an der preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie. Aus einer kleinen Sammlung hat er während seiner Arbeitstätigkeit ein Textilmuseum geschaffen, das zu den ersten der Welt zählt und nur in Berlin, London und Lyon seinesgleichen hat.

Der Bombenanschlag in Münster.

MTB Münster, 27. Juni. (Drahtb.) Zur Aufklärung des Attentats auf das hiesige sozialistische Blatt „Volkswille" hat die preußische Regierung die politische Polizei in Berlin beauftragt. Die betreffenden Beamten sind bereits in Münster eingetroffen.

Lokales.

Elberfeld, 27. Juni.

o.— **Zur Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise.** Den Dienststellen der Reichsbahndirektion Elberfeld sind inzwischen nähere Anweisungen für die am 1. Juli eintretende Erhöhung der Personen-, Gepäck- und Expreßguttarife zugegangen. Danach werden die ab 1. Juli festgesetzten Fahrpreise für die erste und zweite Klasse und die Gepäckfrachtstücke vervierfacht (Erhöhung 300 Prozent), die Fahrpreise für die dritte und vierte Klasse und die Expreßgutfrachtsätze verdreifacht (200prozentige Erhöhung). Die Mindestfracht für Gepäck- und Expreßgut beträgt 3000 Mark. Da die Ueberweisung der neuen Tarife an die Zugpersonale sich bis zum 1. Juli nicht völlig wird durchführen lassen, wird das in Sonderfällen mögliche Lösen von Fahrkarten bei dem Zugpersonal in den Eil- und Personenzügen für einige Tage unterbrochen werden. In den D-Zügen wird dieser Kartenverkauf nicht eingestellt. — Die Fahrpreise für die Sonderzüge erhöhen sich bekanntlich auch, und zwar auf das Dreifache, jedoch wird von einem Nachlösen für gelöste Fahrkarten oder von einer Aenderung der Fahrpreise für Sommersonderzüge, für die der Vorverkauf bereits vor dem 23. Juni begonnen hat, abgesehen. Die Benutzung der Sommersonderzüge bringt ferner außer der Ermäßigung von 25 Prozent noch den Vorteil mit sich, daß die Fahrkarten für Rückfahrt innerhalb zweier Monate auch dann gelten, wenn die Tarife noch weiter erhöht werden.

Elberfelder Privatbank, Aktiengesellschaft, Elberfeld. Unter dieser Firma wurde in Elberfeld eine neue Bank gegründet, die gestern in ihrem Heim, dem der Neuzeit entsprechend umgebauten Jägerschen Restaurant in der Kloßbahn durch eine stimmungsvolle Feier aus der Taufe gehoben wurde. Durch Beteiligung der Spitzen der Behörden erhielt der Festakt eine besondere Note. In ihren Reden betonten Direktor Wagner und der Leiter der neuen Bank, Dr. jur. Dr. Kohlschein, daß das neue Bankinstitut eine Mittelstandsbank sein und sich vornehmlich der privaten Kundschaft sowie dem örtlichen Handel und Gewerbe widmen wolle; sie wolle ihren Kunden ein guter und treuer Berater sein, um sie über die heutigen schwierigen Verhältnisse hinwegzuhelfen. Sie wolle ihrem Charakter als Privatbank unter Ausnutzung der Vorteile der Aktiengesellschaft treu bleiben und nicht danach trachten, eine Großbank zu werden. Besonders wurde hervorgehoben, daß Deutschlands Stärke auf wirtschaftlichem Gebiete liege, ein Wiederaufbau nur möglich sei, wenn es seine ganze Kraft in den Dienst der Wirtschaft stelle. Hier auch an ihrem Teile mitzuarbeiten, werde sich die Bank angelegen sein lassen. Beigeordneter Dr. Michaelis legte dem Glückwunsch der Stadt das hanseatische Leitwort zugrunde: „Butten und binnen wagen und winnen!" Manch weiterer Segenswunsch wurde dem neuen Unternehmen gewidmet. Zahlreich waren auch die brieflichen und telegraphischen Wünsche, zum Teil begleitet von kostbaren Blumengebinden. Die Reden wurden von Musikvorträgen eines Sextetts aus Mitgliedern des städtischen Orchesters umrahmt. Zur Hebung der Stimmung trug auch ein Gesangsvortrag der Sopranistin Grete Heinrichs bei, die Hummels „Herr, dir sei dies Haus geweiht!" mit ihrer klangreichen Stimme ausdrucksvoll zu Gehör brachte. — Allgemeinen Anklang fand das schmucke Heim der Bank, das Baumeister Emil Müller aus dem alten, dem Verfall nahen Gebäude geschaffen hat. Die Bank, die das Depot- und Aktienrecht einer Königsberger Bank erworben hat, ist mit einem Aktienkapital von 250 Millionen Mark ausgestattet. Dem Aufsichtsrat gehören an: Bankier Robert Berendt, i. Fa. Seydel & Co., Berlin, Fabrikdirektor Hermann Bergfeld, Elberfeld, Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Freiherr von Eppstein, Berlin-Großlichterfelde, Kommerzienrat Franz Jansen, Bonn, Fabrikbesitzer Max Krauß, Leipzig, Rechtsanwalt Dr. jur. Eugen von Mörs, Elberfeld, Professor Dr. Adolf Neumann-Hofer, Mitgl. d. Staatspräsid., Detmold, Geh. Reg.-Rat Dr. jur. Seidel, Berlin-Friedenau, Handelsgerichtsrat Jos. Stricker, Elberfeld, Finanzrat Kurt Wagner, Bankier, Elberfeld, Bankdirektor Fritz Wagner, Elberfeld, Oberbürgermeister Wermuth, Berlin-Steglitz, Oberförster Hans Zeidler, Hann.-Münden, General-Major a. D. Zimmermann, Berlin. Die Bank unterhält in Haan, Solingen und Vohwinkel Filialen.

e.— **Zum Besten eines Schulgartens** wurde im Saale des Frauenkluds ein Vortragsabend veranstaltet. Ernst Kuckelsberg, der über eine gute rezitatorische Begabung verfügt, — sein Lehrer war Ludwig Lang —, las aus deutschen Dichtungen, und das starke Interesse an diesem Abend fand seinen Niederschlag in einem ausverkauften Saal. Das Programm brachte Klassisches und Modernes und gliederte sich in die Abteilungen „Schuld und Schicksal", „Mutter und Kind" und in einem fröhlichen Teil „Von Tieren und Menschen". Hier waren vertreten Kyber mit seinem ergötzlichen „Lups" und der gemüt- und phantasievolle Märchenpoet Andersen. Den ernsten Teil bestritten u. a. Schiller mit den „Kranichen des Ibykus", Hebbel, Frida Schanz, Borries von Münchhausen und Seidel (Musik der armen Leute). Kuckelsberg wußte durch die innerlich ehrlich beseelte, gegebenenfalls herzerfrischend humorvolle Art des Vortrags stark zu fesseln, und, was besonders zu bewerten ist, durch wechselvolle Gestaltung kein Gefühl der Länge aufkommen zu lassen. Es war ein stimmungsvoller anregender Abend, das wird der lebhafte Beifall dem um das Gemeinwohl verdienten Vortragenden gesagt haben.

Barmen, 27. Juni.

b.— **Neue Brotpreise.** Vom 30. Juni ab kosten je 3½ Pfund Fein- oder Mangbrot 3200 Mark, Graubrot 3300 Mark, Schwarzbrot 3000 Mark. Die Bestimmung, daß die Brote mit dem Stempel des Herstellungstages versehen sein müssen, wurde vom Oberbürgermeister aufgehoben.

b.— **Ueber die Milchverbilligung für hoffende Frauen, Kinder und Kranke** im Juli 1923 ist Näheres in den Milchverkaufsstellen aus den dort angebrachten Aushängeschildern zu ersehen.

b— **Die Miete für Juni.** Die nach Paragraph 3 der Barmer Ausführungsverordnung zum Reichsmietengesetz auf die Mieter umzulegenden Betriebskosten sind für den Monat Juni unter Zugrundelegung von elf Wohn- und Geschäftshäusern aus den verschiedenen Stadtteilen ermittelt worden. Sehr umstritten ist die Frage der Feuerversicherungskosten. Ein Teil der Hausbesitzer hat eine Erhöhung der Versicherungssumme vorgenommen, die in etwa der heutigen Geldentwertung entspricht, während andere eine ausreichende Erhöhung nicht vorgenommen haben. Die Mieter sind zur Erstattung derjenigen Beträge verpflichtet, die tatsächlich gezahlt werden, sofern die Versicherungssumme den ortsüblichen Satz nicht überschreitet. Mit Rücksicht auf diese Sachlage sind in der nachfolgenden Zusammenstellung die Versicherungsbeträge außer Ansatz geblieben. Es ergibt sich ein Durchschnittszuschlag von insgesamt 11328 Prozent, und zwar entfallen auf:

Grund- und Gebäudesteuern	56%
Kanalbenutzungsgebühren	1449%
Straßenreinigungsgebühren	1796%
Müllabfuhrgebühren	1909%
Schornsteinfegergebühren	1058%
zusammen:	6268%

Zu diesen Betriebskosten kommen noch weitere Zuschläge nach Paragraph 2 der Ausführungsverordnung, und zwar:

Für Steigerung der Hypothekenzinsen	60%
Für Betriebskosten, die nicht umgelegt werden	2000%
Für laufende Instandsetzungsarbeiten	3000%
zusammen:	5060%

Der Gesamtzuschlag beläuft sich mithin auf 11328 Prozent.

Außerdem sind die Versicherungskosten (Feuer-, Haftpflicht- und Wasserleitungsschäden-Versicherung) zu erstatten. Als ortsüblich gilt zurzeit bei der Feuerversicherung das 8000fache der Vorkriegsversicherung. Bei reinen Geschäfts- und Bureauhäusern erhöht sich dieser Satz für Betriebskosten, die nicht umgelegt werden, auf 2500 Prozent, bei gewerblichen Räumen der Satz für laufende Instandsetzungsarbeiten auf 4000 Prozent. Nach Vorstehendem ist die Berechnung der Betriebskosten für die Häuser, für welche Kanalbenutzungsgebühren, Straßenreinigungsgebühren oder ähnliche Abgaben nicht zu entrichten sind, ohne weiteres möglich. Das Wassergeld ist in den Betriebskosten nicht enthalten, es ist besonders nach den von dem Wasserwerk herausgegebenen Richtlinien umzulegen. Die angegebenen Sätze sind Durchschnittssätze. Die endgültige Verrechnung der Betriebskosten hat nach den tatsächlichen Ausgaben zu erfolgen.

b.— **Städtischer Fischmarkt.** Die Fischpreise stellen sich in dieser Woche wie folgt: Klippfisch, trocken, 4500, gewässert 3800 Mark; neue Vollheringe Stück 750, englische Matjes-Heringe 2000 Mark. Der Streik der Fischdampferleute geht weiter; frische Seefische kommen vorläufig nicht auf den Markt.

b.— **Ein Postpaketmarder.** Der Chauffeur Ernst Leckebusch aus Schwelm wurde dem Amtsgericht vorgeführt, weil er am Hauptbahnhof mehrere Postpakete gestohlen hat. Ein großer Teil der gestohlenen Sachen konnte den Eigentümern wieder zurückgegeben werden. Es handelt sich in der Hauptsache um Zigarren, Zigaretten, Anzüge, Schuhe, Seife, Zwirn, Schnürriemen usw.

b — **Ein Warenschwindler.** Der Kaufmann Wilhelm W. von hier wurde dem Amtsgericht vorgeführt, weil er sich des Betruges in mehreren Fällen schuldig gemacht hat. Er hat bei Geschäftsleuten telefonisch Waren für bekannte Familien bestellt und durch junge Burschen abholen lassen. Die erschwindelte Ware hat er verkauft und das Geld für sich gebraucht. Da wohl anzunehmen ist, daß er noch mehrere Betrügereien ausgeführt hat, werden eventuell Geschädigte ersucht, sich umgehend bei der Kriminalpolizei, Kleinerwert 9, Zimmer 28, zu melden.

b.— **Falsche Flüchtlinge.** Festgenommen wurde ein angebliches Flüchtlingspaar, Paul Pick und Frau, wegen fortgesetzter Bettlgerei. Da es sich nicht um Flüchtlinge, sondern um Schwindler handelt, werden eventuell Geschädigte gebeten, sich Kleiner Werth 9, Zimmer 28 zu melden.

Rheinischer Provinzial-Landtag.

(Schluß des zweiten Verhandlungstages.)

Barmen, 27. Juni 1923.

Bei der gestrigen Beratung des Haushaltsplanes führte Abg. Knab (Komm.) u. a. noch aus, daß seine Fraktion den Gesamtetat ablehnen müsse, da er die Erfordernisse nicht auf die Schultern der besitzenden Klassen, sondern auf die der breiten Massen lege. Landeshauptmann Dr. Horion ergriff hierauf das Wort, um zu einigen Ausführungen der Vorredner Stellung zu nehmen. Er sagte, wenn über den Worten der Redner eine gewisse Resignation gelegen habe, so sei dies verständlich. Es werde auch nicht anders angehen, als daß der Provinzialausschuß sich nicht an die Ziffern des Haushaltsplanes halte, sondern das Recht für sich in Anspruch nehme, über diese Ziffern hinaus Mittel zu bewilligen. Bei der Wohlfahrtspflege wüchsen die Aufgaben auf der einen Seite, während auf der anderen Seite die Mittel für sie abnähmen. Mit allen Mitteln müsse daher versucht werden, die private Wohlfahrtspflege wach zu halten und weiter heranzuziehen, vor allem aber die Wohlfahrtsanstalten aufrecht zu erhalten. Die Landesversicherungsanstalt kämpfe mit besonderen Schwierigkeiten. Sie habe nicht das Besteuerungsrecht hinter sich, mit dessen Hilfe sie sich die nötigen Mittel verschaffen könne. Ihre Lage sei um so bedenklicher, als das Reich sich nicht entschließen könne, für ihre Beamten die Besoldungszuschläge zu zahlen, wie es sonst überall der Fall sei. Erst in den letzten Tagen seien weitgehende Versprechungen von Berlin aus in dieser Hinsicht gemacht worden und auch Mittel überwiesen worden, die es ermöglichten, daß von der schon geplanten Einstellung des Kinderbeihilfeverfahrens Abstand genommen werden könne. Auf dem Gebiet der Fürsorge-Erziehung könne der Frieden unter den verschiedenen Anschauungen nur erreicht werden, wenn jedem sein Recht werde. Ehe hier zu grundlegenden Aenderungen geschritten werden könne, müsse das neue preußische Fürsorgegesetz abgewartet werden. Zur Prüfung der Frage einer Verwaltungsreform seien Kommissionen eingesetzt worden, die auch bereits umfangreiche Beratungen gepflogen hätten. Es sei zu hoffen, daß dem nächsten Provinzial-Landtag geeignete Vorschläge gemacht werden könnten.

Abg. Dr. Wesenfeld-Barmen (Arbeitsgem.) wandte sich gegen die Angriffe eines Elberfelder Geistlichen gegen den Katholizismus und erklärte, daß die in der Arbeitsgemeinschaft vereinigten Mitglieder des Landtags diese Angriffe nicht nur bedauerten, sondern sie mit aller Schärfe verurteilten. Er wandte sich weiterhin auch gegen einen Bericht der „B. M. Ztg.", in dem von einer Versammlung von Separatisten aus Zentrumskreisen die Rede ist, und bemerkte, daß der betr. Bericht seiner Meinung nach sachlich durchaus falsch sei.

Abg. Dr. Loennery-Koblenz (Ztr.) sprach über diese Erklärungen des Dr. Wesenfeld seine Freude aus, und betonte, daß das Zentrum auch weiterhin Schulter an Schulter mit den übrigen Parteien für die rheinische Sache kämpfen wolle.

Die Weiterberatung wurde auf heute vormittag 11 Uhr vertagt.

Dritter Tag.

Die heutige Sitzung des Provinziallandtages beschäftigte sich mit der Durchberatung der einzelnen Haushaltspläne.

Abg. Hauck, Düsseldorf (Soz.), wünschte beim Bericht des Provinzialausschusses über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für das Rechnungsjahr 1921 zu wissen, inwieweit die technische Aufsicht der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft über die landwirtschaftlichen Betriebe ausgebaut sei. Die landwirtschaftliche Unfallstatistik verzeichne eine außerordentlich große Zahl von Todesfällen. Der Redner bemerkte weiterhin, daß die Mittel, die zur Unterstützung von Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen der Provinz zur Verfügung ständen, sehr niedrig seien. Die Volksspende habe in der Rheinprovinz insgesamt nur 1 300 861 Mark bar und 8 Millionen Mark in Wertpapieren eingebracht; auch die Nationalstiftung weise nur geringe Mittel auf. Redner befürwortete, daß die verfügbaren Mittel möglichst bald zur Verteilung gelangten, ehe die Geldentwertung weitere Fortschritte mache.

Von einem Vertreter der Provinzialverwaltung wurde erwidert, daß die Anzahl der technischen Aufsichtsbeamten für die landwirtschaftlichen Betriebe jetzt 67 betrage, und daß zu hoffen sei, daß die Zahl der Todesfälle durch Unfall zurückgehen werde. Die landwirtschaftlichen Betriebe seien in den letzten Jahren viel zum Kraftstrombetrieb übergegangen, wodurch sich die zahlreichen Unfälle erklärten.

Landesrat Gerlach berichtete, daß die zur Unterstützung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen zur Verfügung stehenden Mittel sich inzwischen doch wesentlich erhöht hätten. Zur Zeit gelangten jeden Monat 10 Milliarden Mark an Militärrenten zur Auszahlung. Die Volksspende sei von Anfang an für besondere Notfälle zurückgestellt worden. In erster Linie solle das Reich zur Unterstützung herangezogen werden.

Die Herausgabe eines „Handbuchs der Rheinischen Provinzialverwaltung" wurde nach Befürwortung durch den Fachausschuß beschlossen. Der Zeitpunkt der Herausgabe wurde dem Provinzialausschuß überlassen.

Beim Bericht über die Betätigung des Provinzialausschusses zur Veräußerung von Grundstücken und Immobiliarrechten beantragte die kommunistische Fraktion eine Einschränkung des Veräußerungsrechts auf Fälle, in denen es sich nur um Flächen bis zu einem Morgen handele, die obendrein eine produktive Ausnutzung nicht gestatteten. Der Antrag wurde abgelehnt, dagegen der Antrag des Fachausschusses angenommen, der den Provinzialausschuß ermächtigt, bis auf weiteres Grundstücke und Immobiliarrechte selbständig zu veräußern, insofern der Wert derselben im einzelnen Falle den Betrag von 10 Millionen Mark nicht übersteigt oder das betreffende Grundstück unter 10 Morgen groß ist.

Der Bericht des Provinzialausschusses über die Aenderung der Bedingungen für die Aufnahme von Schülerinnen in die Provinzial-Hebammen-Lehranstalten veranlaßte die kommunistische Fraktion zur Stellung einer Reihe von Anträgen, die aber bei dem Plenum keine Gegenliebe fanden. Der Bericht des Ausschusses wurde gutgeheißen.

Ein Antrag des Fachausschusses, zur Vermeidung der vollständigen Verschuldung von Beamten-, Angestellten- oder Arbeiterfamilien eine Notstandsbeihilfe zu gewähren und für diesen Zweck 10 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen, fand die Zustimmung des Landtags.

Zu längeren Erörterungen und Anträgen der kommunistischen Fraktion gaben sodann noch die Berichte über die Hilfsschulen, Fürsorgeerziehungsanstalten, die Anstalten für Epileptiker, Geisteskranke, Taubstumme, Blinde usw. Anlaß. Die kommunistischen Anträge fanden nicht die genügende Unterstützung und wurden abgelehnt, die Berichte und Anträge der Fachausschüsse gutgeheißen.

Die übrigen Berichte und Anträge des Provinzialausschusses wurden ohne wesentliche Aussprache angenommen.

Letzte Telegramme.

Zur Lohnfrage.

MTB Berlin, 27. Juni. (Drahtber.) Das Reichsarbeitsministerium weist darauf hin, daß es zur Frage der Anpassung der Löhne noch nicht endgültig Stellung genommen habe. Beschlüsse seien noch nicht gefaßt worden. Nur in der Frage der Verbesserung des Index habe man bisher einen Beschluß gefaßt.

Die Gemüsebauern streiken.

FZ Frankfurt (Main), 27. Juni. (Drahtb.) Nachdem die Marktpolizei in der Markthalle eine Razzia abgehalten und mehrere Produzenten zu hohen Geldstrafen wegen Preiswuchers verurteilt hatten, sind gestern die Produzenten in den Streik getreten. Der Frankfurter Markt war ganz gering besucht. Ein Teil der früheren Frankfurter Marktbesucher machte nun den Versuch, die Waren nach Offenbach zu bringen. Die Polizei hatte aber die Landstraßen besetzt und beschlagnahmte das gesamte Gemüse, das zu den von der Polizei festgesetzten Kleinhandelspreisen auf dem Frankfurter Markt abgesetzt wurde.

Die Priesterverfolgung in Rußland.

GA. London, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Patriarch der griechisch-orthodoxen Kirche, Tikhon, soll nach Moskauer Meldungen englischer Blätter wieder freigelassen worden sein. Gleichzeitig veröffentlichen andere Blätter Meldungen aus Riga, nach denen der Patriarch in seinem Moskauer Gefängnis vergiftet worden sei.

Das Urteil im Münchener Post-Prozeß.

TU München, 26. Juni. (Drahtb.) In dem Prozeß vor dem oberbayrischen Schwurgericht gegen den Postinspektor Michael Pfaffinger wegen Unterschlagungen im Amt lautete das Urteil auf sechs Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust, 100 000 Mark Geldstrafe und Einziehung der veruntreuten Gelder durch den Reichspostfiskus. Eine gewisse geistige Minderwertigkeit wurde dem Angeklagten zugebilligt. (Pfaffinger hatte jahrelang Briefe unterschlagen, die von amerikanischen Verwandten an ihre Münchener Angehörigen geschickt worden waren, und in denen sich vielfach Dollarscheine befanden. Pfaffinger schreckte nicht davor zurück, selbst armen Witwen den einzigen Dollar zu stehlen. Er soll an 70 Millionen, — damals, als er verhaftet wurde, eine enorme Summe, zusammengerafft haben. Mit dem Gelde spielte er den feinen Herrn und zwar in doppelter Hinsicht. Einmal verschwendete er viel Geld für eine Liebschaft mit einem jungen Mädchen, dann aber stiftete er in seinem Heimatsort für allerlei gute Zwecke große Summen. So hat er sogar eine Kirche gebaut.)

„Mädchen am Spiegel."

GA. Berlin, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Zu dem Aufsehen erregenden Prozeß gegen den Maler Otto Dix aus Düsseldorf wegen Ausstellung eines nach Ansicht der Staatsanwaltschaft unzüchtigen Bildes „Mädchen am Spiegel" auf der juryfreien Ausstellung kam die 5. Strafkammer noch sehr langer Beratung zu einer Freisprechung. Das Gericht ist dazu gelangt, das Bild schon in objektiver Hinsicht nicht als unzüchtig anzusehen, obwohl eine gewisse Schmerlebung bei dem unbefangenen Zuschauer hervorgerufen werden könne; jedoch werde die moralisierende Tendenz des Bildes dem Beschauer deutlich erkennbar. Das Bild sei geeignet, bei dem Beschauer Widerwillen gegen das Dirnentum zu erregen. Von einer Unbrauchbarmachung des Bildes könne daher keine Rede sein; die Beschlagnahme wurde aufgehoben.

Bei der Vernehmung hatte der Angeklagte Otto Dix erklärt, daß er mit dem Bilde beabsichtigt habe, das schimpfliche Gewerbe des Dirnentums darzustellen, und daß ihn durchaus ethische Motive geleitet hätten. Er habe zeigen wollen, wie dieses Gewerbe geistig und moralisch verheerend wirke, und in erster Reihe die Personen, die es selbst ausüben, treffe. Die Sachverständigen, Professor Karl Heser und Professor Sievogt bezeichneten das Bild als absolutes Kunstwerk. Sie erklärten, daß sie das Bild unbedingt in die Ausstellung der Akademie aufgenommen hätten, wenn Dix es dort zur Ausstellung gegeben hätte.

Sturz von Hochbahnwagen auf die Straße. Sechs Tote.

TU Liverpool, 26. Juni. (Drahtb.) Gestern abend sind im Brooklyner Geschäftsviertel zwei Wagen der Hochbahn vom Bahndamm auf die Straße gestürzt. Vierzig Fahrgäste wurden verletzt. Einige davon sind durch den hohen Sturz besonders schwer verwundet worden. Sechs Personen wurden aus den Wagen heraus auf die Straße geschleudert und getötet. Ueber die Ursache des Unglücks und wie es möglich ist, daß der andere Teil auf dem Schienen blieb, schwebt die Untersuchung.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 28. Juni: Trocken, bei wechselnder Bewölkung, zeitweise aufheiternd mit etwas wärmeren Temperaturen.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.



Aulento-Rohrschliff-Rasierapparat für den stärksten Bart! Millionenfach bewährt! Mäßige Preise. In Blechdose Nr. 1, in satingefüttertem Etui Nr. 20. Neue Rasiermesser für den stärksten Bart Nr. 55. Warnung! Die echten Klingen sind Aulento gestempelt. Illustrierte Preisliste gratis. Ueberall erhältlich. Aulento-Werk, Solingen. Fabrikniederlage: Ebeling & Dühmeyer, Abteilung Stahlwaren, Elberfeld, Baedstr. 90. 3296

Eröffnung am 28. Juni 1923.

Elberfelder Privatbank

AKTIEN-GESELLSCHAFT

Telegramm-Adresse: Privatbank
Fernsprech. Nr. 6802, 6808 u. 6810
Kassenstunden 9-1 und 4-7 Uhr

ELBERFELD
Klotzbahn 28

Reichsbank-Giro-Konto
Postscheck-Konto
Stahlkammer

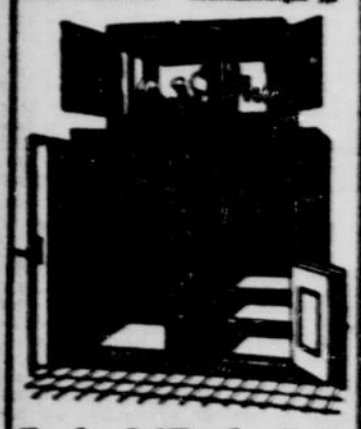
Bankmäßige Geschäfte aller Art.

Filialen: Haan, Solingen, Vohwinkel.

E. Calmann
Bankgeschäft
Wertpapiere, Beratung und Verwaltung, Zinsscheine, — Devisen. —
Limburg, Lahn 101.

Preuss. Staatslotterie.
Höchstgewinn: 1/1 Mill.
1 Milliarde Mark.
1. Klasse. Ziehung 10. und 11. Juli.
1/2 1/4 1/8 1/10 Lose
2500 5000 10000 Mark
Garthe, Elberfeld,
Lauentiusstr. 30 am Königsplatz.
Tel. 1908. Postsch.-Konto Köln 31092.

Kühlmaschinen für jeden Betrieb, stationär, transportabel, für Butter- und Käsereien, Schlächtereien etc.
anlagen für Kühlhäuser, Eisfabrikation, Gefrieranlagen etc.



Gerlach-Werke A.-G.
NORDHAUSEN AM HARZ
Vertreter: M. Dörper, Elberfeld, Königstraße 171 • Telephon 3063.

Förder- u. Nußkohlen
Steinkohlen-Briketts
Koks
Wird auf Scheine ab und liefert ab Zeche Fuhrunternehmer zu Tagespreisen. Gefl. Angebote erbeten unter B 28079 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Barmen, Neuerweg 57 erbeten.

Bankgeschäften, Baumaterialienhandlungen
Sichern Sie sich einen Posten der
Niedersächsischen Bauindustrie-Aktien.
Biete an: 500 Stück à nom. 2000 z. Kurse von 14000%.
Infolge des enormen finanziellen Aufschwunges steigen die Aktien dauernd und stark.
Gefl. Angeb. unt. B 2914 an d. Geschäftsst. dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Textil-Industrielle!
Es sind abzugeben:
Stück 1000 Briefelder Herrenwäschefabrik-Aktien à nom. 3000 z. Kurse von 5000%.
Stück 1000 Thüringer Mützen-Aktien à 14 000 %.
Letztere A.-G. Tochtergesellschaft der Bank Leder A.-G. Berlin. Provenienz ca. 45000 %. Beide Kategorien nur für Textilfirmen abzugeben. Glänzende Objekte.
Infolge stets steigender Kurse Eilangebote unter B 2902 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Barmen, Neuerweg 57.



Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elb., Baiser-Gardenstr. 50.

Unterzeugung macht klug!
In eigenem Betriebe hergestellte
Herren-Anzüge
zu äußerst billigen Preisen.
Teilzahlung gestattet.
Anzug-, Schlüpferstoffe sowie Bouretten empfehlen billig.
Für Angabe von Maßen und Ihrem Besuch empfiehlt sich u. A 1 Tel. 6401 m.
Für auswärtigen Sitz 1. diese Gelegenheit.
wird jede Garantie übernommen.
Herrenkleiderfabrik
Packenträger,
Elberfeld, Blumenstr. 20.

Maßanzüge
Paletots
Schlüpfer
Anfertigung bei billigster Berechnung unter Verwendung nur guter Stoffe und modernen Garnituren für gutsitz. Sitz.
Ewald Menzel,
G. m. b. H.
Tuchgroßhandlung.
Barmen, Mittelstraße 2, Tel. 5780

Annoncen-Zentrale
Sämtliche Zeitungen der In- und Auslandes
Anzeigen werden prompt und billigst besorgt
„Ducasin"
Inh. Emil Apostel, Barmen.

Wir beehren uns, davon Mitteilung zu machen, daß wir auf Grund eines Beschlusses der Vereinigung von Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen E. V. künftighin Aufträge, deren Beträge **nicht auf volle Mk. 100** lauten, in der Weise zur Ausführung bringen, daß die Beträge auf **volle Mk. 100 nach unten abgerundet** werden. Soweit seitens der Kundschaft Sammelaufträge erteilt werden, zum Beispiel in der Weise, daß mehrere Entnahmen avisiert oder mehrere Schecks und Wechsel zur Gutschrift übersandt werden, wird sich die Abrundung nicht auf die gesamte Summe der Geschäftsvorgänge, sondern auf jeden einzelnen Vorgang, d. h. auf jede einzelne Entnahme und jede einzelne Rimesse erstrecken.

Wir erlauben uns, an unsere Kundschaft das Ersuchen zu richten, uns bei der Erledigung ihrer bankmäßigen Transaktionen künftighin Beträge, die nicht auf volle Mk. 100 lauten, nicht mehr aufzugeben und schon jetzt dahin zu streben, daß im Scheck- und Wechselverkehr die Ausschreibung von Beträgen unterbleibt, die nicht restlos durch 100 teilbar sind. 3455

Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, im Juni 1923.

Die Mitglieder
der Wuppertaler Banken-Vereinigung.

Leder- und Schuhmacher-Artikel
Emil Oellingrath, Barmen, Neuerweg 57.
Plattfuß Senkfuß-Gefahren durch **„Hygiena"**



Hast du einmal es im Haus, Geht dir „Peco" nie mehr aus.



Hersteller:
C. Pfeiffer & Co.
Abt. Wachsfabrikate
Elberfeld-Sonnborn
Telephon 18. 4287

Sommer als bittere Medizin u. Zitronen
Dr. Reppin's Backole
„Bitter-Mandel, Zitrone" usw.

Werde gesund!
Nicht durch Arzneimittel, welche dem Patienten massenhaft hergestellt u. die immer wieder den Kranken verschrieben werden, trotz Millionenfach. Enttäuschung. Wäre es möglich durch solche Mittel zu heilen, gäbe es nicht so unendlich viele chron. Kranke u. Sieche. – Prof. Robert: „Leider müssen wir Aerzte eingestehen, daß die Zahl der von uns durch unrichtig dosierte oder unpassende Arzneien getöteten Menschen eine sehr große ist." Prof. Vasserlein: „Es gibt keine Krankheit, die nicht ohne Medikamente geheilt werden könnte." Prof. Bath: „Arzneien heilen keine Krankheit, diese kurieren nur die Naturkraft."

Meine Heilmethode
bewirkt Anregung der Naturheilkraft durch Reinigung u. Aufbesserung d. Blutes, Kräftigung d. Zirkulation u. d. Stoffwechsels, Ausscheidung d. verdorbenen. Langjährige Praxis-Erfahrung u. die eminente Hilfskraft meines Verfahrens sind nachweislich beste Gewähr b. Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden, Asthma, Lungenleiden, Ischias, Gicht, Rheuma, Arterienverkalkung etc.
Zahlreiche Heilberichte bestätigen die Lösung
Sprechstunden: Vormittags 9–1, Nachmittags 4–7.
Barmen Naturgemäße Krankenbehandlung, Jägerhofstr. 144. Sprechst. 9–1, Nachm. 4–7. Samst. nachm. keine.

Sind es die Nerven,
nehmen Sie **Sozon!**
Unser echtes Wörishofener Sozon-Elixir ist allein echt zu haben im
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4. — Fernspr. 637.
Barmen, Hauptbahnstraße 131. 1647

Immer daran denken sollte die junge Mutter, um sie ihr Kind am besten ernährt und ihm eine gedeihliche Entwicklung ermöglicht. Jetzt, wo der Sommer mit seinen heißen Tagen naht, ist diese Frage besonders wichtig, denn in dieser Zeit mehren sich die Verdauungsstörungen bei den Kindern, und der gefürchtete Brechdurchfall tritt wieder auf. Die erfahrene Mutter läßt ihrem Kinde, wenn sie es nicht schon früher damit ernährt hat, jetzt unbedingt „Kufeke" denn dieses bewährte Nährmittel bringt in wirksamer Weise den Regelmäßigkeiten der Verdauung vor, kräftigt das Kind und macht den zarten Organismus widerstandsfähig. „Kufeke" wird von den Säuglingen auch gern genommen, es ist im Verhältnis zu seiner Güte sehr preiswert und verbilligt gleichzeitig den hohen Preis der Milch, wenn es dieser zugefügt wird. 1119

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 152617 Mark.

Reichsbankdiskont	18 v. H.
Goldzollaufgeld (27. 6.—3. 7.)	3154900 v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 15. 6.)	17466 fach
Lebenshaltungsindex (Mai)	3816 fach
Goldankaufspreis	32500 fach
Silberankaufspreis	1000 fach

Der Handel mit Dollarschatzanweisungen.

GA. Berlin, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Wie wir schon kurz meldeten, hat der Berliner Börsenvorstand heute beschlossen, daß der Handel mit Dollarschatzanweisungen in den Börsenräumen an börsenfreien Tagen verboten ist. Zuwiderhandlungen werden mit Ausschluß von der Börse bestraft.

Dieses Verbot ist wieder einmal eine halbe Maßregel, die ihren Zweck nicht oder wenigstens nicht ganz erfüllen wird. Bekanntlich hat sich der Handel mit Dollarschatzanweisungen seit dem Verbot des freien Devisenhandels geradezu riesenhaft entwickelt. Der jeweilige Kursstand der Dollarschatzanweisungen, der genau wie früher die Devisenkurse den ganzen Tag über an jeder Bank zu erfahren ist, ist vollständig an die Stelle des die Tendenz des Devisen- und Effektenmarktes ehemals allein bestimmenden Dollars getreten und hat die Absicht der Regierung, die das Wirtschaftsleben beunruhigende freie Devisenspekulation auszuschalten, damit offensichtlich durchkreuzt. Wenn nun der Börsenvorstand, offensichtlich auf Drängen der Regierung, den Handel in Dollarschatzanweisungen an Börsenfreitagen in den Börsenräumen verboten hat, dann hat die Spekulation immer noch Mittel und Wege genug, vor und nach der Börse und auch während der Börsenzeit außerhalb der Börsenräume Dollarschatzanweisungen zu handeln und so nach wie vor die Devisentendenz zu bestimmen. Der einzig richtige Weg wäre gewesen, wenn die Regierung, genau wie den Freiverkehr mit Devisen, auch den Freiverkehr mit dem Devisenersatz der Dollarschatzanweisungen verboten hätte. Freilich würde sie damit den Handel in einem Wertpapier verbieten, das sie selbst geschaffen hat und so ihr eigenes Kind verleugnen. Es rächt sich jetzt bitter, daß die Regierung den Handel in Dollarschatzanweisungen gegen Papiermark überhaupt zugelassen hat und es damit der Spekulation ermöglicht hat, mit Hilfe der Dollarschatzanweisungen zu Ungunsten der Mark zu spekulieren.

Übrigens hat, wie wir erfahren, der Börsenvorstand heute auch beschlossen, die Börsenruhetage im Juli in der bisherigen Weise beizubehalten, so daß Festbörsen also nur Montag, Mittwoch und Freitag stattfinden.

Weitere Erhöhung der Walzeisenpreise.

WTB. Der gemeinschaftliche Ausschuß des Deutschen Stahlbundes hat am 27. Juni folgende Richtpreise (Werksgrundpreise) festgesetzt:

	Thomas-Handelsgüte	Siemens-Martin-Handelsgüte
Rohblöcke	3732000 M.	3706000 M.
Vorblöcke	3830000 M.	4134000 M.
Knüppel	4072000 M.	4459000 M.
Platinen	4210000 M.	4610000 M.
Formeisen	4772000 M.	5166000 M.
Stabeisen	4800000 M.	5200000 M.
Universaleisen	5177000 M.	5612000 M.
Bandeisen	5694000 M.	6330000 M.
Walzdraht	5106000 M.	5533000 M.
Grobbleche 5 mm und darüber	5410000 M.	5874000 M.
Mittelbleche 3 bis unter 5 mm	6061000 M.	6537000 M.
Feinbleche 1—3 mm	7069000 M.	7565000 M.
unter 1 mm	7860000 M.	8322000 M.

Die Preise verstehen sich für 1000 Kilogramm mit den bekannten Frachtgrundlagen. Die vorstehenden Preise für Thomasstahl stellen eine Erhöhung der bisherigen Richtpreise um 188 Prozent dar. Die Preiserhöhung ist auf die Steigerung aller Gestehungskosten seit der letzten Preisfestsetzung (Markverschlechterung, Auslandserze, Inlandserze, Löhne, Betriebsmaterial u. dergl.) zurückzuführen.

Neue Zementpreise.

Mit Wirkung vom 25. Juni an werden die Richtpreise für Zement im Gebiete des Deutschen Reiches auf 1188000 Mark für 10000 Kilogramm (ohne Fracht und Verpackung) erhöht. Zuschlag beim Kleinverkauf: bis zu 200 Kilogramm 30 Prozent, bis zu 5000 Kilogramm 20 Prozent, bis zu 9950 Kilogramm 10 Prozent. Die Umsatzsteuer ist in den Höchstpreisen enthalten.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Zur Erhöhung der Ausfuhrabgabe.

Wie der „Konfektionär" erfährt, ist eine gemeinsame Verordnung des Reichswirtschaftsministers und des Reichsfinanzministers vorbereitet, derzufolge „während der Dauer der jetzigen Wirtschaftslage" zu den Sätzen des Ausfuhrabgabentarifes folgende Zuschläge erhoben werden: 0 Proz. und 1 Proz. Ausfuhrabgabe 2 Proz. Zuschlag des Ausfuhrwertes; 2 und 3 Proz. Ausfuhrabgabe 3 Proz. des Ausfuhrwertes; 4, 5 und 6 Proz. Ausfuhrabgabe 4 Proz. des Ausfuhrwertes; 7 und 8 Proz. Ausfuhrabgabe 5 Proz. des Ausfuhrwertes; 9 und 10 Proz. Ausfuhrabgabe 6 Proz. des Ausfuhrwertes. Außerdem wird für eine Reihe von bisher ausfuhrabgabefreien Waren ab 1. Juli 1922 die Ausfuhrabgabe wieder eingeführt. Auf Waren aus Beständen oder aus Werkstätten des besetzten Gebietes werden diese Zuschläge nicht erhoben.

Einschränkung des Effektenfreiverkehrs.

GA. Berlin, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Börsenvorstand hat, wie nachträglich bekannt wird, beschlossen, dem freien Effektenverkehr an börsenfreien Tagen, der in letzter Zeit eine große Ausdehnung erfahren hat, mit größerer Energie entgegenzutreten. Künftighin werden an börsenfreien Tagen nur bestimmten Besucher Eintritt in die Börsensäle erlangen, die sich im Besitz einer Einlaßkarte zum Devisenraum befinden. Dieser Beschluß soll mit äußerster Strenge durchgeführt und der zuwiderlaufende Handel mit Wertpapieren mit strengen Strafen und eventuell mit Ausschluß aus der Börse geahndet werden.

Die neuen Ausführungsbestimmungen zur Devisenverordnung

sollen Mittwoch oder Donnerstag veröffentlicht werden. Sie war an der prinzipiellen Seite nichts ändern, doch einige Erleichterungen bringen werden. So sollen sie zum Beispiel für die amtlich nicht notierten Devisen Mittelkurse zulassen, um damit auf diesem Wege den Handel überhaupt zu ermöglichen. Ferner sollen Banknoten auch zu niedrigeren als den amtlichen Devisenkursen angenommen werden dürfen.

Zinsendienst für die türkischen Anleihen stockend.

Für die am 1. Juli fälligen Zinsscheine der preuß. türkischen Bagdadanleihe II und für die preuß. türkische Zollanleihe von 1911 hat die türkische Regierung Einlösungsmittel nicht beschafft, so daß die Zinsscheine zunächst unbezahlt bleiben müssen.

Aus der Industrie.

GA. [illegible] Flender, A.-G., Bensrath. Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 200 Prozent fest. Der bisherige Direktor August Flender schied aus dem Vorstand aus und wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Ferner wurde Richard Hahn (Berlin) neu in den Aufsichtsrat gewählt. Als Tantieme für den Aufsichtsrat wurde eine jährliche Ausschüttung von 150 Goldmark festgesetzt. Die Verwaltung teilte mit, daß die beiden Werke in guter finanzieller Verfassung seien und daß reichliche Auftragsbestände vorlägen.

Ein internationaler Schokoladen-Konzern. Zwischen dem Roseltbermandel-Konzern und der Vereinigten Drogen-A.-G. in Wien ist der Abschluß einer Interessengemeinschaft zustande gekommen. Diese Interessengemeinschaft betrifft nicht nur das Geschäft in Chemikalien jeder Art mit Deutschland, sondern auch mit Holland. Die Vereinigten Drogen-A.-G. steht weiterhin in Verhandlungen über eine Interessengemeinschaft mit zwei anderen großen österreichischen chemischen Gesellschaften, mit der Chemosan-A.-G. und der A.-G. Pharmaceutica, so daß ein bedeutender deutsch-österreichischer chemischer Konzern in Entstehen begriffen ist.

Julius Pintsch, A.-G., Berlin. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 100 Prozent festgesetzt und die Kapitalerhöhung von 18 auf 30 Millionen Mark genehmigt. Einzelheiten der Begebung sollen durch die Verwaltung festgesetzt werden. Die Kapitalserhöhung habe den alleinigen Zweck, einer Ueberfremdungsgefahr vorzubeugen.

Aus dem Stinnes-Konzern, Berlin, 21. Juni. Die zum Stinnes-Konzern gehörige A.-G. für Industriewerte in Luzern weist für 1922 einen Reingewinn von 737409 (i. V. 912888) Franken aus. Daraus sollen 5 (10) Prozent Dividende verteilt, 50000 Franken wie im Vorjahre, der Reserve zugeführt und 2402 Franken auf neue Rechnung vorgetragen werden. In der Bilanz erscheinen Vorschüsse an Konzernfirmen mit 2398117 (4684524) Franken, Debitoren mit 975017 (280898) Franken, Effekten und Beteiligungen mit 13792720 (16015336) Franken, denen stehen gegenüber an Guthaben der Konzernfirmen und Akzeptanten von 1723187 (6709855) Franken und Bankschulden 2031499 (2023125) Franken.

Neue Aktiengesellschaft. Unter Führung der Firma Julius Caspers in Remscheid-Hasten, Eisen-, Stahl- und Metallwarenfabrik, wurde am 19. Juni die Firma Eisen-Caspers-Aktiengesellschaft mit dem Sitz und Hauptlager in Berlin begründet, die hauptsächlich für Norddeutschland und den Osten die Erzeugnisse dieser Firma für den Wagen-, Waggon-, Automobil- und Schiffsbau sowie für landwirtschaftliche Maschinen vertreiben soll. Der Verkauf von Eisen- und Stahl sowie Temperguß ist ebenfalls zum Gegenstand des Unternehmens gemacht; auch sind Beteiligungen an gleichartigen Betrieben zulässig. Das Aktien-Kapital ist zunächst auf 50 Millionen Mark festgesetzt. Zum Vorstand wurden Bankdirektor Otto Dörries aus Potsdam und Kaufmann Willi Dull aus Berlin bestellt. In den Aufsichtsrat wurden Fabrikant Carl Caspers, Remscheid-Hasten, als Vorsitzender, Bankdirektor der Dresdner Bank, Filiale Remscheid, Friedrich Roll, als stellvertretender Vorsitzender, und Fabrikdirektor Hermann Reiske, Remscheid-Hasten, als Mitglied gewählt. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli 1923.

Ein Kurssturm an der Berliner Börse.

GA. Berlin, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Nachdem die Börse die traurige Gewißheit erlangt zu haben glaubt, daß von einer nachhaltigen Markbesserung in der Tat keine Rede mehr sein kann, begann heute eine stürmische Flucht in die als Sachwerte geltenden Effekten. Der Kaufandrang war so ungeheuer, daß in zahlreichen Papieren überhaupt keine variablen Kurse wegen Materialmangels genannt wurden. Die Spekulation, die Bankenkundschaft, die inländischen Industriekonzerne und das Ausland rissen sich in gleichem Maße um Effekten. Noch nie wohl hat die Börse so zahlreiche Aufträge an den Maklertafeln gesehen, noch nie so viele Streichungen aus Materialmangel, Kursbeschränkungen, Millionenkurse usw. gesehen, wie heute. Am Rentenmarkt wurden in gleichem Maße notierte und unnotierte Effekten, namentlich aber auch die sogenannten zurückgebliebenen Papiere erfaßt.

Riesige Kurssteigerungen sah der Montanaktienmarkt. Bochumer Guß gewannen mehr als eine Million. Weiter waren von den beteiligten Montanwerten höher: Harpener plus 700000, Rheinstahl plus 250000, Deutsch-Lux plus 625000, Gelsenkirchen plus 300000, Buderus plus 175000, Essener Steinkohle plus 525000, Köln-Neuessener plus 25000, Mannesmann plus 175000, Mönix plus 475000, Romhatter plus 200000. Von den Braunkohlenwerten waren Ilse Bergbau wegen Materialmangels gestrichen. Mansfelder plus 25000, Rheinische Braunkohle plus 40000, Riebeck plus 70000. Von oberschlesischen Werten waren wegen Materialmangels gestrichen Kato; Hohenlohe plus 175000, Laurahütte verdoppelten ihren Kurs auf eine Million. In der zweiten Börsenstunde machte auch die Aufwärtsbewegung am Montanaktienmarkt weitere stürmische Fortschritte. So stiegen Gelsenkirchener, Köln-Neuessener, Kattowitzer Lothringer Hütte plus 370000, Schlesische Zinkhütte plus 220000. Ebenso stiegen Mansfelder weiter sehr stark. In Laurahütte und Rombacher waren Abwärtsbewegungen zu bemerken. Deutsch-Lux verloren 300000 von ihrem ersten Kursstand.

Kaliwerte sehr fest. Deutsche Kali wegen Materialmangels gestrichen. Aschersleben plus 320000, Westeregeln plus 510000. Von Anilinwerten zurückgebliebene Papiere sehr stark beachtet. Treptow Anilin plus 125000, Badische Anilin verdoppelten ihren Kurs auf 600000, Griesheim plus 160000, Elberfelder Farben verdoppelten ebenfalls ihren Kurs auf 400000, desgleichen Höchster Farben auf 400000. Von den sonstigen chemischen Werten Oberkoks wegen Materialmangels gestrichen. Ebenso Rhenania. Anglo Guano plus 85000, Dynamit Nobel plus 100000, Köln-Rottweil plus 100000, Rheinische Sprengstoff plus 80000, Leopoldshall plus 170000, Riebel plus 135000, Rütgers plus 100000, Scheidemandel plus 220000.

Von Elektrizitätswerten Akkumulatoren wegen Materialmangels gestrichen. Siemens Schuckert plus 330000, Siemens & Halske plus 380000, AEG plus 80000, Bergmann plus 140000, Felten & Guilleaume plus 100000, Gesellschaft für elektrische Unternehmungen plus 80000. Waggonwerte stark beachtet. Busch plus 120000, Hannoversche plus 200000, Gothaer plus 220000, Hoffmann plus 280000. In Maschinenaktien kam es ebenfalls zu größeren Kurssteigerungen, so bei Hartmann. Berlin-Karlsruher Industriewerke verdoppelten ihren Kurs auf 1600000, Berliner Maschinen wegen der heutigen Hauptversammlung stark erhöht. Orenstein & Koppel plus 225000. Von Metallaktien verdoppelten Hirsch ihren Kurs auf 140000, Otto Stauber ebenfalls. Von Zellstoffaktien waren Zeltz wegen Materialmangels gestrichen. Norddeutsche Wolle plus 200000. Zucker- und Spritaktien ebenfalls sehr fest. Kolonialwerte außerordentlich erhöht. Für Otavi kam kein variabler Kurs zustande. Alle Petroleumaktien sehr stark beachtet. Deutsche Erdöl plus 500000.

Die Banken ebenfalls stürmisch begehrt. Berliner Handelsgesellschaft plus 375000, Disconto plus 90000, Deutsche Bank plus 75000. Schiffahrtsaktien ebenfalls sehr fest und lebhaft. Hapag plus 450000, Hamburg-Süd plus 420000, Deutsch-Austral plus 300000. Alle übrigen Dividendenwerte wesentlich höher. Deutsch-Atlantische plus 100000, Salzdetfurth plus 125000. Alle deutschen Renten ebenfalls sehr fest. Eine kräftige Spekulation war die Kurssteigerung der deutschen Kriegsanleihe, deren Kurs mit 200 Prozent stark erwartet werden mußte. Alle übrigen Reichsanleihen außerordentlich fest. Dollarschatzanweisungen zogen bis auf 170000 an, gaben aber dann infolge von starken Abgaben der Reichsbank auf 157000 wieder nach. Alle ausländischen Renten sehr fest. Besonders Mexikaner und Anatolier. Der Schluß der Börse war sehr lebhaft und fest. Der Einheitsmarkt war ebenfalls außerordentlich fest. Am Geldmarkt dauerte die Flüssigkeit an. Die Sätze blieben unverändert.

*

Düsseldorfer Börse vom 26. Juni. Im Zusammenhang mit der festen Haltung in Berlin war auch im Freiverkehr fast auf allen Märkten eine starke Kaufneigung, die teils zu sprunghaften Kurssteigerungen führte. Begehrt blieben namentlich Kaliwerte und von Montanwerten wieder Kaliaktien. Bei großen Käufen gewannen [illegible] u. Krügershall und Niedersachsen an 100000 Prozent. Von Kalikuxen wurden Glückauf, Fürstenhall, Friedrichroda, Hedwigsburg und Thüringen lebhafter gehandelt. Im übrigen waren fast alle nicht amtlich notierten Aktienwerte im Handel, die Kursbesserungen reichten an 20 Millionen Mark. Von den amtlich notierten Aktien waren Bergbau 70 Millionen Mark höher. Am Kohlenkuxenmarkt waren von den schweren Werten Ewald zu stark erhöhten Kursen vorgezogen gefragt. Im Verkehr waren Graf Schwerin (plus 35), Langenbrahm (plus 10), Heinrich (plus 12), Wittelsingen, Carolus, Bergarbeit und Glückauf gesucht. Kohlenaktien ebenfalls stark gebessert. Braunkohlenwerte bei stillem Geschäft fest. Auch die unnotierten Werte lagen bei lebhaftem Verkehr durchweg höher, besonders B. B. C. (plus 200000) und Chemische Werke (plus 100000). Zu erwähnen sind die Umsätze in Deutsch-Niederländische Bank, Kabelwerk Rheydt, Bochumer Verein, Wasserstein, Köln-Lindenthal, Helbach und Billig. Der Verkehr zog sich weit über die übliche Börsenzeit hinaus. Schluß fest.

Starke Erhöhung der Devisen.

GA. Berliner Devisenmarkt. Berlin, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Devisenbedarf war heute wieder außerordentlich stark. Die amtliche Kursfestsetzung zog sich bis gegen 2 Uhr hin. Wieder mußten zahlreiche Repartierungen vorgenommen werden. Die Reichsbank gab allerdings sehr stark ab, namentlich die Hauptdevisen Dollar und Pfund Sterling, mit dem Erfolg, daß wenigstens diese Devisen voll zugeteilt werden konnten. Im Kleinverkehr wurden repartiert mit 10 Prozent die Devise Prag, mit 50 Prozent Stockholm, mit 60 Prozent Italien, mit 75 Prozent Christiania, Kopenhagen und Wien. Auszahlung Neuyork stieg amtlich auf 152650. Auszahlung London amtlich 703225. Auch am Notenmarkt wurden wieder Repartierungen vorgenommen. Von Dollarnoten wurden nur 25 Prozent zugeteilt. Von den englischen und norwegischen je 50 Prozent.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	26. Juni Geld M.	26. Juni Brief M.	27. Juni Geld M.	27. Juni Brief M.
Holland 1 Guld. =	49176.50	49423.50	59850.00	60150.00
Buenos Aires =	44588.00	44812.00	58653.00	58947.00
Belgien 1 Fr. =	6608.00	6642.00	7808.00	7842.00
Norwegen 1 Kr. =	20847.50	20952.50	27431.00	27569.00
Dänemark 1 Kr. =	22443.50	22556.50	29927.50	30072.50
Schweden 1 Kr. =	33416.00	33584.00	43890.00	44110.00
Finnland 1 finn. M. =	3478.00	3494.00	4239.00	4261.00
Italien 1 Lire =	5546.00	5574.00	7306.50	7343.50
England 1 Pfd. St. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amerika 1 Dollar =	118663.00	118815.00	151617.00	153383.00
Frankreich 1 Fr. =	7756.50	7794.50	9975.00	10025.00
Schweiz 1 Fr. =	[illegible]	[illegible]	26927.50	27072.50
Spanien 1 Pes. =	18663.00	18747.00	22942.50	23057.50
Japan 1 Yen =	—	—	[illegible]	[illegible]
Rio 1 Milreis =	12466.00	12534.00	16458.00	16541.50
Oestr. abgest. 100 Kr. =	189.00	190.00	217.45	218.55
Prag 1 Kr. =	3770.50	3789.50	4588.50	4611.50
Ungarn 1 Kr. =	14.96	15.04	18.95	19.05
Sofia 1 Lewa =	1386.50	1393.50	1646.00	1654.00
Jugo-Slav. 1 Din. =	1416.00	1424.00	1696.00	1704.50

Amsterdamer Anfangskurse vom 27. Juni: Wechsel auf Berlin 0.0016—17, London 11.75¾—76¾, Paris 15.55—60, Neuyork 254¾—255¼, Wien 0.0035¾, Stockholm 6750—6770, Christiania 4220 bis 4240, Kopenhagen 4520 bis 4540, Schweiz 45.45—55, Italien 11.20—11.30, Madrid 37.70—80, Budapest 0.02¾ bis 0.03¾, Brüssel 13.25—40.

Züricher Schlußkurse vom 27. Juni: Wechsel auf Berlin 0.0023, Wien 0.0079, Prag 16.80, Holland 220.30, Neuyork 561¼, London 25.88, Paris 34.30, Italien 24.80, Brüssel 2880, Kopenhagen 99½, Stockholm 148¾, Christiania 9275, Madrid 83, Buenos 198¾, Budapest 0.08½, Bukarest —, Agram 620.

Neuyorker Anfangskurs der Mark vom 26. Juni: 0.0007—0.000775.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 27. Juni.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	300 325000	aufwärts	Erbs. kleine	—
" pomm.	322 330000	"	Futtererbs.	300000
" [illegible]	—		Peluschken	—
" [illegible]	—		Ackerbohn.	—
Roggen märk.	300 318000	"	Wicken	190 200000
" [illegible]	—		Lupinen blaue	180 190000
" pomm.	—		Lupinen gelbe	240 260000
" [illegible]	—		Seradella	—
Gerste, Winter	—		Rapskuch.	185 210000
" Sommer	—		Leinkuchen	—
" märk.	285 295000	"	Trocken-schnitzel	80000
Hafer märk.	300 310000	"	Zucker-schnitzel	100 115000
" [illegible]	—		Torf-melasse	80000
Mais, [illegible]	—		Kartoffel-flocken	175 180000
" [illegible]	—			
Weizenmehl ¹)	770 830000	"		
Roggenmehl ¹)	550 610000	"		
Weizenkleie ²)	125 130000	steigend		
Roggenkleie ²)	130000	"		
Raps	460000			
Leinsaat	450 475000			
Viktoria-Erbs.	380 440000			

¹) 100 kg brutto einschließlich Sack. ²) ab Abladestation.

GA. Kölner Getreidebörse vom 26. Juni. An der Getreidebörse notierten je 100 Kilogramm, Frachtgrundlage Köln: Weizen, inl. 485000 bis 495000, Roggen, inl. 385000 bis 390000, Hafer, inl. 380000 bis 420000, Wintergerste, inl. 370000 bis 380000, Sommergerste, inl. 400000 bis 475000, Mais, gelber 540000 bis 550000, Mais, La Plata 545000 bis 555000, Weizenmehl mit Auslandsweizen 750000 bis 825000, Weizenkleie brutto mit Sack 190000 bis 200000, Rübkuchen, lose 270000 bis 275000, Palmkuchen, lose 280000 bis 300000, Zuckerschnitzel, lose 150000 bis 160000, Wiesenheu, inl., lose 150000, Roggenstroh, gepr. 72000 bis 85000, Weizenstroh, gepr. 72000 bis 85000, Haferstroh, gepr. 80000 Mark.

GA. Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Auf dem Kaffeemarkte kam es mit dem Inland bei behaupteten Preisen zu mittlerem Geschäft. Abschlüsse mit Brasilien wurden nicht bekannt. Auf dem Kakaomarkte waren für greifbare Ware für den Inlandsbedarf Käufer vorhanden; [illegible] Sommer August-September-Verladung 40 Schilling, Superior Thome Juli-August zu 39 Schilling angeboten. Auf dem Reismarkte ist die Lage unverändert. Getreide: Weizen 240000 bis 280000, Roggen 175000 bis 195000, Hafer 160000 bis 175000, Gerste 195000 bis 205000, Auslandsgerste lofo 215000 bis 230000, Mais Juni 200000 bis 215000.

Berliner Metallnotierungen vom 27. Juni.

Preise in Mark für 1 kg

Elektrolytkupfer wire bars	31500
Raffinadekupfer (99—99,3%)	47000—48000
Originalhüttenweichblei	13000—13500
Originalhüttenrohzink im freien Verkehr	11000—11500
do. Preis des Zinkhüttenverbandes	1694400
Remalted-Plattenzink	13000—13500
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	85500
do. in Walz- oder Drahtbarren	—
Banka-, Straits-, Australzinn	118000—120000
Hüttenzinn, mindestens 99%	133050—136000
Reinnickel 98—99%	[illegible]
Antimon-Regulus	13000—13500
Silberbarren 900 fein für 1 kg fein	390000—440000

GA. Londoner Metallbörse. London, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 65⅛, für drei Monate 66, Zinn gegen Kasse 187⅞, für drei Monate 188, Blei nahe Sichten 25¼, entfernte Sichten 24¾. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA. Bremer Baumwolle.	26.6.	25.6.
Fully middling good color and staple	30313 nom.	31023 nom.

Infolge Störungen in der Telephonleitung nach Berlin konnten die Kurse heute nicht erscheinen.

Aktien Kuxe **Wertpapiere** Notgeld Schecks
nach bewährtem Ochsenverfahren
Graphische und lithographische Kunstanstalt
W. Girardet, Essen Fernspr. [illegible] Telegr.: [illegible]

Berliner Börse vom 27. Juni.

Die Aktien-Notierungen enthalten zwei Stellen weniger als der amtliche Kurszettel. Der Kurs versteht sich daher nicht für 100 Mk. (Prozentnotierung), sondern für 1 Mk. des Nominalbetrages der Aktie.

Schwankende Kurse.

	voriger Schluß	heutige Kurse
Bahn-Aktien		
[illegible]	4700	750
[illegible]	7000	14000
[illegible]	7100	12800
[illegible]	2310	2800-2800
[illegible]	—	—
Schiffahrts-Aktien		
[illegible]	—	—
[illegible]	9000	11000
[illegible]	4600	5800-6550
[illegible]	7300	1100-10000
[illegible]	3800	4800
Nordd. Lloyd	1440	2100-2100
Ver. Elbeschiff.	1430	2200
Bank-Aktien		
Berl. Handelsges.	675	900
[illegible]	7250	11000
Com. u. Priv.-B.	1170	1400
Darmst. u. Nat.	1800	2100
Deutsche Bank	2100	2800-2850
Disk.-Gesell.	2750	3250-3850
Dresdner Bank	1900	2150
[illegible]	660	—
[illegible]	700	1000
Oesterr. Kredit	235	346
Montanwerte		
Bochum. Guß.	4750	12000
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible: further stock tables (Montanwerte, Kaliwerte, Chemische Werte, Elektrizitätswerte, Maschinenfabrik-Aktien, Metallwerte, Waggonfabrik-Aktien, Textilwerte, Werft-Aktien, Verschiedene Werte)]

Preuss. Klassen-Los 1/1 10000 Mk., 1/2 5000 Mk. 1/4 2500 Mk., 1/8 1250 Mk. **1 Milliarde Mk.** Höchster Gewinn **Eulenberg** Staatlicher Einnehmer **Altenmarkt 11** Elberfeld, Postsch. Essen 14083

Schiffspassage nach allen Hafenplätzen. Fahrkarten sofort erhältlich.

Freiwillige Versteigerung.

Am Samstag, 30. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, sollen in Dönberg, Lohstr. 19, an der evgl. Kirche nachfolgende Nachlaßsachen öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden:

Großer Herd, Sofa, Tische, 6 Stühle, zweischläfiges Bett, Füllofen, Spiegel, Glasschrank, alte Standuhr, Kommode, Küchenschrank, Bücherbrett, Hohnbank, 2 Bretterstühle, Sessel, Liegestuhl, Nähmaschine, vieles Porzellan und gute Wäsche. b8777

Remscheid, den 25. Juni 1923.

H. Höing, Friedrichstr. Nr. 3.

Verkäufe

Großes, sch. masf. **Gehöft,** Wohn-Geschäftshaus (2 Geschl.), 42 J., in Barmen, nichts an. Alleg., sof. in bar zu verk. Komm. verb. Ang. u. B 2845 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.

Neu, schönes Haus, 17 Zimmer, schöne Aussicht u. Bleiche, Nähe Brut, ist geg. bar oder Ware zu verk. od. ev. Einf.-Haus zu tauschen. Friedenspreis 40 000 Goldmark, heutiger Preis 20 000 Goldmark. — Ang. u. B 3402 Geschst.

Geschäftshaus, in allerbester Lage, mit Hofraum, Autogarage, Arbeitsräumen, Keller, Stall, geeign. Einfamilienhaus für Eigenbedarf zu verk. ev. Tausch. Ang. B 2929 Gesch. d. Neuerweg 57.

Geschäftshaus, mit Hofraum, Königstr., sowie **Geschäfts-Schuppen,** Kombiniertes, in Vohwinkel, Immobilien-Maurer, Barmen, Tel. 3608.

Für gutl. Fachmann! Mittl. Industrieanwesen, gegen bar zu verk., ins Vertrauen, als günstige Position d. Gegenwart meistertüchtig. Kraft. Ang. u. B 3014 Gesch. Neuerweg 57.

Gutgehendes **Friseur-Geschäft** wegzugshalber, 3.-Zimmer-Wohnung, Verhältnisse, zu verkaufen. Preis 3.-Wohnung muß zum Tausch gestellt werden. Angeb. unt. E 3547 an Gesch.

Konsdorf. Geschäfts-Grundstück im Mittelp. der Stadt mit einem groß. u. einem klein. Laden u. diverse Zubehör, 3-Zimmer-Wohnung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres: Gustav & Jung, Bauabteilung, Konsdorf, Telephon 205.

Dreh.-Motoren Webstuhl-Motoren

Schleifmaschinen sowie sämtliche Zubehörteile ab Lager liefert.

Technisch-Büro des Schiele & Bruchsaler Industrie-Werke **Bolz & Co. G.m.b.H., Barmen.** Gegründet 70. 3000 Telephon 2045.

1 Gebild 10 HP

Drehstrom-Motor,

220/380 Volt, 1450 Touren, fabrikneu, mit sechsjähriger Fabrikgarantie, Fabrikat Bartu, 7 Gebild 7,5 PS, desgl. wie vor, Fabrikat Elektrowerke Kiel, preiswert zu verkaufen. Elektrizitätsgesellschaft Wessling & Buschmann, Barmen-H., Tel. 4388.

Vollständige Einrichtung zur Herstellung von **Möbelschlössern** zu verkaufen. b8771 Angeb. unt. E 2106 an d. Geschst.

Preiswerte Qualitätszubehöre für **Schreibmaschinen** Farbbänder, Kopier- u. Durchschlagpapiere, **Registratur-Artikel:** Briefordner, Schnellhefter, Kartei-Bedarf. **Ernst Boern, Elberfeld,** Fernruf 4253. Reparatur- u. Verkaufs-Schreibmaschinen. Fachwerkstatt für alle Reparaturen. b8681

Dreh-Str.-Motoren mit F.-A., 2,04 PS, 220/380 Volt, 1450 Touren, zum Einheitspreis von 22 Millionen ab hier zu verk. F. Fichtborn, Ang., Barmen-Mi., Dönberg-Straße 15, Fernsprecher 6345.

Drehbank, Drehlänge 1200 mm, Spitzenhöhe 220 mm, Bettbreite 350 mm, mit Bett- u. Zugspindel sowie mit Hohlspindel u. Vorgelege, kompl., zu verk. Barmen, Märkischestr. 26.

Einschlag-Spulmaschinen, 5, u. 6spindelig, preiswert zu verkauf. Reinhold & Co., E., Berlinerstr. 76b.

Stern-Wickelmaschinen, Tisch mit 2 Körben (System Becker) und einige Handmaschinen, billig zu verkaufen. Heltewig, Langerfeld, Dorfstr. 47.

Schrauben-Automaten, Gewindemaschinen, Fräsmaschinen, Shapingmaschinen, Revolver-Drehbänke, Drehbänke, Exzenterpressen, u. a. Werkzeugmasch. preisw. ab Ref.-Lager oder Fabrik liefert. **Fritz Heiber,** Barmen-H., Berlinerstr. 76a. T. 2371.

Strickmaschine Nr. 6½, C-Rite, Meyer, 1 Jahr in Betrieb, gut erh. Nr. 42 zu verk. Näh. Gut. 47

Große Mangel, Mod. Barm., Bleicherstr. 3.

Kopierpresse, Tisch, Tischplatte, Tauschwerk, bill. Küchenspiegelschr., E., Berlinerstr. 28, I.

Gut erh. Schneider-Nähm., Singer, billig, Gut erhaltene **Nähmaschine,** Einmachküche, komplett, Ausziehtisch zu verk. Wolff, Erb., Mühlenstraße 6.

Musik-Instrumente

Piano, Harmonium wenig gebr., verk. Kremer, Speck-Apparate, Bongardt, B., Lohstr. 23.

Linden-Piano, sehr preiswert, schwarz, 1 alt. Flügel u. Notenpult, Barmen, Wiesenstraße 11, Hof, Hochp. 3 Tr.

Gebrauchtes **erstklassiges Klavier,** Friedenswerk, fast neu, Umst. halber sofort preiswert zu verk. Händler verbeten. Ang. u. B 2110 Gesch. 6611a

Geige mit Kasten zu verk. Schule zu verk. E., Berlinerstr. 28, II.

Geige mit Kasten zu verk. Preis 65 b. Kolnerstraße 27.

Wiener Harmonium, Preis 55 M., fast neu, wenig gebr., Still, eng. Rad, in Gut. 46

Mobiliar

Von Privat Speise-Zimmer mit Anbau-Büfett, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen Barmen, Allee 101, 8—12 und 2—5 Uhr.

Kücken u. Schlafzimmer Einzelmöbel Zimmermann & Peiselt Elberfeld, Grünstraße 20. Große Auswahl. 6235 Preiswert.

Zeichentisch, Fabrikat Reiß, Parkett, 80×110 cm, mit Schublade und Utensilienbrett, wenig gebraucht, zu verkaufen. Zu besichtigen Barmen, Allee 101, 8—12 und 2—5 Uhr.

3 fabrikneue Herrenmäntel 8304a

Laden-Einrichtung, für jed. Geschäft passend, Marmorplatte, Regale m. Glas-Schiebetüren, 2 Schaufensterkästen mit Spiegelglas zu verkaufen. Maurer, Barmen, Emil Fischer-Hans-straße Nr. 4.

Gebr. Tische, 2 m l., Schaufallen u. 2 gr. Käsekasten billig zu verk. Neder, Barmen, Kolkstraße Nr. 3.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schreibtische, Sessel noch sehr bill. zu verk. **Heinr. Maus,** Möbelhandlung, Elberfeld, Mühlenstraße 13.

Alte Absatzlücke sind ausgeliefert! Ich biete an: **Küchen,** naturlasiert, in allen Größen, **eich. Schlafzimm.** in allen Ausführ. zu günst. Preisen. Besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine Ausstellung. **Erg. Möbelhalle** Inh. J. Willhardt, Elberfeld, Island-Nr. 22, Ecke Neue Fuhrstraße. b59

Einzimmer u. Küchen preisw. zu verk. beim Schreinermeister Jos. Rüllig, Elberf., Oberfeldstr. 2. 14238

Aeußerst günstiges Angebot in 14269 **Speisezimmern** bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und echt. Lederstühlen **Schlafzimmer,** echt Eiche, kompl. mit weiß. Marmor und Matratze. **Küchen,** naturlasiert, in jeder Größe und Ausführung. Möbel- und Ausstattungsgeschäft **A. Simhoff,** Elberfeld, Gesundheitstr. 9 hinterm Thalia.

Modernes Schlafzimmer, mit Eiche, kompl., billig zu verkaufen. Stammont, Möbelh., E., Nordst. 52. 11066

Für Möbel Qualität! Speisezimmer Herrenzimmer Elite-Schlafzimmer Best. Schlafzimmer Küchen Polstermöbel. Alles in groß. Auswahl vorrät. u. billig **Otto Vossen** nur Industriehaus, Elberfeld, Grunstraße 14/16.

Gut erh. u. fester Schlafsofa, eigen. Antiquität, beim Schreinermeister Jos. Rüllig, E., Oberfeldstraße 2. 14239

Küchen, Schlafzimm. Speise- u. Herrenz. sowie Einzelmöbel i. großer Auswahl. — A. Hofer, Elbf., Rathenaustraße 22.

2 Ziegen, Böcke, 2 Jahre alt, Weiß, Braun, Rasse Toggenburg, zu verk. Ang. u. R 756 an d. Fil. d. Bl., Ohligserstr. 95.

Schlafzimmer, Eiche gehört, kompl. preisw. zu verk. e6270 Cramont, Möbell., Elbf., Nordstraße 52.

Schlafzimmer und Küchen in großer Auswahl noch sehr preiswert. Kaergel, Rohdt.-Bruch, Kaiserstr. 69. 6604

Eich.-Schlafzimmer zu verk. best. Fabrikat, Otto Hunke, Barm., Allee 42.

Gut erh. Herr mit Bett, Kapokmatratze an Ehep. zu verk. E., Funkenstr. 4, 3. Et.

Bettst. mit Matr., altertüml. Sofa u. 2 Füllöfen zu verk. B., Gertrudstr. 15, 1. Et.

Gut erh. Kinderbett m. Matr. Kniep, B., Bardolomäusstr. 30.

Einzel-Büfetts, Schreibtische, Speise- und Herren-Zimmertische, Stühle, Kassenschr. und Bettstellen. Reinhardt & Dickamp Elberfeld, Schloßbleiche 8—10, Ripdorf 69—71. 9304

Bett, Kleiderschrank zu verk. Neuster Erb., Etage 7, 3. Etg.

Moderne neue weiße **Wäschetruhen u. Schuhschränke.** Verkauf: Elberfeld, Aderstr. 34, 3. Et.

Flurgarderoben, schöne Modelle. **Rudolf's Möbelhallen,** E., Karlstr. 4, Ecke Bachstraße. b162

Nähmaschinen-Reparaturen (amtlich geprüft) Julius Erbe (Chapeau Claque), 18 Herrenstraßen 18, 45, Nippachen zu verk. Elbf., Prinzenstr. 1.

Gebr. Küchenherd billig zu verkaufen, C. Benecke, Elberf., Gesundheitstr. 132.

Füllofen mit Rohr, leichtl. Handwagen, groß. Vogelkäfig zu verk. Franke, Elbf., Oststraße 45, 2. Et.

Gebr. Kohl.-Herd b. zu verk. Kurz, B., Schwarzbachst. 116.

Gut erhalten, doppelter Küchenherd zu verk. Besicht. ab 7 abds. Elbf., Südstr. 23a, I.

Gute Eisbadewanne (Zink) u. meff. Bodenfläche b. Kramer, E., Bahnhofstr. 12, III.

Fahrzeuge

Busse-Motorrad, 2½ PS, DKW.-Motor, fabrikneu, verkauft B. Goerde, E., Bankstraße 4.

Vollgummireifen Petrus Union Fahrrad alle gangbar. Größen vorrätig. 1870 **Maßreifen** prompt verbanden. **Gustav & Stolze,** Barmen-H., Hauptstraße 14. Tel. 4547.

Fast neuer Flaschenzug, 30—35 Zentner Tragkr., u. 4 schwere weiße Gänse zu verk. Gartner Hammerberg, Rest. Böhmerwald.

E.-Sitz-Kinderwagen für 300 000 Mk. zu verk. Spitzer, Barm., Heusnerstraße 3.

Kinderklappwagen b. zu verkaufen, Paul Klingelhöffer, Barmen, Eichenstr. 14.

Kleidungsstücke

Sehr gut erh. **Gehrock-Anzug,** Gr. 48 umst. um Preis v. 250 000 M zu verk. Anzusehen v. 3—5 Uhr. Barm., Gudstr. 5, pt., rechts.

Jackenkleid, elegant, beige Gabardine, auf Seide, Gr. 44-46, preisw. zu verk. Mittags 1—3 Uhr. G., Hügelstr. 3, II.

Pelz- u. Lederbekleidung, Herbert, Lackierer, Hochdahl-Steinert, 47, II.

Post u. sonst. Gehrock, kaum mittl. Figur zu verk. Besicht. ab 7 Uhr abends. Elbf., Südstraße 23a, I.

Gut erh. Gummiwagen, Handwagen, Gummischeibe, Gustav Ritter-Hansstraße Nr. 4.

Gelegenheit! Mittelpreisiges Pianoforte, auch als Herrenschreibtisch geeignet, zu gebrauchen. Elberf., Steinbeckerstr. 33, p.

Sch.-D.-Halbsch., neu Bauz., mod., geg. Kasse, Koffer 30×50 u. 1. B., Kohlaarstr 6, 1, ab 6-8

Verschiedene

Treibriemen, in Ware, ab Lager liefert Hugo Goldmann, Treibriemenfabr. & Ledergroßhdlg., Elberfeld, Südstraße 70, Fernspr. 680. 14231

Kernledertreibriemen Rund- u. Kordelriem., liefert, abzugeb. Riem.-Fabrik Wilh. Wanders, E.-Wichlinghs., Tel. 2999. 5499a

Für Export. 150 Dtzd. haltbare Herren-Socken 10 u. 12 Pfd., Qualitätsware, weit unter Tagespreis zu verk., sof. ab Lager Mittel-deutschland lieferbar. Ang. u. B 3421 an d. Geschäftsst. b4987

Wir verkaufen an **Händler und Hausierer** zu den billigst. Preisen **C. Kurz, G. m. b. H.,** Silberrahmen-Fabrik Elb., Kortumstraße 37.

Eisenbahnschienen für Bauzwecke ab Lager Barmen-Gem. sofort lieferbar. Westfälische Maschinen-Gesellschaft m. b. H., 1034 Elberfeld. — Turmhof. —

Größerer Posten **Kanten-Zangen** bill. zu verk. 144 Ang. WO an die Fil. Cronenberg.

Spiralbohrer, 1—20 mm Durchm., Qualitätsware, unter Preis zu verk. Ang. u. R 636 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1473

Gebrauchte **Bobinen** und neue 5819a **Nähgarn-Holzrollen** 40/3, und **Papphülsen** für X-wickel, System Voigt zu verk. Bauer & Bilstein, Acker, Barmen, Hesselnbergstr. 69.

Epstein & Co. Barmen-H. Telephon 4175, 4375. **Stabeisen, Rohre, Riemscheiben, Radiatoren** ab Lager lieferbar zu Festpreisen. 2065

Schlüsselguß, einige 1000 kg, für Möbelschlösser und Kellerschlösser preiswert zu verkaufen. — Angebote unt. E 2105 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b8771

Konkursverkauf in Baumwollgarnen

ca. 30000 Kg. meistens amerikan. Baumwollgarne in 16-30er, einfache und Zwirne 2fach in Strängen u. auf Kops, lagernd München-Gladbach, wo Besichtigung mögl., freihänd. zu verk. Angeb. bis spätest. 15. Juli an Rechtsanwalt Dr. Strauß in Ludwigshafen a. Rh., wo Bedingung. zu erfragen sind. 7774

2 hölzerne und 2 eiserne runde **Maß-Rommelfässer** zu verkaufen. 4360 Klöntas - Hager, Barmen, Allee 85a.

1 Manometer, 2 Condenstöpfe, 1 Sicherheitsventil 1 Wasserhahn, 80×350 Ltm., 1 Handschmiergrad 120 Ltm., 2 einfl. Lastlager, 2 kpl. Motorl.

m. Ant., 54×58×26, 11 Rollen Messingschrot geg. and. Fabr. Bed.: Treibriemen, Kutschsäcke oder dgl., zu vertauschen, evtl. zu verk. Ang. unter B 3427 Geschst. 7077

Verpackungs-Bandeisen laufend abzugeben. Hetmeier Eb., II. St. Telephon 4758. 1529

Postgeschenke in jeder Art **Bilder** zum billigen Versand. **G. Kurz, G. m. b. H.** Bilderrahmenfabrik, Elberfeld, Kolkstraße 37.

Rohrversandkartons billig ab S.-Bahnhofstraße 8. 4360

Rollfilmapparat, 8×10, mit vielen Objektiv, Grammophon Symp., Tennis-Feldstecher, Harm. Kronleuchter, Gas. Jagdgewehr, Ang. B 2015 Gesch. S., Neuerweg 57.

1 Wage, 300 Ko., 1 Schreibleiter, 1 Drahtlift, 150×75, 1 Manometer, 6 Gitter zu verk. Näheres in der Geschäftsst. 145

Rohrpl.-Koffer, 90×55, Leipzig, 3×2, f. u. zu verk. Roh, 23., Freiheitstr. 17, I. nur morgens.

Gr. Kotzeldämmig. zu verk. Barmen, Südstr. 65, part.

Neues Klavier-Trens, wotth gestrichen, bill. zu v. Remmedero, S., Eintrachtstr. 31, I.

Präzisions-Reißzeug, noch nicht ganz neu, zu verk. ob. geg. guten Photo-Apparat zu tauschen. Ang. u. B 2933 an die Gesch. S., Neuerweg 57.

Kino-Apparat, Marke „Feco" für Projektion u. Films, m. Eisentisch u. Beleuchtung, f. Haus, Schulen u. Vereine bill. Schweizer, E., Bauernerstr. 12, II.

Bestes Wiesenheu, Hahlinghaus, Hofstelle Sprockhöverstr. 10½ Sechstel am Stamm zu verk. Zeltenter Hahlinghaus Schmiedestr. 146a.

Tiere

Milchschaf u. Lamm, E., Gneisenaustr. 3.

Jg., zuverl. Hund, schärf., E., Bahnhofstr. 48.

2 Wach-Hund, Schnauzer, u. Billard zu v. C. Homilchel 75.

5 Mon. alt. Schäferhund zu v. C. Wuppertr. 40 (Fabrik).

Junge Hunde zu verkauf. Baum., Hermannstr. 23, 1.

Ger. Schäferhund m. 5 Jungen, 5 Wo. alt, auf od. einzeln b. zu verk. Barmen, Wichlinghauserstr. 60.

6 sechs Wochen alte **Rattenfänger** billig zu verkaufen. Stöcker, Barmen, Fischertalerstr. 27.

Kaufgesuche

Einfamilienhaus mit 8—10 Räumen, möbl. mit groß. Garten, sofort geg. Barzahlung zu kauf. gesucht. Ang. u. B 4463 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. 6408

Zoo! Einfam.-Haus zu k. ges. Etag.-Wohnung von 7 Räumen kann zur Verfüg. gestellt werd. Ang. u. B 2958 an Filiale E.-Mirke.

Gegen Rente Wohnhaus (evtl. Auszahlung) 2 od. 3 Familien zu kaufen gesucht. Ausf. Angeb. u. Barmen, Postfach 46.

Haus mit freiw. Laden lokal im Mittelpunkt der Stadt zu kaufen ges. Angebote unt. B 3497 an die Gst.

Schmiederaum mit oder ohne Einrichtung zur Fabrikation von Zug-Reifen u. a. Werkzeugen zu kaufen oder zu miet. gesucht. Angeb. unt. B 2927 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kaufe fortwährend: Wirtschaften, Geschäfts- und Etagenhäus. Kann auch verschied. Tauschobjekte bieten. Kremer, Elberfeld, Europäischer Hof.

Maschinen

Friktions-Spindelpresse, 80—100 mm Spindeldurchm., zu k. ges. Engel & Spieker, Elbf., Königstr. 415. Telephon 5280.

Motor, Wechselstr., 3—5 PS, gut. Rechtsberg, B., Harosweistr. 5, 2. 1064

Niederdruck-Dampfkessel m. Heizkörper oder Rippenrohre zu k. ges. Ang. u. B 2936 Gesch. S., Neuerweg 57.

Gebr. **Tischband-Bohrmaschine** z. k. ges. Reinecke, E., Friedenstr. 1, III (am d. Militärarbeitsnachw. u. 4 ab. Bostf. 10948

Gebr., großer **Schnürrienen-Haspel** zu kaufen ges. Tel. Nr. 1373, Barmen.

Gebrauchte **Hobelbank** zu kaufen gesucht. Bavaria-Bartette, Elberfeld.

Fabrikgebäude, geeignet für Bandweberei, einschl. Lager und Kontorräume, zu kaufen oder mieten gesucht. Angebote unter B 3420 an die Geschst.

Großer Lagerplatz f. Kohlen nebst Wohnung f. 3—4 Pferde in Barmen od. Langerfeld zu kaufen od. zu mieten gesucht. Angebote unt. B 2905 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Wer tritt Kohlen-Geschäft gegen Vergütung ab? Angebote unter H 273 an die Filiale dieses Blattes Elberfeld-Mirke.

Drehbank, neu oder gebraucht, 150 bis 200 Spd., 750 bis 1000 Drehl., Bettspindel, Hohlspindel, sowie Bohrmaschine, bis 15 mm, zu kaufen gesucht. c159

Alex Schaub, G. m. b. H., Sprockhövel

Wir kaufen einige gebrauchte, gut erhaltene leichte **Handwebstühle.** Angebote mit Beschreibung, Gewicht und Preis an b8773.

Elektro, Heiz- u. Widerstands-gesellschaft m. b. H., Neuenrade, Westf.

Gebrauchter **Zweisitzer-Motorrad** zu kaufen gesucht. Dasselbst eine 100 kg **Handspindelpresse** zu verkaufen. 1473 **Finde, Remscheid-Hasbenbach.**

Motorrad, 3½—4 PS, gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Fritz Hevelhoff, Barmen,** Gemarker Ufer 21. Zu sprechen von 12—1 und von 5—6 Uhr.

Schnürriemen, Nähgarne aller Art sowie Garne zur Herstellung solcher kaufen **Puppe & Co., Barmen,** Hügelstraße 72. Telephon 2886. 2029

120 deniers Elberfelder Kunstseide prima und sekunda Kette und Schuß, in größeren Posten zu kaufen gesucht, auch wenn im besetzten Gebiet lagernd. Angeb. unter B 3406 an die Gesch. d. Blattes.

Rest- und Barrieposten in Garnen und Kunstseide zu kaufen gesucht. **Dahlmann & Boas, Barmen-H.,** Schwarzbachstraße Nr. 42. Telephon 2289. 4746a

Achtung! Achtung! Der kolossalen Geldentwertung entsprechend zahle ich **die allerhöchsten Tagespreise** für **Hauslumpen, Akten, Druck, Lederdeckel, Papierabfälle** bei sofortigem Einstampfen, sowie sämtliche **Schrotsorten, Späne, Metalle** aller Art, **Textil- u. alle Fabrikabfälle.** Händler, Fabrikanten u. Gewerbetreibende erhalten Vorzugspreise. **Albert Gallep, Barmen-Langerfeld,** Telephon 5063. Wiesenstraße 1. Telephon 5063.

Brillanten ★ Diskret! Barzahlung! Jedes Angebot weit überbietend kaufe ich sämtliche Juwelen zum höchsten Dollarstand!! **Vornehmer Juwelen-Ankauf Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, I.** am Döppersberg, 9175 **Friedrich Herz,** Telephon 5048.

Kleine, gebr. **Schnellbohrmaschine** evtl. auch reparaturbedürftig, zu k. ges. Preisangebote erbet. u. B 3474 Geschst.

Eismaschine, gebr., 10—25 Liter, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 3388 an die Geschäftsst.

Scherrahmen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 146 an die Gesch. d. Neuerweg 57. 5505a

Tafelschere für Eisenblech, 1 m Schnittlänge, zu k. ges. Rud. Schlieper Nachf. Inh. A. Illies, Barmen, Tel. 3872.

Zu kaufen gesucht Spulräder, gebraucht, Elberfeld, Kleiserstr. 31. 11198

Gebr., n. erh. Schuhmacher-Nähmaschine zu kauf. ges. Ang. u. B 770 an die Filiale, Breddestr. 95.

Gebr. Kopierpresse ges. Ang. m. Preis u. B 3437 an Gst.

2 Schreibmaschinen, 1 gr. u. 1 kl., m. l. ges. (wenn auch reparaturbed.). Ang. unter B 3359 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gut erh. Schreibm. zu k. ges. Cleff, Elb., Gesundheitstr. 112a.

Nationalkassen (beide Nummern oben) kauft Bäcker, Berlin, Potsdamerstraße 38.

Schreibkasse, tadellos erhalt. zu kaufen ges. Elberf., Telephon 2225.

Musik-Instrumente

Piano od. Flügel nur von Privat sofort zu k. ges. Ang. B 2786 an Gst. B., Neuerweg 57. 5436a

Gut erhaltenes **Klavier** aus Privathand zu k. ges. Angeb. unter E 3464 an Gesch.

Gebr. Klavier zu kaufen ges. Ang. u. B 3378 an Gst.

Gebr., gut erh. **Flügel** ges. bar zu k. ges. 5—10 Millionen Mk. Angeb. unt. B 3483 an die Geschäftsst.

Abspielteile u. leere **Schallplatten** kauft ständig zu höchsten Preisen Pianohaus Bremshaus, B., Alleermarkt Nr. 8. Tel. 933.

Achtung! Der kolossalen Geldentwertung entsprechend zahle ich **die allerhöchsten Tagespreise** für **Hauslumpen, Akten, Druck, Lederdeckel, Papierabfälle** bei sofortigem Einstampfen, sowie sämtliche **Schrotsorten, Späne, Metalle** aller Art, **Textil- u. alle Fabrikabfälle.** Händler, Fabrikanten u. Gewerbetreibende erhalten Vorzugspreise. **Albert Gallep, Barmen-Langerfeld,** Telephon 5063. Wiesenstraße 1. Telephon 5063.

Idels Kaffee u. Mischungen

Das beste Getränk!

Nur in ½ Pfund-Paketen erhältlich. Nur in ½ Pfund-Paketen erhältlich.

Automobil-Reparaturen

Sämtliche vorkommenden Reparaturen werden sachgemäß und prompt zu reellen Preisen ausgeführt.

Barmer Eisen- und Blechwaren-Fabrik und Verzinkerei

Wilhelm Mäueler, Barmen, Flötenstr. 22

Telephon 950. Telegramm-Adresse: Mäuelerwerk. 2011

Eigene Klempnerei, Schlosserei, Dreherei, Schmiede und autogene Schweißanstalt.

Klavier ⁴⁰⁸ zu k. gel. Ang. mit Preis an Wagner, Schwelm, Oststr. 10.

Klavier, gebr., d. gut erhalt., zu kf. gel. Angeb. u. B 3475 an Geschft. *

Mobiliar

Gebrauchter ⁱ1185 **Geldschrank** zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 949 an die Geschäftst. d. Bl.

Größerer, gut erh. **Geldschrank** zu k. gel. Bruchhaus & Hallrusch, Elberfeld, Königstr. 398. *

Alte Regale zu kaufen gesucht. Baedeker'sche Buchhandl. E. Herzogstr. 33.

Gebr. Herren- oder Wohnzimmer zu kaufen gesucht. Ang. u. B 2906 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Kompl. Schlafz. mit Bettinh., ech. Glasschr. od. Wäsch. zu kf. gel. Ang. u. B 2789 Gst. B., Neuerweg 57. †

Sauh. Federbetten gel. Kleffmann, Eld. Bachstr. 7, Tel. 1642.*

Gebr. Holz- o. Eisenbettstelle, 1fchl. mit Matr. zu kauf. gel. Angebote a. Genossmann, E., Brunzenstraße Nr. 41. *

Gebr. K.- u. Schlafz.-Möbel gel. Schiffer, B., Hatzfelderstr. 21.*

Kleider-Wäsch. ...schrank gel. Breitsang. B3020 Gst.

Kleiderschr. u. Herd zu kf. gel. Angebote u. B 3466 an Gst.*

Kleiderschr. zu k. gel. Breitsang. B2301 Gst.

Kleider- u. Federb. gel. Breitsang. B3380 G.*

Gebr. Wohnzimm. gel. Ang. m. Preis u. E 3489 Geschft.*

Folgende gut erhalt. **gebrauchte Möbel zu kaufen gesucht:** 1 Kleiderschrank, 2 kleine Tische, 2 Stühle, 1 Ständer m. Waschbecken. Angeb. unt. B 2895 an d. Gschft. B., Neuerweg 57. †

Antike Kirschb.-, Eich.- und Mah.-Möbel, gesch. Truhen, Glasschränke, Zinnkannen, Porz., Silber usw. kaufe ich zu hohen Preisen. Koch, E., Wilhelmstr. Nr. 48, Tel. 6023.*

Möbel für 4 Zimmer gel.* Hittemann, B., Sedanstr. 98, l. Tel. 3836.

Gut. Sofa zu k. gel. Breitsang. B 3018 Gst.

Schreibtisch zu kaufen gel. Angebote unt. P 20 an d. Filiale Vohwinkel.

Gebraucht. gr. Spiegel u. Teppich zu k. gel. Ang. u. K 289 an Fil. E., Marienstr. 1.*

B.-Ofen u. Kleiderschr. g. E., Uellendahl 83, II.*

Fahrzeuge

1¼—8 Ps. *

Auto, neu oder gebraucht, aber in erhalt., mögl. mit groß. Ladefläche, zu kf. gel. Ausführliche Angeb. m. Preisangabe erb. unt. B 3374 an d. Geschft.

Motorrad u. 2 Fahrräder, gebr., auch reparaturbed., zu kf. gel. Angeb. mit Marke u. Preis unt. B 3360 an die Gschft. d. Bl.*

Herren- u. D.-Fahrrad gel. v. Schramm, E., Königstr. 56a, Hth.*

Gut erhalt. Fahrrad zu k. gel. Ang. mit Preis B 3321 Gst. *

Kinder-Liegewagen zu kaufen oder zu leihen gel. Dietrich, B.-Barmen, Elberfelderstraße 20. †

Kleidungsstücke

Getr. Garderobe aller Art kauft zu **reellen Preisen** Rudolf Söllmann, Elbf. Wilhelmstr. 35. Telephon 4254. *

Schwarz, Elberf., Nordstraße 49, Tel. 1421 zahlt für getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möb. die höchst. Preise.*

Reelle Preise zahlt für getragene **Herr.- u. Damenkld.** Helene Schrage, Elb., Wilhelmstr. 29.*

Verschiedenes

Perser-Teppich ca. 3×4 Mtr., möglichst aus Privathand zu kaufen gel. Angeb. mit Preis u. B 2098 an die Geschäftst. d. Bl. 4996

Teppich, 3×4 m, zu kf. gel. Angeb. u. B 3485 an die Gschft. d. Bl. *

Garne in sämtl. Arten, gleich welche Farben, auch Reste u. Partien zu kaufen gesucht. 4770 O. Schnabelwoll. Barmen, Tel. 5891.

Größere Posten **Schnürriemen** zu kaufen gesucht. Kretschmar & Heidemann, Barmen, Kleierstraße 14/16. 5492a

Schneiderreste aller Art (sow. Garne) zu k. gel. Weinberg, E., Albrechtstr. 26, II. Zahle gute Pr.

Schneiderreste Serge, Leinen, Futter usw. kft. Greeff, E., Neue Fuhrstr. 30. *

Laerposten in **Schnürriemen, Garne und Kunstseide** zu kaufen gesucht. — Germann & Leckebusch, Barmen-Rittershausen, Remscheiderstraße. Telephon 4673. *

Futterreste aller Art kauft E. Söllmann, E., Wilhelmstr. 35.*

Suche laufend größ. Posten **Perkal** zu kauf. Angeb. mit Muster u. Preis unt. B 3493 an Geschft.*

Schafwolle kauft zu hoh. Preis. Fritz Steven, B.-Schwelm, Kaiserstr. 21. T. 3419

Groß. u. klein. Meng. **Oberleder, Sohlleder u. Spaltleder** zu kaufen gel. Angeb. unt. B 3466 an die Geschäftst.*

Kernschrot Gußbruch Paketschrot Späne kauft laufend in Waggonladung 329 W. Heringhaus, Milspe, Eisen- und Metall-Großhandlung, Tel. 236 Gevelsberg.

Ausgekämmte Haare kauft pro Kilo bis **32 000 Mk.** W. Wiegand, Haararb., E., Friedrichstr. 44, I. Etage.*

Zahle für ausgek. **Frauenhaare** pro Kilo bis **30 000 Mk.** Karl Andres, Elberf., Bahnhofstr. 4. 14232

Zahle für **Jute, Emballage u. Packleinen** per Kg. 8000 Mark. M. Künster, Elberf., Gewerbeschulstraße 115a (am Hofkamp).

Kaufe alle Sorten **Säcke** zu den höchst. Preis. M. Künster, Elberf., Gewerbeschulstraße 115a (am Hofkamp).

Bücher aus allen Wissensgebieten, einz. Werke u. ganze Bibl. kauft zu gut Preisen 339 Baedeker'sche Buchh., Elberf., Herzogstr. 33, Barm., Neuerweg 56

Altblei zu kaufen gel. 6605 J. Wachsmuth, Bocholt, [illegible]

Echte Silbergegenstände, Bruch etc. zur Selbstverarbeitung, kauft zu höchsten Preisen **Schmahl & Schulz, Barmen,** Klingelholstraße 110.

Gold-, Silber-, Platinbruch, Uhren, Ringe, Ketten usw., Zähne, Brennstifte, Dublé kauft zu höchsten Tagespreisen **Aug. Hiemcke,** Goldschmied, Elberfeld, Alsbachstr. 111, Eing. Hofeerstr.

Gold-, Silber- u. Platin-bruch wertet zum Dollarkurs **H. Specht, Barmen,** Wredderstr. 95, I., direkt Wupperfeldermarkt. Telephon 4622. Untersuchung kostenl. 4795

Gold-, Silber-, Platin-Bruch, Brillanten, Uhren, Brennstifte, Gebisse wertet reell **G. Höpfner, Elberfeld,** Walter-Rathenaustraße 6, 4. Etage. Untersuchung kostenlos. *

Zahle bis **130000** Mk. und mehr für **Zahngebisse u. Brennstifte.** **A. Höpfner, E.,** Walter-Rathenaustraße 6, 4. Etage.*

Zahngebisse, Uhren, auch defekte, Ketten, Ringe, Schmucksachen u. s. w. verwertet zum höchsten Tagespreis. **J. Kurz, Uhrmacher,** Barmen, Schwarzbachstr. 116, 1. †

Wo erzielen Sie die höchsten Preise für sämtliche Sorten Wein-, Bordeaux-, Kognak-, Sekt-, Liter- usw. **Flaschen** nur bei Sender, Elb., Steinbeckerstraße 46. Einmaliger Versuch überzeugt. Händler u. Wirte erhalten Vorzugspreise.*

Fabrikfenster, bis 1,80 Meter hoch, 15 Stück, zu kaufen gel. **Gebrüder Fernholz, Kohlfurtherbrücke.** Telephon Solingen 2538. 144

Gut erh. **Jagdgewehr,** womögl. Drilling, sofort zu kauf. gel. Hermann Müller, Cronenberg, Tel. 300

Photo-Apparat, 10×15, gl. E. Mosin, Elbf., Bauftr. 56. *

Korbreisetasche zu kauf. gel. Elbf., Wallenburgstr. 4. *

Drilling oder hahnlose Doppelflinte, Kaliber 16, tadellos erhalten, zu kauf. gel. Angeb. u. B 3488 an Geschft.*

Drilling zu kaufen gel. Ang. u. B 2936 an Gst. B., Neuerweg 57. †

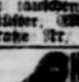
Likör-, Wein-, Korbflaschen und Fässer kauft Otto Müller, Barmen-Rittersh., Moerstr. 46. 5439a

Korbflaschen, Blechkannen kaufen: Schäfer & Co., Elbert., Bachstr. 23. *

Tiere

Schäfer, männl., [illegible] 11200

Boxer, bis 2 Jahre alt, zu kaufen oder gegen Ziehhund, reinrass., gelb mit schwarzer Maske 8 Mon. alt, zu tauschen gesucht. Müller, Elb. Holsterstraße Nr. 34.



Kanarien-Züchter! Kaufe gesunde, gutsingende Kanarienhähne u. Papageien und zahle die allerhöchsten Preise. Fa.: H. Klein, Düsseldorf, Wentralerstr. 14. 26

Offene Stellen

Jüng. **Bautechniker** (Architekt), flotter Zeichner, für Architekturbüro gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspruch u. Muster unt. B 2904 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Fabrikgeschäft (Metallbranche) sucht zum baldigen Eintr. einen tücht., zuverl. **Expedienten,** der den In- u. Auslandsversand selbständig erledigen kann. Ferner **Buchhaltungs-Assistent** — Konto-Korrent —, mit sauberer Handschrift, der sir und sicher im Rechnen u. Uebertragen ist, gel. Schriftliche Angebote m. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüche erbet. unt. B 138 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. erbet. 5484a

Privatreisender gesucht für Verkauf täglicher Haushalt-Gebrauchs-Artikel. — Ang. u. B 2889 Gst. B., Neuerweg 57. †

Für einige Stunden wöchentl. **Buchhalter** gesucht. Angeb. unt. B 771 an die Filiale B. Wredderstr. 95.†

Kommis, gewandt. Verkäufer, branchekundig u. flotter Rechner, für Abt. Eisenwaren p. 1. 8. od. früher gel. Strasmann & Schwerd, in. b. H., Barmen, Neuerw. 58-60. 5516a

Tücht. Friseurgeh. gel. Rob. Hünninghaus, Remscheid-Hasten. Fernspr. 549. 1538

Exportfachmann aus der Werkzeugbranche, der gute persönliche Beziehungen zum Balkan und den Randstaaten unterhält, findet aussichtsreiche Stelle als Reisender in einem Elberfelder Exportunternehmen. Wirklich tüchtige Kräfte, die den Nachweis ihrer Befähigung, verbunden mit langjähriger Praxis zu erbringen vermögen, werden um Einreichung ihrer Bewerbung unter B 965 an die Geschäftsstelle dieses Blattes gebeten. 11194

Buchhalter. Größeres Textilwerk, im Brückenkopf Köln gelegen, sucht zum möglichst baldigen Eintritt zuverlässigen, perfekten **zweiten Buchhalter.** Ausführl. Angebote unt. E 2070 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 18

Größere Kleineisenwaren-Fabrik Barmen sucht zu möglichst baldigem Eintritt einen perfekten **Buchhalter,** für die Stelle des zweiten Buchhalters. Bedingung ist völlige Beherrschung der doppelten Buchführung und der damit verbundenen Arbeiten. Ferner eine perfekte **Stenotypistin.** Schriftl. Angeb. erbet. unt. B 135 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 5482a

Jüngerer Bautechniker 144 für sämtliche vorkommenden Arbeiten für Büro eines größeren Baugeschäftes per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnis-Abschriften unter E 2104 an die Geschäftsst.

Remscheider Großfirma der Eisenwaren- und Werkzeugbranche sucht zur Bearbeitung von Bestellungen Briefwechsel u. Fakturen branchekundigen **Herrn.** Bewerber mit Obersekunda-Reife und Sprachkenntnissen werden bevorzugt. Eintritt möglichst bald, spätestens 1. Okt. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf unter R 687 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. 1473

Kalkulator, welcher sämtliche Flecht- u. Kunststuhlartikel selbständig kalkuliert und an sicheres sowie zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist, zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Ang. unter B 147 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 5500a

Ein energischer, im Hoch- und Eisenbetonbau erfahrener **Maurerpolier** mit langjähr. Erfahrungen und prima Zeugnissen im Alter zw. 30 und 40 Jahren für dauernde Stellung nach Solingen [illegible] Angeb. mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften, [illegible] unter 512 an die Filiale Solingen, Kaiserstr. 194. [illegible]

Größeres Fabrikgeschäft der Kleineisenindustrie in Vohwinkel sucht zum baldigen Eintritt erfahrenen **Herrn** fürs kaufmännische Büro. Derselbe muß flotter Korrespondent, der engl. und franz. Sprache kundig und von guter Allgemeenbildung sein. Ausf. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 2102 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 6328

Schrot-Kaufmann. Zur Unterstützung des Inhabers u. Leitung einer Alteisen-Metallgroßhdlg. (Wuppertal) wird bestens eingearbeiteter, solider Herr, der im Ein- und Verkauf gute Bezieh. hat, gesucht. Bei zufriedenstellend. Leist. Prokura u. gutes Einkommen zugesichert. evtl. Gewinnbeteiligung. Diskr. zugel. Angeb. unt. B 2919 an die Gst. Barm., Neuerw. 57 †

Tüchtiger junger Herr oder junge Dame welche mit allen vorkommenden Buchhaltungsarbeiten vertraut sind, flott Maschine schreiben und kleinere Korrespondenzen selbständig erledigen können, per bald in gute Position von Barmer Fabrikgeschäft gesucht. Angebote mit Angabe des Alters und Beifügung von Zeugnisabschriften unter B 149 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 5509a

Speditions-Ges. sucht zur Leitung **tüchtigen Fachmann,** der über die nötigen Beziehungen verfügt und das Geschäft in jeder Hinsicht mit Erfolg ausbauen kann. Angebote mit Angabe des Eintrittstermins, des Alters und der Gehaltsansprüche unt. B 127 an die Gesch. Barmen, Neuerw. 57 5468a

Einige tüchtige Maurer für sofort gesucht. Baustelle Heinrich Super, Rhein. Kalksteinwerke, Wülfrath, Abteilung Schlupkothen. Zu melden beim Bauführer Schlommer.

Allererste Fachleute für meine **Bronze-Gießerei** gesucht. Max Vasen, Elberfeld, Büro: Hofaue 89, Hinterhaus. 11161

2 tüchtige Dreher für Hinterdrehbänke, **1 tücht. Werkzeugschleifer** zur Herstellung von Fräsern und Reibahlen für sofort gesucht. **Buße, Aretsche & Co.,** — Präzisions-Werkzeugfabrik, Elberfeld, Uellendahlerstraße 437.

Tüchtiger 786 **Härter** für Einsatzhärterei gesucht. **Masch.-Fabr. Rheinwerk A.-G.,** Barmen-Langerfeld.

Zuverlässigen, selbständigen **Kraftwagenführer,** mit allen vorkommenden Reparaturen vertraut, stellt sofort ein 6276 **Dampfziegelei Zippmann,** Wermelskirchen, Bez. Köln.

Automobilunternehmen sucht je einen **Tag- u. Nachtwächter** die auch das Instandhalten von Wagen mit übernehmen. Pens. Beamte bevorzugt. Angebote unt. E 984 an die Geschäftsstelle erbet. 595

Ordentl. Junge als Schlosser- u. Dreherlehrling gel. [illegible] in der Geschft. 14850

Junger [illegible] von 14—16 J. gel. [illegible]

Tüchtiger Roller für Ofenbau gesucht. Ernst Vorbeck, Inh. Frdr. Schulten, Beckacker, Unterbarmerstr. 67.

Drei gelbst. **Stellmacher** für Karosserien sowie ein flotter **Lackierer** bei Tarifsöhnen per sof. gel. Gbr. Bieder, bed. Karosseriefabrik, Hagen i. W., Remberastraße 44.

Leit. Möbelschreiner sofort gesucht. Voos, U.-Barm., Halbeisstraße Nr. 31. *

Maurer per sofort gesucht. Gebrüder Malt, Baugeschäft, Cronenberg, Bracherhoffstr., Telephon 494. 144

Maurer gesucht. Walter Schwer, Baugeschäft, Wülfrath. †

Heizungs-Techniker für möglichst sofort gesucht. Wir bitten, schriftl. Bewerbung mit Angabe der bisherig. Tätigkeit einzureichen. 18772 Ferner stellen wir noch einen tüchtigen, selbständig arbeitenden **Heizungs-Monteur** ein. Th. Sandfort, G. m. b. H., Hamm i. W.

Tüchtiger 5510a **Vorarbeiter** aus Schwarzblechartikel (Schränke u. Backhauben) gesucht. Ang. u. B 2109 an die Gschft. ds. Bl.

Tüchtiger 6346 **Metalldrucker** gel. als Werkmeister f. norddeutsche Aluminium-Fabr. (Apparate-, Wasserkessel-Fabr.). Angebote mit Refer. an Sonnefeld & Co., Hamburg, Hütten 12.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen erfahrenen 6330 **Stempelmacher** desgleichen einen **Maschinenschlosser.** Verb. von Hagen, Gebr. [illegible], [illegible]fabrik, [illegible]

Flinker Kellner mit guten Zeugniss. wird auf sofort od. später gesucht. † Restaurant Dorr, Barmen.

Aeltere Leute für Kristallhallen gel. B., [illegible]straße, 10.

14-15jähr. Junge f. l. Kontor gel. Bei Dorst w. Gl.-[illegible] willkommen. Elberfeld, [illegible] 3

Laufjunge per sofort gel. [illegible] 11189

Laufjungen [illegible]

[illegible]

Lehrling mit guter Schulbildung ob. Betonbar sof. gel. Kost u. Wohnung im Hause. Wr. B. Schürmann, Germania-Drog., Barmen, Altermarkt 19 †

[illegible] Tabakwaren-Großh. sucht [illegible] **Lehrling** mit [illegible] Schulbildung. Angeb. u. B 3452 an Geschft.

[illegible] gel. [illegible] E. [illegible] 27

Klempner-Lehrling kann sofort eintreten. Elberfelder Metall- und Lackierwaren-Fabrik, Elberfeld, Wirkerstraße 39.

Lehrling gesucht. Alleingeschäft, sucht zum mögl. sof. Eintritt einen 11202 Lehrling o. Volontär aus nur gut. Familie. Ang. u. B 969 an die Geschäftsst.

Suche z. bald. Eintritt für mein Kolonial- u. Farbw.-Gesch. **Lehrling** aus guter Familie. Ang. B 3485 Gst. *

Weibliche

Mädchen, nicht üb. 17 J., w. die Handelsschule besucht, p. 1. 7. für Kontor und Lager gesucht. Angebote unter B 773 an die Filiale Barmen, Wredderstraße 95. †

Jüng. **Buchhalterin** u. Korrespondentin für Schuhbranche gel. Ang. mit Geh.-Ansprüchen u. B 2886 Gst. B., Neuerw. 57. †

Wir suchen für sof. ein jüngeres 6329 **Fräulein** für sämtl. Büroarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, gute Handschrift u. sicher. Rechnen Bedingung. (Bei gutem Gehalt.) Angebote mit Bild u. Angabe der früh. Tätigkeit erbeten an F. & A. Lange, Vohwinkel, Eisenwaren en gros und en detail.

Tücht. Büfettfräul. für sofort gesucht. Kaiserhof, Elberfeld, Kaiserkeller.

Junge Dame mit fremdsprachlichen Kenntnissen für die Korrespondenz-Abteilung sowie **junge Dame,** flotte Rechnerin, mit guter Handschrift, für die Buchhaltung einer 11195 **Werkzeug-Export-A.-G.** zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unter E 956 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Buchhalterin, in jeder Beziehung erfahren, für Engrosgeschäft in Elberfeld gesucht. Dauernde Vertrauensstellung. Schr. Angebote unter B 2913 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Großhandlung in Barmen sucht für sofort perfekte **Buchhalterin.** Angebote mit Zeugnisabschr. unt. B 130 an die Gst. Barmen, Neuerw. 57. [illegible]

Jüngere Kontoristin von Elberfelder Großhandlung gesucht. Nur solche, die bereits praktisch tätig war u. über beste Zeugnisse u. Empfehlungen verfügen, wollen Angebote richten unter B 3441 an die Geschft. d. Bl. *

Für ein kleineres Büro wird eine **Kontoristin** (Anfängerin), perfekt in Schnellmaschinen und Stenographie, per sofort, evtl. 1. 7. z. gesucht. Schr. Angebote unter B 340 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Jüngere Kontoristin, mit allen Büroarbeiten vertraut, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, von Barmer Fabrikgeschäft möglichst per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 2891 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 5507a

Großes industrielles Werk sucht für sofort 11132 **Stenotypistin** die perfekt Englisch u. Französ. nach Diktat schreibt, ferner **Stenotypistin** für die Buchhaltung. Gutes Gehalt. — Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Eintrittstermins unter E 2600 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Einen vorzüglichen und doch preiswerten **Anzug** nach Maß erhalten Sie bei

Denkbar größte Auswahl in feinsten reinwollenen Kammgarn- und Cheviotstoffen. Erbitten unverbindliche Besichtigung.

Wir garantieren Beste Schneiderarbeit Tadellose Paßform Prima Futterstoffe

Gebr. Vorst Elberfeld Bahnhofst. 20

Näherin
für leichte Näharbeit gesucht.
Siegmund Nieberg, Elberfeld, Scheidtstr. 15.

Personal-Gesuch!
Zur Erweiterung des Personalbestandes sucht modernes Kaufhaus in Westfalen (unbesetztes Gebiet) nachstehende Kräfte:
1 Tapisseriefrau (Lotterie der Abteilung)
1 Konzerven-Verkäuferin
1 Verkäufer für Garderobe
1 Verkäuferin f. Damenkonfektion
1 Verkäuferin für Damenwäsche
1 Schneiderin für Anfertigen
Nur allererste Fachkräfte bei großem Aufstiegsmöglichkeiten werden verlangt. Ausführliche Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften unt. B 2112 an die Geschäftsstelle.

Tüchtige
Verkäuferinnen
suchen
Blumenthal & Co., Elberfeld
Turmhof 8.

---

jüngere Dame,
die Lust hat, in ein Geschäft einzuheiraten, wird gebeten, sich zu melden unter B 142 an die Geschäftsstelle, Barmen, Wuppertalstr. 27.

Stenotypistin,
ein Lehrling
Verkäuferin
Kontoristin.

Schwester
Buchhalterin
Verkäuferin
Zuarbeiterinnen

Personal-Gesuch!
Zur Erweiterung des Personalbestandes sucht modernes Kaufhaus in Westfalen (unbesetztes Gebiet) nachstehende Kräfte:
1 Tapisseriefrau (Lotterie der Abteilung)
1 Konzerven-Verkäuferin
1 Verkäufer für Garderobe
1 Verkäuferin f. Damenkonfektion
1 Verkäuferin für Damenwäsche
1 Schneiderin für Anfertigen
Nur allererste Fachkräfte bei großem Aufstiegsmöglichkeiten werden verlangt. Ausführliche Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften unt. B 2112 an die Geschäftsstelle.

---

jüngere Dame
als Stenotypistin u. Korrespondentin f. Kontor, Fabrik, Handelsbetrieb gesucht. Angebote unter B 142 an die Geschäftsstelle, Barmen, Wuppertalstr. 27.

---

weibliche Kraft.

Leiterin
Verkäuferin
Schwester
Buch!
Zuarbeiterinnen

Stütze

Mädchen
mit gut. Zeugnissen für Kinderpfl. baldigst gesucht.
Mädchen
für K. und Waschen. Hausb. (2 Pers.) b. hohem Lohn gesucht.
Zuverlässig. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Mädchen
gesetzten Alters, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht.
Zweitmädchen
Mädchen
Mädchen
Mädchen,
Mädchen
Mädchen

Ein in Stick- u. Handfertigkeiten erfahrenes
best. Mädchen od. einf. Fräulein
sowie
fleißiges Hausmädchen
für einen besseren Haushalt und gutbürgerliche Küche gesucht. — Näh. in der Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 11. 2295

Geldgesuche
3 Millionen
gegen 10% Sicherh. u. gute Zinsen ab sofort gesucht. Angeb. unter B 2093 an die Geschäftsstelle.
2 Millionen Mark!
gegen 10% Sicherheit und gute Verzinsung sofort gesucht. Angebote unter B 2010 an die Geschäftsstelle.

Ehrliche Leute
erhalten bei sorgsamer Kleidung ohne Anzahlung
auf Kredit
Herren-, Burschen- und Jünglings-Anzüge, Paletots, Hosen, Ulsterstoffe, Garantie für prima Verarbeitung und guten Sitz.
Damengarderobe, Wäsche und Konfektionswaren
bei
L. Schape
Barmen, Hedtmannstr. 104, Tel. 6307. 1760
Diskret zugesichert.

Ordentl. Waschfrau
Wasch- u. Putzfrau
Saubere Putzfrau
Thalia-Theater. Elberfeld, Hofkirchplatz. Heute u. morgen, ab 7½ Uhr: Die Glücksmacherin. 1985
Im Salamander.
Sehr Modes! Der letzte Zechschlager mit Gesang. Eintritt frei. Kein Zwang. Heute Abend 7½ Uhr: Zech-Abend. Es ladet ein Otto Kaiser.
Barmen Lotterie-Verein **Veloziped** Uhr: **van Voldens große** Rollschuhbahn Carl Bernhard; Lajos Rigo a. veh. Attrakt.
Rosenhof-Elberfeld
Das große Kabarett-Programm.
Central-Theater, Barmen.
Nur noch wenige Tage, 7½ Uhr abds.
Schwalbenhochzeit.
In Vorbereitung: Frühlingsluft v. J. Strauß.
Stadthalle Johannisberg
Elberfeld.
Donnerstag, den 29. Juni 1922, abends 8 Uhr:
6. Sommerkonzert
Deutscher Komponisten-Abend
der
Verein. städt. Orchester Barmen-Elberf.
Leit.: Städt. Kapellm. Karl Gemünd.
Eintrittspreis einschl. Kartensteuer Mk. 2000. Dauerkarten haben Gültigkeit.
Die ordentlichen Mitglieder des Gesangvereins „Lehrerchor" sind hiermit freundlichst zur Generalversammlung am Montag, den 26. d. Mts., abends 8½ Uhr, in d. Rest. Graf Adolf, Barmen, Hochstraße 67 zu einer Besprechung und Wahl der Jubiläumsfeier eingeladen.
Gutsbad Grünstr. 1
Kurhaus Strandperle direkt a. d. See
Tägliche Vorstellg. Frau Käte Stahl.

MODERNES THEATER
Wall 26 **Elberfeld** Fernspr. 605
Morgen letzter Tag
den mit
Riesenbeifall
aufgenommenen Münchener Großfilms:



KÖNIGIN KAROLINE von ENGLAND
Das Schicksal einer Königin in 7 überaus spannenden Akten.
In der Hauptrolle:
Carla Reisen.
Mit historischer Treue hat Rolf Raffé, der Regisseur dieses grandiosen Filmwerkes, ein Werk geschaffen, welches zur Zeit in allen Großstädten berechtigtes Aufsehen erregt. Was die „Königin Karoline von England", eine geborene Braunschweigerin, alles vor und während ihrer Ehe in England erleiden mußte, schildert der Film in tief ergreifender Weise.
Hierzu der herrliche Alpenfilm:
Die weiße Welt
Ein Skiausflug in das bayrische Hochgebirge.
Im lustigen Teil ernten
Charlie Chaplin
tosende Beifallsstürme in seinem besten Schlager
„Chaplin auf der Walz"
2 Akte echt Chaplin-Humor.

H. BATHEL
Zahntechniker
Sprechstund.: 8-6 nachm.
Bleicherstr. 69a, I. Barmen.

Muttermale, Leberflecke Warzen, Damenbart
Patentamtl. Elberfeld, Alleestr. 8, II
Sprechstunden 10–12, 3–6 Uhr.
Frau Dr. phil. G. Lorenz.

Bukki nimmt in Zahlung:
Uhren, Gold, Silber usw. gegen bleiben Tagespreise.
Uhren und Goldwaren, Reparaturen
werden gut und preiswert ausgeführt.
Barmen-E., Kothhauschstr. 3, Ecke Wichlinghauser.

Ziehung 1. Klasse am 10. und 11. Juli
Preußische Staats-Lotterie
800 000 Lose — 348 200 Gewinne im Gesamtbetrage von über
19 Milliarden M.
1150 Größter Gewinn auf 1 Doppellos:
1 Milliarde M.
Größter Gewinn auf 1/1 Los:
2 mal **500 Millionen M.**
4 mal **200 Millionen M.**
4 mal **100 Millionen M.**
Originallose zum amtlichen Preis
Doppellose 20000 M.
1/1 Lose 10000 M., 1/2 Lose 5000 M., 1/4 Lose 2500 M. (Postgebühr besond.) empfiehlt auch gegen Nachn.
Dahl, Staatlicher Lotterie-Einnehm. **Barmen**
nur Altermarkt 12
Postscheck-Konto 21001

Säuglings-Milch
System: Prof. Dr. Backhaus, trinkfertig - haltbar - in Portionsflaschen. —
Prospekt gratis! — Versand überallhin! v4920
Nutricia, Elberfeld, Tel. 4648 Dorotheenstr. 32.

Verreist
bis 10. Juli 1923
W. Reimann, Zahnarzt.
Wuppertal, Zahnpraxis, Poststr. 15, I. Tel. 6038.



Schmiedeseite
Für alle Drucks von 30-Pfd.-Riesen an.
Lithographie Hamm
Elberfeld, Wolkenburgstr. 8.
Vertret. für Barmen: **Seelmruck,** Winklerstr. 24, Fernspr. 3092.

Feine Leuchtkörper u. Lichtschirme!

Orlob & Co.,
Spezialwerkstätte für Lampenschirme, Verkauf und Anfertigung
Elberfeld, Adolfstr. 84, Ecke Hasenstr.
Teleph. 56, 14202

U.T. BARMEN
Lieferstraße 6–8
Nur noch
heute Mittwoch und morgen Donnerstag
Fridericus
3. Teil **Rex** 4. Teil
mit der großen 2650
Schlacht bei Leuthen
um 4,00 Uhr und 7,30 Uhr.
Jugendliche ab 3 Uhr Zutritt.
Ab Freitag
der große herrliche Film
Alt-Heidelberg
mit Gesangs-Einlagen eines ersten Solo-Quartetts.
— Musik: Marc Roland. —

Auto-Reparaturen
Sachgemäße Ausführung durch Fachleute.
Maschinenfabrik **C.W. Heckmann jr., Barmen**
Oberdörnen 22/24. — Tel. 209. 5304a

Auto-Transporte
aller Art im unbesetzt. Gebiet übernimmt
F. Goswin, Haspe,
Telephon 3886, Hagen. b8751

Harn- u. Hautleiden
Blasen- u. Prostataleiden, besonders in veralteten Fällen werden nach modernen Spezial-Methoden behandelt! Herzleiden möglichst unter Verzicht der üblichen Beschäftigungen. Blutuntersuchung durch ein staatlich anerkanntes Laboratorium.
Beute's Heil-Institut, Barmen, Berlinerstraße 10B
nur 1 Minute vom Oberpostelbermarkt. 4784
Sprechzeit von 9–1 Uhr und 3–7 Uhr. Sonntags keine.

Einen vorzüglichen und doch preiswerten **Anzug** nach Maßkonf. erhalten Sie bei

Die Anzüge werden von erstklassigen Zuschneidern probiert und von besten Schneidern gearbeitet. Denkbar größte Auswahl in reinwollenen Kammgarnen und Cheviotstoffen.

Anzug nach Maßkonf. M. 80mm 90mm 100mm 120mm

Gebr. Vorst Elberfeld Bahnhofst. 20

Für unsere Frauen

Kann die Hausfrau mit verdienen?

Von
Emma Stropp.

Welche Hausfrau, die mit der Beaufsichtigung und Erziehung ihrer Kinder nicht mehr vollauf beschäftigt ist, möchte heute nicht, wenn Schmalhans in der Küche das Zepter führt oder dringende Anschaffungen aufgeschoben werden müssen, weil Kohlenbedarf oder andere große, unumgängliche Ausgaben die dafür zurückgelegten Summen aufzehrten, durch Zuverdienen die Wirtschaftssorgen des Haushalts mildern, auch in dieser Beziehung Helferin des Gatten sein? Welche Witwe, deren ehemals ausreichendes Einkommen jetzt durch die von Monat zu Monat wachsende Geldentwertung zum Nichts zusammengeschmolzen ist, hätte sich nicht schon voll tiefer Besorgnis gefragt: Womit kannst du Geld verdienen, welche Fähigkeiten besitzest du, wie sind sie zu verwerten? Die Antwort darauf findet sich schwer, oftmals überhaupt nicht, wenn nicht freundschaftliche Hinweise Anregungen von außen zögernde Weltfremdheit, altüberlieferte Vorurteile besiegen oder ein Zufall der Suchenden zu Hilfe kommt.

Trotzdem gibt es mancherlei Möglichkeiten, die auch von Frauen ergriffen werden können, die, bisher berufslos, einer festumrissenen Ausbildung entbehren, die sogar durch Umsicht, Energie und Anpassungsfähigkeit zu oft recht ansehnlichen Erwerbsquellen auszugestalten sind. Es wird sich bei ihrer Wahl in den meisten Fällen um eine Tätigkeit handeln müssen, die innerhalb der Häuslichkeit ausgeübt werden kann oder nur vorübergehende Abwesenheit verlangt; denn der nächstliegende Pflichtenkreis, die Sorge um Haushalt und Familie, darf nicht vernachlässigt werden, wenn nicht erhebliche Mehrausgaben den Erlös des Zuverdienstes illusorisch machen sollen. Aus diesem Grunde lassen sich auch keine allgemein gültigen Vorschläge machen; die Ausgestaltung hängt durchaus von den besonderen Lebensumständen der einzelnen Frau ab.

In erster Linie dürfte dafür die Auswertung der hauswirtschaftlichen Kenntnisse in Betracht kommen und die Ausnutzung des vorhandenen Hausgeräts. Es soll hier nicht von dem Zimmervermieten gesprochen werden; seine Licht- und Schattenseiten sind durch die Zwangseinquartierung auch Frauen bekannt geworden, die ehedem nie daran gedacht, „zahlende Gäste" in ihre Hausgemeinschaft aufzunehmen. Immerhin kann durch Beköstigung der Untermieter außer dem Erträgnis der Zimmerabgabe noch ein Zuverdienst, mindestens die kostenfreie Verpflegung der Familienmitglieder, erzielt werden, wenn — allerdings wenn — man nicht nur zu kochen versteht, sondern auch im Einkauf, in der Austeilung der Portionen und in der Preisfestsetzung geschickt und erfahren ist. Daran mangelt es leider bei vielen Frauen, und sie dürften bei diesem Vorschlag schnell mit der Antwort bereit sein: Dabei kommt nichts heraus. Bei unpraktischen Frauen gewiß nicht, aber die gut und doch sparsam Wirtschaftenden bedürfen nur einer gewissen Anleitung und Unterweisung, um bald aus dieser Art Zuverdienst einen Nutzen zu ziehen. (Man möchte diese Anleitungen unseren Hausfrauenvereinen empfehlen.)

Es ist bekannt, daß je größer die Zahl der zu Verpflegenden ist, desto vorteilhafter gewirtschaftet werden kann. Daher muß man in diesem Falle gleichzeitig bedacht sein, auch einzelstehende, vielleicht berufstätige Mitbewohner des Hauses oder Bekannte heranzuziehen, denen man gegebenenfalls nicht nur die Mittagsmahlzeit, sondern — was alleinstehenden berufstätigen Männern und Frauen sehr willkommen sein dürfte, auch ein kräftiges Morgenfrühstück zur Verfügung stellt. Ebenso kann durch Uebernahme des Gemüse- und Obsteinkochens, des Einschlachtens, der Herstellung von Gebäck und Salaten für Festlichkeiten, ja der Herrichtung ganzer Festessen, ein Verdienst geschaffen werden. Die „gebildete" Kochfrau dürfte Aussicht auf starke Beschäftigung haben, da sie der Hausfrau ganz anders zur Seite stehen kann als die Frau aus dem Volke, die im allgemeinen auch mit der Verwendung der jetzt so kostbaren Lebensmitteln sparsamer umzugehen pflegt als manche hauptberufliche Kochfrau, bei dem Tafeldecken behilflich sein kann, die aufwartenden Hausangestellten beaufsichtigt und die Reste unter Verschluß nimmt. Ehemals übernahmen wohl gute Familientanten diese Aufgaben; aber sie sind zum Teil ausgestorben, zum Teil jetzt gleichfalls aufs Geldverdienen angewiesen. Es ist ihnen daher nicht zuzumuten, daß sie derartige freundschaftliche Hilfsleistungen ohne Entschädigung übernehmen; sie sind vielmehr darauf hinzuweisen, daß aus dieser Gefälligkeitshilfe sich durch Empfehlung in andere Häuser ein Nebenverdienst entwickeln läßt.

Für handgeschickte Frauen erschließt sich ein guter Verdienst in der Herstellung von Lampenschirmen, von Stickereien für den Modenbedarf und durch Uebernahme seiner Handnäherei, auch durch Stricken und Häkeln der jetzt von der Mode bevorzugten Jacken, Schlüpfer und handgestrickten Kleider. Im allgemeinen hat die deutsche Frau des Mittelstandes diese Verdienstmöglichkeit noch viel zu wenig in Rechnung gezogen; wo es geschah, setzten unpünktliche Lieferung, das Hervorkehrendes „Damenhaften" dem Versuch ein schnelles Ende und schufen bei den Arbeitgebern eine bedauerliche Zurückhaltung gegenüber den „gebildeten" Arbeiterinnen. In dieser Beziehung sind die Wiener Frauen Vorbild durch ihre — übrigens gutbezahlte — Mitarbeit an der Herstellung feinster, von Kunstgewerblerinnen entworfenen Luxuswäsche, die meist nach Amerika geht. Durch das Häkeln und Stricken der genannten Gegenstände, die auch bei uns als „Wiener Ware" hervorgehoben wird und den Markt beherrschen, helfen sie sich nicht nur selbst aus der Not, sondern führen gleichzeitig dem Geschäftsleben und dem Staatshaushalte Deutsch-Oesterreichs durch die jetzt dort in hoher Blüte stehende Feinkunst der Mode sehr erhebliche Einnahmen zu.

Schneidergeschicklichkeit kann gleichfalls zum Verdienst ausgebaut werden, indem man für in dieser Beziehung minder geübte oder für beruflich beschäftigte Frauen das Zuschneiden der Bekleidungsgegenstände sowie das Anprobieren übernimmt; derartige Kräfte sind jetzt, da das Hausschneidern und Selbstnähen steigenden Umfang annimmt, außerordentlich gesucht. Die am Orte befindlichen Frauen- oder Hausfrauenvereine könnten die Vermittlung übernehmen, wie denn überhaupt von diesen Stellen noch mehr und unter Anpassung an die örtlichen Verhältnisse Anregung und Beratung zum Zuverdienst gegeben werden müßte.

Hauswirtschaftliche Erleichterungen.

Es liegt in der konservativen Anschauung der Frau, daß sie sich ungern zu Neuerungen und Reformen versteht. Obschon sie alle Härten und Hemmungen der letzten Jahre noch empfindlicher treffen als den Mann, nimmt sie alles wie ein unabwendbares Schicksal auf sich, ohne auf Abhilfe zu sinnen, nach der das im ganzen überlebte Hauswirtschaftsgetriebe förmlich schreit. Den deutlichsten Beweis hierfür erbringen z. B. die gesundheitsschädigenden Folgen der eigenhändigen Wäschebehandlung von Frauen, die sich heute keine Arbeitshilfe leisten können und andauernd an Rückenschmerzen und wundgeriebenen Händen leiden durch die ungewohnte Anstrengung. Ausstellungen von wirtschaftlichen Großbetrieben wie von Hotels überraschen stets und seit Jahrzehnten durch industrielle Erzeugnisse, die auf Ersparnis an Kraft, Zeit und Material abzielen. Was wäre nun natürlicher, als daß die überlastete Frau, die häufig noch miterwerbstätig ist, danach trachte, die Früchte der Erfindungskunst und der fortschreitenden Technik auch der Hauswirtschaft nutzbar zu machen! Sind diese Einrichtungen gegenwärtig schon unerschwinglich wegen zunehmender Teuerung für die breiten Massen, so gibt es doch noch Neuerungen, die geringeren Kostenaufwand bedingen und durchaus die Aufmerksamkeit der Hausfrauen auf sich lenken sollten! Dahin gehören auch sog. Wäscherei-Anlagen, die nach dem Muster von großen Einrichtungen für Anstalten usw. im kleinen Format dem Privatgebrauch dienen wollen. Ferner tauchte jüngst ein noch einfacherer Waschapparat auf, der wie ein Trichter anmutet und seine Wirksamkeit durch ein Aufsaugen und Ausströmen von Luft bekundet.

Es ist verwunderlich, daß die reinigende Kraft der Luft, die unsere Großmütter ganz instinktiv durch Bleichen und Freitrocknen der Wäsche anstrebten, durch die vervollkommnete Technik nicht früher schon in den Dienst des häuslichen Wirtschaftsbetriebes der Großstadt gestellt wurde. Soweit die hierin gemachten Ansätze erkennen lassen, ist die Luft nicht nur ein guter Faktor zur Säuberung des Wäschegewebes, sondern er verringert auch erheblich den Bedarf an Arbeit, Waschmitteln und Heizmaterial, indem er gleichsam automatisch den Reinigungsprozeß auf Minuten beschränkt, wozu wir in alter Weise Stunden gebrauchen.

Es gilt für die Frauen, die sich in ihrer überwältigenden Mehrheit jetzt unsäglich plagen müssen, mit alten Traditionen der Gleichgültigkeit und Stumpfheit zu brechen und bewußt auf Erleichterungen bedacht sein in allen Zweigen der noch viel zu umständlichen Hauswirtschaft.

Marie Beßmerny.

Die Verdruß-Kanne.

Es gibt Kaffee- und Teekannen, Milchtöpfe und Waschkrüge, die trotz einer noch so hübschen und freundlichen Außenseite häßliche Tücken verbergen. Diese sitzen in der Schnauze, Tülle, Nase oder wie man diese Ausgußöffnungen benennen mag. Man stellt eine wohlgefüllte, schöne Kaffeekanne auf den frisch gedeckten Tisch; da, beim Einschenken beginnt der Aerger! Der Kaffee fließt nicht nur in die bereit gehaltene Tasse, sondern auch an der Kanne entlang, auf ihren Untersatz, in die Untertasse, aufs Tischtuch, und, wenn man besonderes Pech hat, auch auf die Kleider. Alle Manöver der Geschicklichkeit sind erfolglos, erst wenn die Kanne ziemlich geleert ist, gelingt es vielleicht, den Kaffee mit glücklichem Schwung in die Tasse zu befördern, ohne größere Mengen zu verschütten.

Das ist nun sehr schade, nicht nur um den teuren Kaffee, sondern auch um die unsauber gewordenen Sachen! Der Aerger ist dabei unausbleiblich. Und was ist die Ursache? Nicht etwa die Ungeschicklichkeit des Einschenkenden, sondern die Form der Kannenschnauze, wie man sie bei neuzeitlichem Geschirr, insbesondere bei Steingutware, leider häufig vorfindet. Ist die Schnauze nämlich breit und kurz und unmittelbar am oberen Kannenrande einsetzend, dann wird das Vorbeigießen fast unvermeidlich.

Am besten gießt es sich aus den altmodischen, langen Tüllen, deren Hals möglichst unten am Bauch der Kanne beginnt, wie wir es bei den meisten Formen unserer Teekannen finden. Die jetzt in Gebrauch kommenden Tropfenfänger nützen nur bei den Kannen mit langem Schnabelguß, bei den mit stumpfem springen sie dagegen in die Höhe und sind gar nicht zu befestigen.

Wie unangenehm solch ein unpraktisches Geschirrstück der Hausfrau werden kann, läßt sich denken! Immer ist vor allem das Tischtuch in Gefahr, befleckt zu werden; bei den heutigen Preisen für Waschmittel und Tischwäsche spielt das in jedem Haushalt eine große Rolle. Außerdem sieht die benutzte Kanne sofort nach dem Eingießen der ersten Tasse unappetitlich aus. Mit ähnlich gebauten Krügen für andere Zwecke hat man dieselben Unbequemlichkeiten durchzumachen.

Beim Ankauf von Geschirr sollten die Hausfrauen nur solche Formen wählen, aus denen sich gut gießen läßt. Die Fabrikanten würden schon bald merken, welche Kannen vom Publikum abgelehnt werden. Eine Herstellung von durchaus unpraktischen Gegenständen würde sich dann von selbst ausschalten, vielmehr die Erkenntnis wachsen, daß jede Form eines Geräts in den Fabriken sorglichst auf ihre Gebrauchsfähigkeit zu prüfen ist, bevor sie in den Handel gebracht wird.

Die schönste Kanne verliert durch eine unzweckmäßige Form ihre Schönheit, sie wird dem Benutzer verleidet und schließlich wertlos, da sie aus dem Gebrauch gesetzt werden muß.

M. Beßmerny.

Rundschau.

Die Frauenbewegung in Indien. Die Fortschritte der Frauenbewegung sind in letzter Zeit in Indien sehr bedeutend gewesen. Das gilt besonders von der Bewegung für das Frauenstimmrecht, die in den Provinzen Madras und Bombay bereits zu einem vollen Erfolg geführt, in anderen wenigstens vielversprechende Teilerfolge errungen hat. Zurzeit ist die besondere Aufmerksamkeit der Frauenorganisationen auf die Mädchenvolksschule gerichtet. Ein allgemeiner Schulzwang ist nun auch für Indien in Aussicht genommen, bei dem man allerdings zunächst, wie üblich, nur an die Knaben gedacht hatte. Daß er auch auf die Mädchen ausgedehnt werde, ist der Zweck einer lebhaften Propaganda der Frauen.

Muttertag auch in Amerika. Ebenso wie bei uns ist vor kurzem auch in Amerika ein „Muttertag" abgehalten worden. Im Hause wurden der Mutter Blumen überreicht, und die Gräber verstorbener Mütter wurden mit Blumen geschmückt. Auf den Straßen dokumentierten die Passanten durch Anstecken von farbigen Blumen, daß ihre Mutter noch am Leben sei, während sich die Träger weißer Blumen als Besitzer von Müttergräbern zu erkennen gaben. Der Zweck der „Muttertage", die alljährlich wiederholt werden sollen, besteht darin, den Schutz der Mutterschaftsbewegung, die in Amerika vorbildlich im Gange ist, zu unterstützen.

Praktische Winke.

Um das Zurückschlagen der Türen, namentlich der Innentüren eines Zimmers, zu vermeiden, wodurch nicht selten in deren Nähe stehende Schränke und andere Möbel mehr oder weniger gestoßen und dadurch mit der Zeit beschädigt werden, nehme man an Stelle der früher verwendeten, heute sehr teuren Gummipuffer leere Garnrollen, die man in gewünschter Entfernung von den Möbeln, auf dem Fußboden mit einer passenden Schraube befestigt.

OA. Frische Fettflecke sofort zu beseitigen. Bestreut man Fettflecke, gleichviel ob in Seide, Samt, Wolle oder Baumwolle entstanden, sofort auf „frischer Tat" dicht mit Meerschaumpulver, dann werden sie durch dieses ohne jedes Reiben ausgezogen. Im Notfall muß das Verfahren wiederholt und dabei auch die linke Seite dicht bestreut werden. Das Pulver wird darauf nur durch leichtes Ueberbürsten, Ausklopfen oder -klopfen entfernt.

OA. Vorräte im Keller gegen Ungeziefer zu sichern. Ein in dieser Beziehung geradezu ideales Aufbewahrungsgerät ist ein Hängeboden, den man sich aus irgendeinem Brett, Kistendeckel, ausgehängter Schranktür, Faßdeckel, Lattenrost u. ä. m. in der Weise herstellt, daß man an den Ecken kräftige Schraubösen befestigt, durch diese starke Stricke, alte kräftige Waschleinen oder auch dornige Ketten hindurchzieht und in der Mitte, über dem Brett vereinigt, an einem sogenannten Lampen- oder Schaukelhaken aufhängt, der nötigenfalls der besseren Haltbarkeit wegen eingegipst wird. Am bequemsten ist solcher Hängeboden, wenig über Tischhöhe freischwebend im Keller, um eine leichte Uebersicht über das darauf Untergebrachte zu erhalten. Weder Ratten, Mäuse, noch sonstiges Ungeziefer können zu ihm gelangen, und gegen Herabfallen von Spinnen und sich lösendem alten Putz kann man sich ja leicht durch Ueberdecken der Vorräte sichern.

Für den Inhalt dieser Beilage verantwortlich: Dr. Maria Meyer-Barmen.

Der Großfürst im Exil.

Roman von Marg. von Oertzen-Fünfgeld.
(Nachdruck verboten.)

Nun aber erschien Ussopoff mit knallrotem Kopf.

„Ist es wahr, daß Sie dem Vicomte einen Korb gegeben haben?"

„So wahr, als es nicht der letzte sein wird, den er erhält."

Ussopoff kochte.

„Sie danken ihm schlecht seine liebenswürdigen Absichten, Sie in den Augen der Gesellschaft zu rehabilitieren! Er hat viel Mut bewiesen, dieser scharmante junge Mann, denn Sie sind tot, einfach tot für unsere Kreise."

Der Graf, dem der Schaumwein im Hirn gärte, übersah des Fürsten Anwesenheit. Er zog Aglaja unsanft am Arm in die Höhe.

„Madame Dutitre erklärt, die Gräfin Galitzine nicht mehr empfangen zu wollen, denn die Gräfin habe die ganze französische Nation beleidigt. Diese drei Damen mit den Pferdeköpfen haben Nanette Pietrowna darüber befragt, wer Ihre Erziehung geleitet. Mit anderen Worten, Sie haben sich unmöglich gemacht — und mich dazu. Wir werden abreisen."

Er sah Aglaja starr ins Gesicht:

„Ich habe Ihren Wagen vorfahren lassen, wir werden das Fest verlassen!"

Aglaja trat zurück. „Ich ergreife nicht die Flucht vor diesen Leuten, die mir hinter meinem Rücken den guten Namen stahlen, ohne daß es Ihnen, dem Mann der zwanzig Duelle, eingefallen wäre, einem einzigen von ihnen die Zunge zu spalten!"

Ussopoff biß die Zähne zusammen, daß sie knirschten.

„Packen Sie Ihre Koffer!" stieß er dann kurz und heiser hervor.

Einen Fluch unterdrückend, ward er erst jetzt Sorontjeffs Gegenwart gewahr, der sich zufällig zwischen ihn und Aglaja drängte.

„Sie wollen abreisen?" sprach der Fürst sehr kühl. „Erlauben Sie mir vorher noch ein Wort. Wenn es Ihnen nicht gelingen sollte, der Gräfin Galitzine Genugtuung zu verschaffen für die Beleidigung, die ihr nach Ihren eigenen Worten zugefügt wurde, so bin ich bereit, der Fürstin Sorontjeff jederzeit diese Genugtuung zu erzwingen."

Ussopoff setzte eine drohende Miene auf. Er trat dicht an den Fürsten heran: „Das soll heißen —."

„Das soll heißen, daß ich um die Erlaubnis bitte, der Gesellschaft die Gräfin Galitzine als meine Braut vorzustellen."

Er verneigte sich vor Aglaja: „Verzeihen Sie mir diese Ueberrumpelung, Aglaja Dmitrijewna, und vertrauen Sie mir!"

„Das kommt in der Tat überraschend, mein lieber Fürst", sagte Ussopoff, jedes Wort dehnend. In seinen Augen blitzte unverhohlen blasser Hohn. „Sie gestatten, daß ich mich zu fassen suche, — heute ist der Tag der großen Komödien!"

„Man muß nur den Mut haben, zu dürfen, nicht wahr, lieber Graf?" lächelte Sorontjeff sehr liebenswürdig und bot dann der Gräfin den Arm.

Sie nahm ihn, jedes Wortes unfähig. Ihr Wille war ausgeschaltet. Sie hatte das Gefühl, in einen Nachen auf einer lauen, weichen Flut dahinzutreiben, die Hände im Schoß, zwischen Rebhügeln und grünenden Ufern.

Voraus schritt Ussopoff mit der feierlichen Würde eines Hofmarschalls, und der Fürst benutzte die Gelegenheit, Aglajas Arm inniger an sich zu drücken.

„Verzeihen Sie mir", flüsterte er noch einmal, die Lippen kaum bewegend, ich wollte nicht Vorteil schlagen aus Ihrer bedrängten Lage — ich werde abreisen und Ihnen nie wieder vor Augen kommen. Zürnen Sie mir nicht."

Aglaja hob ihr weißes, ruhiges Gesicht zu ihm empor: „Reisen Sie nicht ab."

Sie fühlte, wie sein Arm, sein ganzer Körper erzitterte; und dann schallte Alexei Milanowitschs Stimme durch den Saal, als befehligte er ein Regiment Kosaken.

„Meine Damen und Herren! Ich habe die Ehre, Ihnen die Verlobung meiner Nichte, Gräfin Galitzine, mit dem Fürsten Sorontjeff bekanntzugeben."

Die Musik brachte unaufgefordert einen Tusch.

Madame Dutitre, ihr Gesicht zu einem Lächeln verzerrend, zerbrach mit scharfem Geräusch ihren Fächer.

Der Vicomte verdeckte seine Lippen mit einem Schimpffluch.

Nur die drei Damen mit den Pferdeköpfen brachen in dreistimmiges Sieges- und Freudengeheul aus, so das Zeichen zu einer allgemeinen Gratulation gebend.

Der Fürst ertrug diese Pein mit bewundernswerter Selbstbeherrschung. Niemand hätte in dem stolzaufgerichteten Kavalier den nervösen Kranken des Rohrstuhles wiedererkannt.

Und noch nie war Aglaja soviel gehaßt, beneidet, ja verwünscht worden wie zu dieser Stunde.

„Hat sie es endlich so weit gebracht, diese Kokette, diese Halbasiatin? Ihre Vorfahren ließen noch ihre Bauern an die Bäume hängen."

„Wie ich eben höre, hat sie den glücklichen Bräutigam heute zum ersten Male gesehen."

„Und die Geschichte mit diesem Grafen? Er hat das Ganze angezettelt, um sie loszuwerden; der ist so wenig ihr Onkel, wie er der meine ist."

„Meine Liebe, hier gibt es doppelt so viele Ohren als Menschen."

Die kleine Gruppe belachte den Witz und schritt hinter den anderen her.

Aus dem Kronleuchter sank schwer ein Tropfen geschmolzenen Wachses auf Aglajas entblößte Schulter.

Der wütende Schmerz trieb ihr das Wasser in die Augen, aber sie zuckte nicht.

Niemand hatte es gesehen, nur Sorontjeff heftete wie fasziniert den Blick auf das brennend rote Mal.

Nun war auch dies vorüber, ein stürmischer Galopp wirbelte diese ganze bunte Welt durcheinander, und ehe Aglaja sich dessen versah, hatte Ussopoff sie im Arm: „Den Brauttanz, schöne Braut!" flüsterte er ihr atemlos ins Ohr, da der Herr Bräutigam vom Arzt nicht die Erlaubnis zum Tanzen hat."

Wie mit Klammern hielt er ihre zarte Figur an seine breite Brust gepreßt; er war ein eleganter, aber wilder Tänzer, dem es nicht darauf ankam, mitten im wohltemperierten europäischen Tanz einmal auf echt russische Art mit den Füßen zu stampfen. Wenn er tanzte, riß er alles mit sich fort.

Er raste dahin wie der Tod in der Sage, flüsterte in abgebrochenen Lauten, jagte Brust an Brust mit ihr dahin und schonte sie nicht. Ihre lose aufgesteckten Locken begannen in Ringeln über die weißen Schultern zu fallen; er tanzte und tanzte.

Die Paare wichen aus, starrten dieser menschgewordenen Raserei ängstlich und unwillig nach.

Ussopoff zeigte seine großen gelben Zähne und tanzte weiter.

Aglajas Antlitz hatte allmählich die Farbe reinen Schnees angenommen. Sie erhitzte sich nicht wie andere. Sie wurde blaß.

„Haben Sie es gesehen?" Sie stieß ihm gerade vor die Brust."

„Aber das sind ja Barbaren, wilde Völker."

(Fortsetzung folgt.)

Ihre Nachbarin ist immer so elegant gekleidet, weil sie ihre Kleider, Blusen usw. nur mit den weltberühmten echten Heitmann's Farben, Marke Fuchslogo im Stern, selbst färbt. Tun Sie es auch, und Sie sind ebenso elegant gekleidet.
Heitmann's Farbe spart den Färber.

Satyrin gegen Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, sex. Neurasthenie ein anregendes und kräftigendes Yohimbin-Hormon-Präparat der Akt.-Ges. Hormona, Düsseldorf-Grafenberg. Fachärztlich begutachtet und sehr empfohlen. Prospekte gratis. Erhältl. in Apotheken! Stets vorrätig in: Elberfeld, Adler-Apotheke, Marienstr. 2. b88

Helga

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen

Mädels

zeigen hocherfreut an 5539a

Wilhelm Röhle und Frau
Helene geb. Schmerenbeck

Barmen, den 26. Juni 1923

Willy Karlshaus
Cläre Karlshaus geb. Schumacher
Vermählte

Elberfeld, den 28. Juni 1923

Statt Karten

Walter Beitzel
Klara Beitzel geb. Wien
Vermählte

Hahnerberg — Elberfeld
den 27. Juni 1923

Alfred Gutowski
Annie Gutowski
geb. Dehnecke
Vermählte

Petershall-Neviges, 28. Juni 1923

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau und unvergeßlichen Mutter sagen wir allen Verwandten und Bekannten aufrichtigen Dank.

Familie Math. Wolters
nebst Kindern.

Barmen, den 27 Juni 1923. †

Danksagung.

Allen, die bei dem schweren Verlust mit soviel Liebe und Teilnahme meiner gedacht haben, spreche ich hiermit von ganzem Herzen, auch im Namen der Familie den innigsten Dank aus.

Frau Wwe. Ewald Schlieper.

Barmen, den 27. Juni 1923. †

Asthma, Krämpfe,

Schwindelanf., Veitstanz usw. behdlt. spez. (Pariserjahrg. seit 1910, in B. s. 1912) **H. Krebs**, Magnetopath, **Barmen**, Werthersstraße 51. Sprechzeit 3–5 außer Donnerstags. Telephon 4889. 234b

---

Wera, Ellen

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Paul Leymann und Frau
Auguste geb. Holte

Elberfeld, den 25. Juni 1923

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 6 Uhr verschied nach schwerem Leiden sanft und gottergeben unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Jacob Walenda

im Alter von 77½ Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lüttringhausen, Elberfeld, Gräfrath, Haspe i. W., den 25. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen in Elberfeld aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 8½ Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Wilhelm Strücker

Emma geb. **Sackermann**

im Alter von 71 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Mülheim (Rhein), Koblenz, den 26. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Freitag den 29. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Vermietungen

Ladenlokal
in **Schwelm**, gute Lage, an leistungsf. Firma (Bedienm. u. Räucherwaren), wo Inhaber mit tätig sein kann zu verm. Ang. u. S 466 an Ftl. Schwelm. c408

Wohnungstausch!
Berlin - Barmen.
Eleg. 4-Z.-Wohnung mit Bad, Gas, elektr. Licht, Mädchenkammer in Berlin-Friedenau gegen gleichwertige Wohnung i. Barmen zu t. ges. Ang. u. B 2856 an Gst. B., Neuerw. 57.

Wohnungstausch Hagen - Elberfeld
Abzugeb. 3 Zimmer u. Nebenraum in **Hagen**, gesucht 3 oder 4 Zimmer in Elberfeld. Ang. unt. E 3412 an Gesch.

Tausch!
Suche 2 o. 3 Zimm. für ält. kinderl. Ehep. in nur ruhig. Hause. Biete 2 Zimmer m. Gas u. Wasser im Mittelp. der Stadt. Ang. u. E 3415 Gst.

2 sch. Zimmer geg. 1 sch. Zimmer in besser. Hause zu tausch. ges. Grolen, geb., Handstr. 10, II.

Achtung! Achtung!
An der Hauptstraße Barmens
prachtv. Etage, 5 Zimmer,
Diele, Badezimmer u. 2 Mansarden, fließendes Wasser in Küche und Schlafzimmer, nichts anzulegen, evtl. auch mit Büro und Lagerräumen, für spätestens 1. Oktober zu vermieten. Bedingung: Kapital von 2—300 Millionen geg. gute Sicherheiten und angemessene Zinsen, auf höchstens 2 Jahre. Ang. u. B 144 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. 5497a

Tausch.
Gesucht w. 3 od. 4 Z. abgeschl. Haus, geb. w. 2 gr. Pt.-Zimmer Nähe Mirk. Bahnhd. Angeb. u. E 3454 an die Geschäftsstelle.

2 sch. Z. m. Gas Nähe Rathaus geg. 2 gr. od. 3 kl. zu t. Ang. E3469 Gschft.

Sch. 2 Zimm.-Wohn. t. Et. ges. 3 Zimm. Süd- od. Westlt. zu tauschen ges. Angeb. u. K 288 an die Ex., Marienstr. 1.

Mietgesuche

In Elberfeld, mögl. Nähe Hauptbahnhof,
3 od. 4 Zimm.
die sich für Bürozwecke eignen, vorübergehend zu miet. gesucht. Angeb. unt. E 2093 an die Geschäftsst. d. Bl. b8768

Grundstücks-Handels-Gesellsch. sucht möglichst im Zentrum Elberf. 1 od. mehr.
Büroräume
mit Telephon u.
möbl. Zimmer
f. d. Angestellten. Ang. u. E 3487 Gst.

Wer stellt einige **Privat- od. gewerbl. Räume** gegen hohe **Entschäd.** z. Verfüg.? Ang. u. B 2903 Gst. B., Neuerweg 57.

Asthma, Krämpfe,

Schwindelanf., Veitstanz usw. behdlt. spez. (Pariserjahrg. seit 1910, in B. s. 1912) **H. Krebs**, Magnetopath, **Barmen**, Werthersstraße 51. Sprechzeit 3–5 außer Donnerstags. Telephon 4889. 234b

---

Geschäftshaus,

möglichst Mittelpunkt Elberfelds, mit Laden und Nebenräumen oder zum Umbau geeignet, von bedeutender Firma zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter B 444 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57, erb. 2625

Wichtig für Kleinrentner und Herrschaften
die aus der, sich auf allen Gebieten zeigend. Notl. Rechn. irgend. freiw. rationieren wollen.
Kinderl., rub., j. achtb. Ehepaar (Kaufmann mit eig. Geschäft), tagsüber nicht zu Hause, seit 1921 beim Wohnungsamt gem., s. für sich und anst. Dienstm. 3 oder 4 Zimmer w. mögl. m. Mansarde bei nur anst. Familie in gutem Hause in Barmen. Geboten wird größtes Entgegenkommen und höchste Miete. Diskretion zugesichert. Antwort unter R 762 an die Ftl. dieses Blattes Barmen, Bredderstraße 95 erbeten. 480b

Beamter von Altena sucht b5001
4-5-Zimmer-Wohnung
in Elberfeld, Barmen oder Umgegend, evtl. gegen **Tausch für 5-6 Zimmer-Wohnung in schön geleg. Gegend Altenas.** Angebote unter E 2113 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wer hilft!?
Wer überläßt einem jungen Ehepaar, kinderlos, gegen zeitgemäße Bezahl. eine 2-, oder 3-Zimmer-Wohnung? Beim Wohnungsamt seit Jahren als dringlich vorgemerkt. Angebote unt. B 2901 an Gst. Barmen, Neuerw. 57 †

Büroräume
ca. 25 □-Mtr. od. mehr, mögl. Part., in Elberf. zu mieten ges. Wirtsch.-Räume, welche sich hierzu eign., komm. auch in Frage. Zeitgemäße Miete etc. wird gez. Verm. erb. Prov. Angebote unter E 3476 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

1 Büroraum
mit Telephonanschluß
sofort zu mieten gesucht. a72
Arth. Brochhoff, Düsseldorf 275.

2 Büroräume
im Mittelpunkt der Stadt gesucht oder meine 4-Zimmer-Wohnung am Zoo gegen 5-Zimmer-Wohnung zu tauschen. Angeb. u. E 3447 Geschst d. Bl.

Lagerraum,
trocken, parterre gelegen, ca. 80—100qm groß, für Versandzwecke in Elberfeld zu mieten ges. Angebote an Papierwerk Bremer, Bohnwinkel, G. m. b. H. e328

Möbl. Zimmer

Gesuche

Junge Dame (berufstätig) sucht per sofort oder später
Zimmer
mit oder ohne Pension. Angebote unter R 763 an die Filiale B., Bredderstr. 95 †

Besserer Herr, 28 J., sucht
1 od. 2 gut möbl. Zimmer
Angeb. unt. E 3504 an die Geschst.

Wer überläßt jungem, strebsamem Fachmann im Zentrum Elberfelds
2 od. 3 Räume f. Zahnpraxis.
Gutes Entgegenkommen zugesichert. Angebote unter E 3206 an die Geschst. d. Bl.

Raum
mit Licht und Kraft gesucht.
Kehrenberg & Klein, Barmen. 3518a

Textilwaren-Großhandlung sucht geeignete
Lagerräume
gegen zeitgemäße Miete. Angebote unter E 3479 an die Geschäftsstelle.

Lagerraum.
Größerer Lagerraum für Rohprodukten en gros, möglichst Talsohle, gesucht. Angebote unter R 767 an die Filiale bs. Blattes Barmen, Bredderstraße 95, erb. †

Saub. möbl. Zimm. od. propre Schlafst. mit od. ohne Pens. sofort zu mieten gesucht. Ang. u. E3490 an die Geschäftsst.

Junger Herr sucht
möbl. Zimmer.
Ang. u. E 3491 an die Geschst. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht per bald gutes
möbl. Zimmer,
ebtl. mit voll. Pension, mögl. Nordstadt. Angeb. u. H 272 an Ftl. Eldf.-Mirke.

Möbliertes Zimmer,
part. od. 1. Etg., mögl. Mittelpunkt d. Stadt gel., als Empfangsraum geeignet, zu mieten ges. Ang. m. Pr. E 3348 Gst.

Barmen.
Jüng. geb. Herr sucht ab 1. Juli 1 od. 2 **elegant möbl. Z.** Ang. u. B 2920 an Gst. B., Neuerweg 57

Jg. Kaufmann sucht **gut möbl. Zimmer.** Ang. E 3433 Gst.

Jg., kinderl. Ehepaar sucht **möbl. od. leeres Z.** mit Kochgelegenheit. Ang. u. E 3498 Gst.

Kaufmann sucht
möbliertes Zimmer
per sof. od. später. Ang. E 3442 Gst.

Frdl. möbl. Zimmer
zum 1. Juli für 1 Herrn gesucht. Ang. an Richard Jacobi, Elberfeld. f1197

Möbliertes Zimmer
mit voller Pension für einen jg. Mann zum 15. Juli gesucht. Angeb. unt. E 3444 an Geschst. f1133

Wer vermietet einem ält. Fräulein ein
einf. möbl. Zimmer,
evtl. Mansarde, geg. jede viertelj. Vorauszahlg., mögl. Nähe des Bahnh.? Briefl. Zuschr. erb. an G. B. in Hagen, Elberfelderstraße Nr. 72.

Jung. kaufm. Angestellter sucht p. bald **möbl. Zimmer.** Ang. E 3440 Gesch.

Bürobeamtin sucht in d'kaerl. Hause **gut möbl. Wohn- u. Schlafz.** evtl. nur Schlafzimmer, gegen hohe zeitgemäße Vergütung. Gegend: Wiesenstr., jedoch nicht Bedingung. Ang. u. E 3505 Gst.

Stellengesuche

Stellung als
Betriebsassistent
sucht Maschinenbauer mit 7 Semest. Techn. Hochschule, der in **Vorkalkulation, Terminwesen u. mod. Arbeitsmethoden** durchgebildet ist. — Werkzeugmaschinenfabrik im Wuppertal bevorzugt. Ang. unter Sch 256 an die Filiale in Langenberg, Rhld. f212

Spediteur,
24 J., Prima-Reife, Franz., Engl., umgelernt., sucht baldmgl. St. in Exportbaus Ang. B 2907 Gst. B., Neuerweg 57†

Junger Mann,
30 Jahre, fedig, bisher auf dem elterl. Gute tätig, sucht
Vertrauensposten.
Angeb. unt. E 3448 an die Geschäftsst.

Jg. Mann
mit schriftlichen Arbeiten u. Bedienen der Adler-Schreibmaschine vertraut, f. ab 7 Uhr abds. lohnende
Nebenbeschäftigung.
Ang. u. E 3430 Gst.

Ingenieur,
27 Jahre alt, mit 8jähr. Werkstattpraxis im allg. Maschinenbau u. Eisenkonstruktion u. 2jähr. techn. Tätigkeit im Büro einer Eisengießerei, sucht sich zu verändern. Z. Zt. tätig bei größ. Eisengießerei A.-G. Vollkommen vertraut m. allen vork. Arbeiten. Stellung im Wuppertal bevorzugt. Ang. u. E 3449 an Gesch.

Junger Schuhmachermeister,
welch. mit best. Zeugnissen anhand geben kann, sucht passende Stellung in größerem Schuhgeschäft o. Werkstatt als Stütze des Chefs oder zur Leitung ein. Filiale. Angeb. unt. E 2115 an die Geschst. b4999

Maler u. Anstreicher
gepr. Meister, kriegsbeschä., firm in allen Arbeiten, war lange selbst., sucht, gestützt auf gute Zeugn., St. als Vorarbeiter od. ähnl., selbst. Posten. Ang. u. B 2926 Gst. B., Neuerweg 57. †

Chauffeur,
ehrl. zuverlässiger u. sicherer Fahrer, verh., mit allen Rep. vertraut, sucht Stellg. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. E 3494 an die Gst.

Ausgewiesener M.-Schlosser,
25 J. (Barmer) sucht in größ. M.-Fabrik zw. Einarbeit Stell. Lohn wird nicht beansprucht, zw. spät. Anstellung. Ang. u. B 2925 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger, verh.
Schlosser u. Maschinenbauer
sucht Stelle im Ausland. Spez.: Fuvertt. Masch. Beste Zeugn. stehen zur Verfüg. Angeb. unt. E 3507 an die Geschäftst.

Kutscher
23 J. alt, der bisher im elterl. Hause gefahren hat, sucht St. Ang. E 3347 Gesch.

50jähr. Mann, kautionsf., sucht Arbeit f. ganze oder halbe T., egal welche. Ang. u. E 3431 Gst.

Suche für m. Sohn im Alt. v. 14¾ J. **Lehrstelle** auf d. Wiegkammer einer Band-, Litzen- u. Spitzenfabrik. Ang. u. E 3434 Gst.

Suche f. mein. Sohn (Einjähr.-Reife) **Lehrstelle** in Export- oder Engros-Geschäft. Bernhard Bopp, Elberf., Simonsstraße 1/3.

Erfahr. Kaufmann,
sprachkundig und bilanzsicher, im Ausland gereist, seit 1902 in leitenden Stellungen, sucht sich zu verändern. Metallwaren-Branche bevorzugt. Angebote u. E B 4018 an die Ann.-Exped. August Rolef, Elberfeld, Königstraße 17. b8774

Textil-Kaufmannsgehilfe,
26 Jahre alt, noch in ungekündigter Stellung, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, wünscht sich zu verändern als b5000
Lagerist od. ä.,
am liebsten Tuch-Großhandlung. Beste Zeugnisse und Referenzen. Angebote u. E 2114 an die Geschst. bs. Bl. erbeten.

Jung. Landwirt,
26 J., höh. Schuldildung, Vorkenntn. in Buchführ., Stenogr., Maschschr., vertr. m. sämtl. landwirtschaftl. Erzeugn., sucht sofort od. später Stell. bei einer Getreide- oder Futtermittelhandl. in d. Nähe v. Barmen od. Elberf. Ang. u. Nr. 6179 an Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen. 435d

Junger strebs. Mann,
der gut Stds. Spitzen geard., Kenntnisse i. Zeichnen, Buchführung, Maschinenschr. besitzt, sucht passende Stelle. Ang. B 2911 Gst. B., Neuerw. 57.†

Kräftiger Mann
sucht Nachtwache. — Waffe u. Hund vorhanden. Angeb. unt. E 3439 an Geschst.

Weibliche

Erfahrene
Kontoristin
sucht Stell. in der Lohnbuchhaltung. Angebote u. E 3443 an die Geschst. erb.

Kontoristin, gew. in Schreibm. u. Sten. u. sonst. Bür., f. St. auf Kontor, wo sie sich auch im Geschäft beläst. k. w. mögl. m. voll. Pens., da v. auswärts (Rudrgeb.). Ang. m. unget. Geb.-Ang. u. H 271 Ftl. E.-Mirke.

Jüng. **Verkäuferin** sucht Stelle in Lebensmittel- od. ähnl. Geschäft, wenn mgl. mit Pension. Angeb. u. E 3473 an Gst.

Räherin sucht Beschäft. bei Schneider. Ang. u. E 3436 an Gst.

Einfaches Fräulein,
in Küche u. Hausarb. erf. u. zuverl. sucht Stelle in nur ruhig. Hause. Ang. B 2916 Gst. B., Neuerw. 57.†

Junge, unabhängige Frau
sucht St. in frauenlosem Haushalt. Angebote u. 597 an d. Ftl. E., Burgstr. 7.

Reisere, unabhängige jaubere Frau
sucht tagsüber Beschäftigung i. Haushalt. Ang. u. B 2912 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Suche f. m. **Tochter**, 16 J., im Haushalt gut angel., Stellung z. weit. Ausbild. in nur bess. Hause bei Fam.-Anschluß. Räd. Wald. Hütten, Mettmann, Mittelstr. 9. †

Saub., ehrl. **Mädch.** sucht Stelle in ruh. Hausb., auch eventl. zum Servieren. Selb. kann zu Hause schlafen. Gefl. Ang. unt. B 2924 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Teilhaber-Vertreter

Kaufmann,
dessen Zeit nicht voll ausgef. ist, m. bess. Ladengesch. i. Mittelpunkt von Barmen, **sucht**
an gut., sol. Unternehmen, welch. Aussicht bietet f. dauernd
Beteilig. u. Kapital.
Tel., Kontor u. ebtl. Lagerraum vorhand. Ang. u. B 2863 an Gst. B., Neuerweg 57†

Mit 20 Millionen
sucht Kaufm. rent. Beteil. Ang. B 2651 Gst. B., Neuerweg 57†

Beteilige mich an kurzfrist. Geschäften. Ang. u. B 2927 an d. Gst. B., Neuerweg 57†

Suche mich mit ca. **20 Millionen**
oder mehr an guter Sache zu beteiligen. Angeb. u. B 2930 an Gst. B., Neuerweg 57†

Kaufmann mit gut. Verb. sucht sich m. ca. **20 Millionen**
an kleinerer Fabrik zu beteilig. Bevorz. wird Fabr., wo Neuheit in Bügeleis. hergest. w. k. Ang. B 2931 Gst. B., Neuerweg 57†

Lohnende Betriebsbeteiligung.
ges. Lagerräume, Ladenlokal u. Fernspr. vorh. Ang. B 2942 Gst. B., Neuerweg 57†

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik, flott beschäftigt, sucht zwecks Vergrößerung
stillen Teilhaber
mit **mehrer. hundert Millionen.**
Angebote u. E 3506 Geschäftsst.

Kaufmann,
intelligent und strebsam, sucht **Beteiligung oder Vertretung.** Branche gleichgültig. Kapital 20—30 Mill. Büro vorhanden. Angebote u. E 3471 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Tätige Beteiligung.
Für mehrere kapitalkräftige Kaufleute suche ich per sofort oder später tätige Beteiligung an rentablen Betrieben. Näheres durch Ludw. Schneider, Bücherrevisor, Elberfeld, Düppelerstr. 38. Fernr. 2931.

Tätige Beteiligung
von Kaufmann mit ca. 120 Millionen gesucht. Angeb. unt. E 3484 an Gesch.

Textil-Fachmann
sucht mit ca. 150 Millionen tätige Beteiligung an rentablem Fabrik- od. Engrosgeschäft. Anoch. u. E 3445 an Gst.

Heiratsgesuche

Kriegerswitwe, 48 J., kath., od. Anh., mit Geschäft (Bäck.) sucht die Bek. e. ordl. Herrn, am l. Bäcker, zw. Heirat. Br. unt. E 3349 an Geschst.

Heirat.
Statt., kräft. Witwe, 48 Jahre, sucht die Bekanntsch. e. ält. Herrn zw. später. Heirat. Br. unt. B 2882 an Gst. B., Neuerweg 57†

Geb. l. Dame, 32 J. alt, evgl., von ang. Aeuß., sucht da es ihr an pass. Herrenbek. fehlt, a. d. Wege mit geb., eleg., charakterf. Herrn v. ang. Aeuß., in sich. Pos., in Verb. zu tr. Br. m. Bild E 3338 Gst.

Vermischtes

Junger Mann,
der sich aufs Abitur. vorber., sucht Interessenden Nebenverdienst f. die Morgenstunden. Ang. u. B 2918 Gst. B., Neuerweg 57. †

Uebernehme schriftl. Heimarbeit. Eigene Schreibmasch. Engl., franz. Sprachk. Stenographie. Ang. u. E 3446 an Gesch.

Schneiderin,
v. ausw. zugezogen, fert. billigst Kleider, Röcke, Blusen, Mänt. Eld., Breitestr. 39, II.

Schneiderarbeit.
Welches Tuchgeschäft liefert geg. Ia Schneiderarbeit Stoff für 1 Anzug? Ang. unt. E 3499 an Gesch.

Ausschneiden
Preisermäßigung für **„Wenden"** und **Aendern** von Anzügen, Paletots, Jacken-Kleidern und Mänteln.
C. Aug. Gries,
Schneidermeister, Elberf., Grabenstr. 2, an der Hauptpost.

Heimarbeit.
Wer gibt Hosenträger z. Nähen aus? Ang. u. E 3428 Gst.

Für Brautpaare!
Moderne Küchen u. Schlafzimmer fertigt billigst hiesige Möbelfabrik gegen Teilzahlung. Aufträge auf spätere Lieferung werd. jetzt schon entgegengen. Anfragen an A. P. Grammont, Postschließfach 228. Elberfeld. f1066

Wer lief. Schlafzim. m. Küche bei 1 Million Anz. u. monatl. 1 Mill. Abz.? Ang. u. B 2866 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Uebernehme laufende **Dreh-, Bohr- und Schraubstockarbeit** Angeb. unt. E 3450 an die Geschäftsst.

Uebernehme laufende die Anfertigung von
Schuhriemen
in Lohn in allen Nummern. Angeb. unt. B 2851 an Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Kernleder-Treibriemen fertigt seit 40 Jahren



Kaufm. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen
Anfang Juli
Beginn neuer Kurse
in allen Abteilungen
für schulentlassene Mädchen und Knaben. **Sonderkurse** für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.
Schnellfördernde wahlfreie Nachmittags- u. Abendkurse.
478d

Am 2. Juli
Beginn neuer **Halbjahrs**kurse und **Abend**lehrgänge in sämtlichen Fächern.
Sorgfält. Ausbild. für Lebensberuf oder Mitarbeit im eigen. Geschäft.
Klassen-, Gruppen- u. Einzelunterricht.
A. Förster b141
kaufm. Privatschule, Elberfeld,
Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4.
Schüler haben Fahrtermäßigung.

Gebildete Dame,
24 Jahre, musikalisch, sehr häuslich, sucht für Mitte Juli zur
Unterstützung und Gesellschaft d. Hausfrau
geeigneten Wirkungskreis bei vollst. Familienanschluß. — Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter **postlagernd F T 7784 Crengeldanz i. Westf. Bez. Dortmund.**

Gut eingerichtete kleinere
Werkzeugfabrik
übernimmt die Herstellung v. Werkzeug. aller Art bei Lieferung v. Rohmaterial. Angeb. u. E 3451 an die Geschäftsstelle.

Jg. Kraftfahrer.
Wer gibt Kraftfahr., gel. Schlosser, Gefg., in Barmen-Eldf. sich wieder einzuf., da l. nicht m. gef. V. Führerschein 2 u. 3b u. Ia Zeugn. vorhand. Angeb. u. B 2820 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

G. erh. Kd.-Fahrrad geg. Geige einzut. Stein. E., Grünstr. 9, II. zu spr. b. 9—12 Uhr

Gold. D.-Uhr gegen D.-Fahrrad zu tsch. Kuhle, Barmen, Werthersstraße 68. †

Für Gartenfreunde!
Als Mitbewohner eines klein. Hauses wird gutsituierter ält. Herr ges. (GesundeGegend Westl.) Angb. unt. E 2108 an die Gst. b4987

Möbel-Transporte
mit verd. Wag., auch ins bes. Gebiet, werden ausgef. Ferger, Z. Adlerst. 32. Z. 4396*

Schnell-Lastwagen,
3 T., fährt tägl. leer nach Köln. Angeb. u. E 3503 an Gst.

Welches Auto
kann in den nächsten Tagen einige Möbelstücke von
Hiesberg - Elberfeld
mitbringen? — Carl Wulf, Elberfeld, Zeitheimstraße 14.

Wer nimmt Möbelst. v. Eld. mit n. Köln? Ang. an B., Mänttle, Köln, Hüttenerstr. 55.

8wei 4-Tonnen-
Lastwagen
für auswärtige Touren frei. Telephon Nr. 1167 u. 1583.

Dame, beruflt., sucht
Reise-Gesellschaftin
für Reise nach
München.
bezw. Süddeutschland, ev. a. and. Reiseziel. Ang. u. E 3478 Gst.

Achtung!
Ehem. Kriegsgefang. **Rußland!**
Wer hat Lust, nach Rußland auszuwandern? Ang. unt. E 3467 an Gesch.

Junge Dame erster Kreise sucht f. Reise August, Oberhausen, Feldstraße 1. 5539

Reisegenossin,
rüstige Wanderin. — Ang. u. B 2900 Gst. B., Neuerweg 57.

Die Beleidigung, die ich gegen Frl. Gret. Lemke, B.-Langerf., Baumstr. 4, ausgesprochen habe, nehme ich zurück. Willi Schlosshauer, Barm., Leimbacherstraße 98. †

Erstklassiger
Privat-Mittagtisch
von ca. 6 besseren Herren ges. Ang. u. E 3496 an die Gst.

Verloren-Gefunden

Briefl. m. gr. Inh. verl. E., Ronsdorferstr. 125.

Hohe Belohnung!
Dienst. nachm. Kirchstraße 2 Student. Zipper verloren. Geg. hoh. Belohnung abzug. E., Bellocaallaeeft. 21, I.

Samst. gold. Kette m. Anh. verl. Gegen gute Bel. abz. Eld., Worringerstr. 57, pt.

Elfenbein-Rose
Sonntag abd. Grünstraße verl. Elberf. Kasinogartenstr. 12, 2. Etg. Wwe. Koch.

Junger, dunkler
Schäferhund,
a. d. Namen „Sasse" hörend, Sonnt. nachmittag entlaufen. — Wiederbr. Belohn. E., Arrenbergerstr. 9.

Deutscher Schäferhund
entlaufen,
rehbraun, mittelgroß, dunkler Rücken und Kopf, hellbraun-weiße Brust, a. Lux hört. Wiederbringer erh. 500 000 Mk. Belohn. Bemetall-Wert Lambach & Bauer in Langerfeld. r2003

Unterricht

Sicheren Erfolg Franz. in 6, Engl., Span., Ital. in 4 Mon. Schroeder-Meth. Umgangsspr., Gramm. **Uebersetzungen.** E., Herzogstr. 46, II.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen
Dentist Anno Felix
Elberfeld.